LEADER-Region-Eichsfeld

Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie zur Bewerbung als LEADER-Region für die EU-Förderperiode 2023 bis 2027

eichsfeld
Regionale Aktionsgruppe Eichsfeld

Kofinanziert von der Europäischen Union

LEADER-Region-Eichsfeld

Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie zur Bewerbung als LEADER-Region für die EU-Förderperiode 2023 bis 2027

Herausgeber: Regionale Arbeitsgruppe Eichsfeld
- Landratsamt Eichsfeld und Verein Eichsfeld Aktiv e. V. -
Landrat Dr. Werner Henning und Vereinsvorsitzender Silvia Diekmann
Friedensplatz 8
37308 Heilbad Heiligenstadt
landratsamt@kreis.eic.de
www.rag-eichsfeld.de

eichsfeld
Regionale Aktionsgruppe Eichsfeld

Prozessmoderation/Redaktion:
KoKo Kommunikation Konsens Konzept
Mittelstr. 5
37120 Bovenden
Dipl. Geogr. Tanja Dornieden
tanja.dornieden@koko-kommunikation.de
www.koko-kommunikation.de

KoKo
KOMMUNIKATION
KONSENS . KONZEPT

Architektur und Städtebau
Bankert, Linker & Hupfeld
Am Alten Sudhaus 6
34119 Kassel
Dipl. Ing. Architektin Uschi Bankert
u.bankert@architekturundstaedtebau.de
www.architekturundstaedtebau.de

Architektur+Städtebau
Bankert, Linker & Hupfeld

Aktualisierung 2023: LEADER-Management, Thüringer Landgesellschaft mbH

Heilbad Heiligenstadt, Oktober 2022

Kofinanziert von der Europäischen Union

Inhaltsverzeichnis

1	**Abgrenzung und Lage der LEADER-Region Eichsfeld**	**0**
2	**Einbeziehung der Erfahrungen aus der Förderperiode 2014-2020/22**	**3**
2.1	Evaluierung	3
2.1.1	Inhalte und Strategie	3
2.1.2	Prozesse und Strukturen	4
2.1.3	Aufgaben des Managements der Regionalen Aktionsgruppe (RAG)	4
2.2	Fazit	5
3	**Beteiligungsverfahren zur Erstellung der Regionalen Entwicklungsstrategie**	**6**
3.1	Elemente des Beteiligungsverfahrens	6
3.1.1	Auftakt- und Abschlussveranstaltung	6
3.1.2	Themenkonkrete Expertengespräche	7
3.1.3	Handlungsfeld-Konferenz	7
3.1.4	Gremienabstimmung/RAG	7
3.1.5	Zusammenfassung	8
3.2	Verankerung zentraler Ergebnisse des Beteiligungsprozesse in der Regionalen Entwicklungsstrategie	8
4	**Gebietsanalyse, SWOT und Bedarfsanalyse (20 Seiten)**	**9**
4.1	Gebietsanalyse	9
4.1.1	Demografische Entwicklung	9
4.1.2	Wirtschaftliche Entwicklung, Beschäftigtenentwicklung	11
4.1.3	Tourismus und Naherholung	13
4.1.4	Dörfliche Entwicklung und Gemeinwesen	14
4.1.5	Daseinsvorsorge und öffentliche Infrastrukturen	15
4.1.6	Kultur, Glaube und Spiritualität	17
4.1.7	Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	17
4.1.8	Erneuerbare Energien	18
4.2	SWOT	20
4.3	Relevante Pläne und Strategien auf Landes- und auf regionaler Ebene	28
4.3.1	Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 (LEP 2025)	28
4.3.2	Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie	28
4.3.3	Tourismusstrategie Thüringen 2025	29

4.3.4 Klimaschutzteilkonzepte für den Landkreis Eichsfeld 29

5 Entwicklungsstrategie LEADER-Region Eichsfeld: Handlungsfelder, Ziele, Maßnahmen 30

5.1 Leitbild, Leitgedanken 30

5.2 Strategische Entwicklungsziele 31

5.2.1 Entwicklungsziel 1: Gut versorgt in der LEADER-Region-Eichsfeld 31

5.2.2 Entwicklungsziel 2: Stabile Gemeinschaft, regionale Resilienz und Identität auf der Basis von Natur, Kultur, Tradition und Glauben 32

5.2.3 Entwicklungsziel 3: Gesichertes Naturpotenzial, generationengerechte Ressourcennutzung, solide Klimaanpassung 32

5.3 Querschnittsthema Digitalisierung 32

5.4 Handlungsfelder 33

5.4.1 Handlungsfeldziele 35

5.4.2 Fokusthema 36

5.4.3 Zielindikatoren nach Handlungsfeldern 37

5.4.4 Leitprojekte 39

5.4.5 Ansätze zu Kooperation und Vernetzung 40

5.5 Fördergegenstände 42

5.5.1 Fördergegenstände im Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität 42

5.5.2 Fördergegenstände im Handlungsfeld 2: Tourismus und Naherholung 43

5.5.3 Fördergegenstände im Handlungsfeld 3: Natur und Umwelt 44

5.5.4 Fördergegenstände im Handlungsfeld 4: Regionale Entwicklungsstrategie 45

5.6 Zuwendungsempfänger:innen und Fördersätze 45

5.6.1 Maximaler Fördersatz 45

5.6.2 kommunale und private Projekte 45

5.6.3 Kooperationsvorhaben 46

5.6.4 Kleinprojekte 46

5.6.5 Andere Förderquellen 47

5.7 Einklang mit den Zielen des Strategieplans zur Gemeinsamen Agrarpolitik 47

5.8 Gender Mainstreaming, Nichtdiskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen, Belange der Barrierefreiheit 48

6 Organisationsstruktur und Prozessorganisation 50

6.1 Die Regionale Aktionsgruppe Eichsfeld, RAG 50
6.1.1 Rechtsform 50
6.1.2 Zusammensetzung 51
6.1.3 Arbeitsweise 54
6.1.4 Öffentlichkeitsarbeit 55
6.2 Regionalmanagement 55
6.2.1 Aufgaben des Regionalmanagements 55
6.2.2 Qualifikation des Regionalmanagements 56
6.3 Projektauswahlverfahren 56
6.3.1 Projekt-Antragsverfahren 56
6.3.2 Projektbewertungsverfahren 59
6.4 Monitoring und Evaluierung 66
6.4.1 Jährliches Monitoring 66
6.4.2 Zwischen- und Schlussevaluation 67
6.4.3 Umgang mit Ergebnissen des Monitorings und der Evaluation 68

7 Finanzplan 69
7.1 Indikativer Finanzplan für die Region 69
7.2 Sicherstellung der Kofinanzierung 70
7.3 Indikative Finanztabelle für Projekte 70

8 Quellenverzeichnis 72

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage der LEADER-Region Eichsfeld in der Mitte Deutschlands 0
Abbildung 2: Nachbarschaft der LEADER-Region Eichsfeld 0
Abbildung 3: Das historische Eichsfeld und der Landkreis Eichsfeld (Grenzen Stand 2022) 2
Abbildung 4: Zu welcher Gruppen zählen Sie sich? Antworten der Teilnehmenden am 01.09.22 6
Abbildung 5: Screenshot der Teilnehmenden der Handlungsfeldkonferenz am 12.09.2022 7
Abbildung 6: Die LEADER-Region-Eichsfeld in einem Wort. Eine Wortwolke aus der Auftaktveranstaltung 30
Abbildung 7: Motto, Entwicklungsziele und Handlungsfelder in der LEADER-Region-Eichsfeld 34
Abbildung 8: Welches Thema bewegt Sie? Abfrageergebnis aus der Handlungsfeldkonferenz am 12.09.2022 36
Abbildung 9: Übersicht über die europäischen Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik 48
Abbildung 10: Organisation und Entscheidungsstruktur RAG Eichsfeld 54

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Verwaltungsgemeinschaften und gemeinschaftsfreie Gemeinden der LEADER-Region Eichsfeld, Stand 31.12.2021 1
Tabelle 2: Übersicht über die Verwendung von Fördermitteln nach Handlungsfeldern 2014 bis 2021 3
Tabelle 3: Veränderung der Altersgruppen-Anteile 2014-2021 10
Tabelle 4: Übersicht über Wirtschaftskennzahlen der LEADER-Region Eichsfeld in ausgewählten Jahren 2012 bis 2021 11
Tabelle 5: Gemeinden in der Dorfentwicklung 14
Tabelle 6: Zahl der Anlagen und installierte Leistung Strom 2014 und 2022 19
Tabelle 7: SWOT und Handlungsbedarfe „Demografische Entwicklung“ 20
Tabelle 8: SWOT und Handlungsbedarfe „Wirtschaftliche Entwicklung“ 21
Tabelle 9: SWOT und Handlungsbedarfe „Tourismus und Naherholung“ 22
Tabelle 10: SWOT und Handlungsbedarfe „Dörfliche Entwicklung“ 23
Tabelle 11: SWOT und Handlungsbedarfe „Daseinsvorsorge und öffentliche Infrastrukturen“ 24
Tabelle 12: SWOT und Handlungsbedarfe „Kultur, Glaube und Spiritualität“ 25
Tabelle 13: SWOT und Handlungsbedarfe „Umwelt-, Natur- und Klimaschutz“ 26
Tabelle 14: SWOT und Handlungsbedarfe „Erneuerbare Energien“ 27
Tabelle 15: Handlungsfeldziele, Indikatoren und Zielwerte 37
Tabelle 16 Ergebnisindikatoren für die Förderperiode 2023-2027 in Jahresscheiben 39
Tabelle 17: Förderquoten der Leader-Region Eichsfeld 46
Tabelle 18: Mitglieder der RAG Eichsfeld 52
Tabelle 19: Projektbewerbungsbogen LEADER Region Eichsfeld 57
Tabelle 20: Übersicht über Kriterien zur Projektbewertung 60
Tabelle 21: LEADER Region Eichsfeld: Projektbewertungsmatrix 62
Tabelle 22: Indikative Finanztabelle 69
Tabelle 23: Indikative Finanztabelle - Leitprojekte 71

Anlagenband

Anlage 1: Übersicht über 2014 bis 2022 geförderte Projekte LEADER-Region Eichsfeld:
Kooperationsprojekte der LEADER Region Eichsfeld 2014 bis 2022
Einzelprojekte der LEADER Region Eichsfeld 2014 bis 2022

Anlage 2: Projekte der LEADER-Region Unstrut-Hainich in den Ortschaften Bickenriede, Zella, Beberstedt und Hüpstedt 2014 bis 2022

Anlage 3: Protokoll Auftaktveranstaltung

Anlage 4: Protokoll Handlungsfeldkonferenz

Anlage 5: Protokoll Expertengespräche

Anlage 6: Projektpool

Anlage 7: Übersicht über andere Förderquellen

Anlage 8: Gesellschaftsvertrag (Satzung) der Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld,
Satzung des Vereins Eichsfeld Aktiv e. V.
Geschäftsordnung des Vorstands der ARGE Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld,
Geschäftsordnung des Fachbeirats „LEADER“ der ARGE Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld

Anlage 9: Projektbewerbungsbogen

Anlage 10: Projektbewertungsmatrix

Anlage 11: Beschlussfassung zur Regionalen Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Eichsfeld 2023 bis 2027

Anlage 12: Gebietskulisse der LEADER-Region Eichsfeld

Anlage 13: Auszug aus der Verordnung (EU) 2021/2115

Anlage 14: Auszug aus dem GAP-Strategieplan, Allgemeine Teil Kapitel 4.7.3, Ziffer 9.3

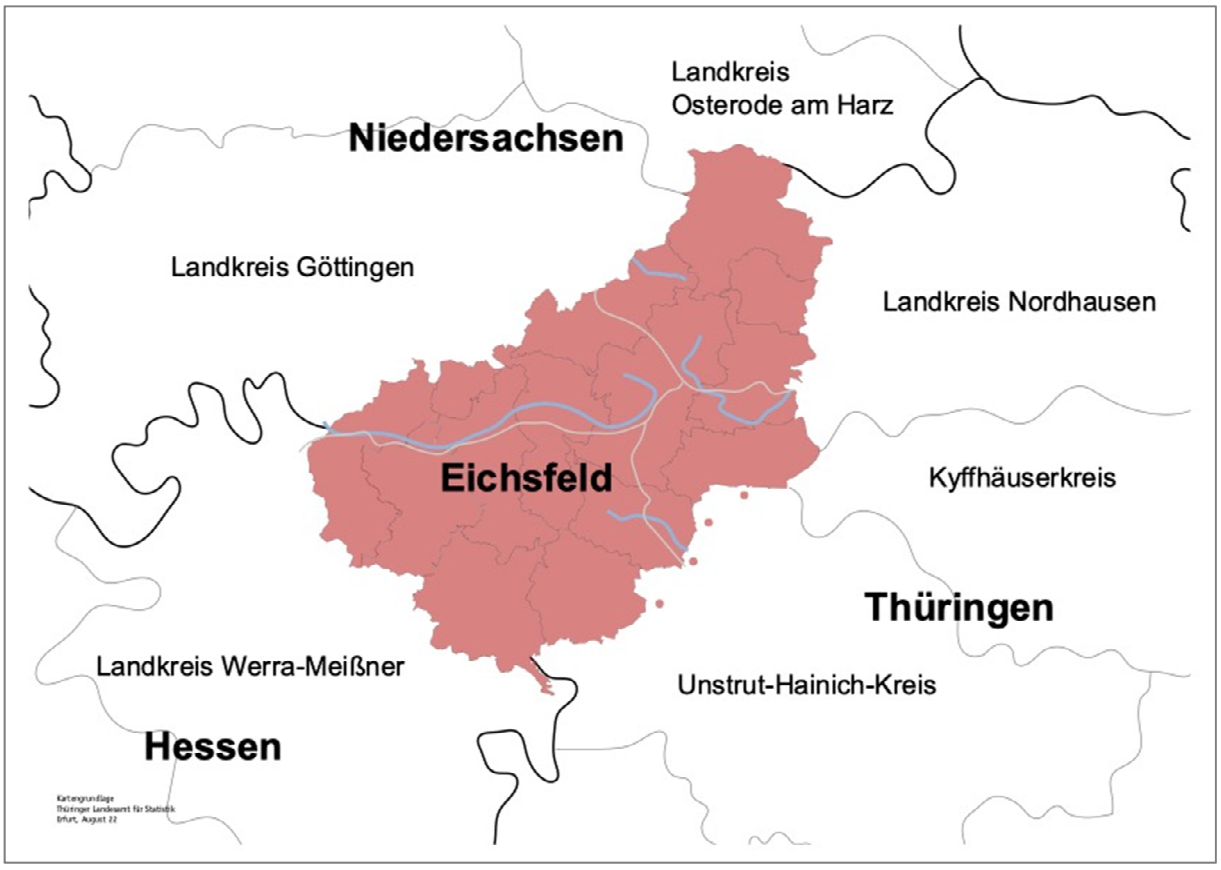
1 Abgrenzung und Lage der LEADER-Region Eichsfeld

Abbildung 1: Lage der LEADER-Region Eichsfeld in der Mitte Deutschlands

Die LEADER-Region Eichsfeld ist deckungsgleich mit dem Landkreis Eichsfeld, sie liegt in der Mitte Deutschlands im nordwestlichen Teil Thüringens.

Der Landkreis Eichsfeld wurde in Folge der Kreisgebietsreform am 1. Juli 1994 aus den ehemaligen Kreisen Heiligenstadt und Worbis gebildet. Kreisstadt und Sitz des Landratsamtes ist Heilbad Heiligenstadt. Der Landkreis Eichsfeld grenzt im Norden und Nordwesten an den niedersächsischen Landkreis Göttingen, im Westen und Südwesten an den hessischen Werra-Meißner-Kreis, im Süden, Südosten und Nordosten an die thüringischen Landkreise Unstrut-Hainich-Kreis, Kyffhäuserkreis und Nordhausen.

Abbildung 2: Nachbarschaft der LEADER-Region Eichsfeld[1]



Im Rahmen der Gebietsreform Thüringen 2018 bis 2024 löste sich die Verwaltungsgemeinschaft Eichsfelder Kessel zum 01.01.2019 auf. Die Mitgliedsgemeinden Deuna, Gerterode, Hausen und Kleinbartloff wurden nach Niederorschel eingemeindet. Am 01.01.2019 schloss sich Dingelstädt mit den Gemeinden Helmsdorf, Kefferhausen, Kreuzebra und Silberhausen zur neuen Landgemeinde Dingelstädt und Stadt Dingelstädt zusammen, woraufhin die Verwaltungsgemeinschaft Dingelstädt, der alle Gemeinden angehörten, aufgelöst wurde. Nach Auflösung der Gemeinden Anrode und Dünwald im Unstrut-Hainich-Kreis

[1] Eigene Darstellung, rote Punkte am südöstlichen Rand der Region zeigen die vier Gemeinden Bickenriede, Zella, Beberstedt und Hüpstedt, die ab 01.01.2023 zum Landkreis und zur LEADER-Region Eichsfeld dazugehören werden.

werden die Ortschaften Bickenriede, Zella, Beberstedt und Hüpstedt mit ca. 3.900 Einwohner:innen am 01.01.2023 noch hinzukommen und zur LEADER-Region Eichsfeld gehören. Die folgenden Analysen zur LEADER-Region Eichsfeld beziehen sich auf den derzeit aktuellen Stand; Hinweise auf den Erweiterungsbereich ab 01.01.2023 werden ggf. ergänzt und gesondert kenntlich gemacht.

Die LEADER-Region Eichsfeld umfasst aktuell 13 Gebietskörperschaften, davon sieben Verwaltungsgemeinschaften, zwei Städte und vier Landgemeinden. Insgesamt sind es 68 Gemeinden mit 99.324 Einwohner:innen auf einer Fläche von 94.307 ha[2]. Die ländlichen Orte und Ortsteile der Region liegen damit innerhalb der vorgegebenen LEADER-Regions-Grenzen von minimal 10.000 und maximal 150.000 Einwohner:innen (EW). Eine Übersicht bietet Tabelle 1:

Tabelle 1: Verwaltungsgemeinschaften und gemeinschaftsfreie Gemeinden der LEADER-Region Eichsfeld, Stand 31.12.2021[3]

Verwaltungsgemeinschaften	Einwohner	Gemeinschaftsfreie Gemeinden	Einwohner
Eichsfeld-Wipperaue	7.091	Am Ohmberg, Landgemeinde	3.578
Ershausen/Geismar	4.957	Dingelstädt, Stadt, Landgemeinde	6.847
Hanstein-Rusteberg	5.585	Heilbad Heiligenstadt	16.899
Leinetal	6.652	Leinefelde-Worbis, Stadt	19.986
Lindenberg/Eichsfeld	6.720	Niederorschel	5.397
Uder	6.442	Sonnenstein, Landgemeinde	4.433
Westerwald-Obereichsfeld	4.737		
Einwohner Landkreis Eichsfeld gesamt			99.324

Die Bevölkerungsdichte ist seit 2015, dem Bezugsjahr in der Regionalen Entwicklungsstrategie 2014-2020/22, bis 2021 von 107 auf 105 EW/km^2 gesunken und liegt deutlich unter dem Durchschnitt von 130 EW/km^2 des Freistaates Thüringen[4].

Die LEADER-Region Eichsfeld lässt sich nicht allein über politisch-administrative Grenzen definieren. Dietrich Denecke formuliert treffend: „Das Eichsfeld ist im nördlichen Teil eine offene Beckenlandschaft mit fruchtbaren Böden (’Goldene Mark’) und umrahmenden bewaldeten Höhenzügen, die nach Süden hin landschaftsbestimmend werden. Es ist ein schon in prähistorischen Epochen agrarwirtschaftlich genutzter Altsiedelraum, eine seit dem Mittelalter territoriale, katholisch geprägte Einheit in einem protestantischen Umfeld und letztlich bis heute ein territorialer Grenzraum, was sich immer wieder vielseitig ausgewirkt hat.“5 Die Region ist im Vergleich zu seinem überwiegend protestantischen Umfeld durch eine mehrheitlich katholische Religion geprägt. In dieser Konstellation entwickelte sich im Eichsfeld eine gewisse „inselhafte Kultur“. Die Einwohner und regionalen Akteure zeichnen sich durch ein ausgeprägtes Identitätsgefühl und ein hohes bürgerschaftlich verankertes Engagement aus. Das kulturelle Leben der Region wird maßgeblich von den Werten Heimatverbundenheit, Traditionsbewusstsein, Naturverbundenheit, kulturelle Identität und Glaube beeinflusst. Geografisch bzw. naturräumlich betrachtet, ist das Eichsfeld ein Teil der Mittelgebirgsschwelle Deutschlands, eingebettet von den Naturräumen Harz, Hessischem Bergland und Thüringer Becken.

[2] Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2021
[3] Thüringer Landesamt für Statistik
[4] Thüringer Landesamt für Statistik
[5] Dietrich Denecke: Das Eichsfeld – Landschaftsräumliche Strukturen und Beziehungsgefüge eines Grenzraumes in historisch-geografischer Perspektive“ in Aufgebauer, Denecke et al: „Das Eichsfeld. Ein deutscher Grenzraum“, Duderstadt 2002, Mecke Druck und Verlag

Kirchliche Bauten, Museen, Burgen, Schlösser und Fachwerk in den Dörfern prägen das Landschaftsbild. Über Jahrhunderte gepflegte Bauqualität zeugt zugleich von handwerklicher Tradition und der Anerkennung und Einhaltung von Baukunst und Baukultur. Die Wirtschaft insbesondere im Bereich des Handwerks ist durch kleine und mittelständische Betriebe charakterisiert.

Das Eichsfeld wird von außen als homogen betrachtet – nach innen stellt sich jedoch ein vielschichtiges Bild der Mentalitäten dar. Diese Vielfalt verbunden mit Traditionsbewusstsein auf der einen Seite, aber auch Offenheit gegenüber dem stetigen Modernisierungsprozess auf der anderen Seite, soll auch in Zukunft die Region nachhaltig stärken und stetig weiterentwickeln.

Abbildung 3: Das historische Eichsfeld und der Landkreis Eichsfeld (Grenzen Stand 2022)[6]

Zur LEADER-Region Eichsfeld gehören alle kommunalen Gebietskörperschaften des Landkreises Eichsfeld. Dies bezieht sich auch auf kommende Gebietsveränderungen auf Landkreisebene. Die LEADER-Region Eichsfeld mit den administrativen Grenzen ist in Anlage 12 detailliert dargestellt. Die zum 01.01.2023 geplanten Veränderungen sind darin noch nicht enthalten. Die Angaben zur Gebietsabgrenzung werden angepasst, sobald die Gebietsveränderungen rechtskräftig werden.

[6] Karte: Landkreis Eichsfeld, Referat Kreisentwicklung. Die am 01.01.2023 hinzukommenden Ortschaften Bickenriede, Zella, Beberstedt und Hüpstedt sind hier noch als zum Unstrut-Hainich-Kreis zugehörig markiert.

2 Einbeziehung der Erfahrungen aus der Förderperiode 2014-2020/22

Das Eichsfeld ist bereits seit 2002 aktive Region der ländlichen Entwicklung: Zunächst, von 2002 bis 2007, als Modellregion im bundesweiten Wettbewerb „Region Aktiv“, dann seit 2007 bis heute als LEADER Region Eichsfeld, getragen durch die ARGE Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld aus dem Landkreis Eichsfeld und dem Verein Eichsfeld Aktiv e. V.. Die durch den Verein Eichsfeld Aktiv e. V. initiierte enge Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Teil des Eichsfelds bereichert seit 2007 die Arbeit der LEADER Region Eichsfeld. Der Landesgrenzen übergreifende Ansatz hat sich in zahlreichen gemeinsamen Projekten manifestiert und soll auch in der Förderperiode 2023 bis 2027 weitergeführt werden.

2.1 Evaluierung

Grundlage für die Arbeit der RAG in der Förderperiode 2014-2020/22 ist die 2015 erarbeitet Regionale Entwicklungsstrategie. Im Mai 2022 wurde durch das Regionalmanagement, die Thüringer Landgesellschaft Erfurt mbH, eine Evaluation der Förderperiode seit 2014 zum Stichtag 31.12.2021 vorgelegt[7], auf deren Ergebnisse im Folgenden Bezug genommen wird.

2.1.1 Inhalte und Strategie

Im Rahmen der Abschlussevaluierung wurde eine Überprüfung der zur Strategieentwicklung genutzten Bedarfsanalyse durchgeführt. Zu den vier von elf am höchsten bewerteten Themen gehören „Entwicklung und Anpassung der gemeindlichen Infrastrukturen der Daseinsvorsorge“, „Neue Konzepte und Kooperationsansätze werden bei der Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum immer wichtiger“, „Erhalt und Tradition von Bräuchen“ und „Erhalt und Pflege der strukturreichen Kulturlandschaft“.

Tabelle 2: Übersicht über die Verwendung von Fördermitteln nach Handlungsfeldern 2014 bis 2021

Nr.	Handlungsfeld	Anzahl der Projekte bis 31.12.2021	Fördersumme aus LEADER in €	In % des Gesamtbudgets
1	Lebensqualität, Soziales, Traditionen, Kultur und Bräuche	48	1.674.820,06	50,9
2	Bildung, Arbeit und Wirtschaft	4	84.345,66	2,6
3	Tourismus und Naherholung	43	1.241.653,01	37,8
4	Natur und Kulturlandschaft	13	287.125,57	8,7
	Summe	108	3.287.944,30	100,0

Tabelle 2 zeigt eine Übersicht über die Verwendung der Fördermittel. In der Förderperiode 2014 bis 2020/22 wurden bis Ende 2021 insgesamt 108 LEADER-Vorhaben umgesetzt. Insgesamt konnte ein Zuschuss von 3.287.944,30 € ausgezahlt werden.[8] Der Projektschwerpunkt lag dabei in den beiden Handlungsfeldern „Lebensqualität, Soziales, Traditionen, Kultur und Bräuche“ mit 48 Projekten und gut der Hälfte des Förderbudgets und im Handlungsfeld „Tourismus und Naherholung“ mit 43 Projekten und knapp 38 % der Fördersumme. Für potenzielle Projektträger:innen im Handlungsfeld „Bildung, Arbeit und Wirtschaft“ war die LEADER-Förderung offensichtlich keine attraktive Option, konnten hier doch nur vier Projekte mit insgesamt gut 84.000 Euro umgesetzt werden. Die LEADER-Region ist mit den Akteur:innen im Handlungsfeld “Natur und Kulturlandschaft“ nicht zuletzt durch die Arge-Partnerschaft mit dem

[7] Regionale Aktionsgruppe (RAG) Eichsfeld (Hrsg.): „Dokumentation der Abschlussevaluierung 2021“, Heilbad Heiligenstadt 31.05.2022
[8] Stand 31.08.2022

Verein Eichsfeld Aktiv e. V. eng vernetzt. Insgesamt konnten 13 Projekte mit einem Fördervolumen von knapp 290 Tsd. Euro realisiert werden. Zahlreiche weitere Projekte wurden mit Hilfe anderer Förderkulissen umgesetzt. Eine Übersicht über die bisherigen LEADER-Projekte findet sich in Anlagen 1 und 2.

In den Ortschaften Bickenriede, Zella, Beberstedt und Hüpstedt, die noch bis Ende 2022 Teil der LEADER-Region Unstrut-Hainich sind, wurden in der aktuellen Förderperiode insgesamt sieben LEADER-Projekte mit einem Gesamtvolumen von 154.597,72 Euro umgesetzt und mit 55 bis 75 % gefördert. Neun weitere Projekte kamen nicht zum Zug; u. U. bietet die neue Förderperiode ab 2023 eine neue Chance zur Umsetzung.

Im Rahmen der Evaluation wurden bestehende Bedarfe bestätigt und neue Bedarfe eruiert. Ein Schwerpunkt lag im Bereich Daseinsvorsorge und Siedlungsentwicklung und erfasste vor allem die Stärkung des Ehrenamtes, Kommunikation und Begegnung und wohnortnahe Infrastruktur.

Die LEADER Region Eichsfeld ist mit zahlreichen Partnern und Netzwerken verbunden. Außer dem Deutschen Netzwerk Ländliche Räume (dvs und der Akademie Ländlicher Raum Thüringen (ARL) sind hier das Nachhaltigkeitszentrum Thüringen, die Internationale Bauausstellung Thüringen (IBA), die GartenKultur Thüringen und die Touristik-Partner der Heimat- und Verkehrsverband (HVE) Eichsfeld Touristik e. V. und der Unstrutradweg zu nennen

Die Abschlussevaluierung geht davon aus, dass es unter dem Einfluss des Pandemie-Geschehens und des Angriffskrieges gegen die Ukraine „zukünftig eine stärkere Tendenz in Richtung autarker Versorgung zum Beispiel in den Bereichen Lebensmittel und Energie geben wird“.[9]

2.1.2 Prozesse und Strukturen

Basis der RAG Eichsfeld ist die ARGE Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld, die zu gleichen Teilen durch den Landkreis Eichsfeld und den Eichsfeld Aktiv e.V. gebildet wird. Organe der ARGE sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Aus der ARGE heraus wird für das LEADER-Programm ein Fachbeirat berufen. Das Regionalmanagement ist externer Geschäftsbesorger. Die Bewertung und Priorisierung von Projekten erfolgt auf Basis einer Bewertungsmatrix.

Die Abschlussevaluierung stellt fest, dass die Prozess- und Managementziele der RAG unter den Einschränkungen der COVID-Pandemie erreicht wurden.[10] Die Zusammensetzung des Auswahlgremiums (Fachbeirat) wurde mehrheitlich mit „sehr gut“ bewertet. Bewertungsmatrix, Projektvorstellung und Diskussionskultur wurden kritischer beurteilt.[11]

2.1.3 Aufgaben des Managements der Regionalen Aktionsgruppe (RAG)

Die Arbeit des LEADER-Managements war nach Einschätzung der Befragten der wichtigste Faktor für die erfolgreiche Arbeit der Region. Die Auswertung zur Öffentlichkeitsarbeit der RAG fiel im Gesamturteil „gut“ aus. Die Region hat ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit vorgelegt und 2016 eine eigene, erfolgreiche Internetpräsenz aufgebaut.

Die Projektaufrufe waren fruchtbar, jährlich konnten etwa zwischen 25 und 45 Projekte in die Antragstellung gebracht werden, etwa 80% dieser Projektträger:innen haben vorab eine Beratung durch das Management gesucht.

[9] RAG Eichsfeld (Hrsg.): „Dokumentation der Abschlussevaluierung 2021“, Heilbad Heiligenstadt 31.05.2022, S. 6
[10] RAG Eichsfeld (Hrsg.): „Dokumentation der Abschlussevaluierung 2021“, Heilbad Heiligenstadt 31.05.2022, S. 49
[11] RAG Eichsfeld (Hrsg.): „Dokumentation der Abschlussevaluierung 2021“, Heilbad Heiligenstadt 31.05.2022, S.48

2.2 Fazit

Die Evaluation zeigt einen klaren Mehrwert für die Region durch LEADER[12]. Die Identifikation mit der Region, Ehrenamt und Engagement wurden vor allem durch die Kleinprojekte gestärkt. Rund 67 % beurteilten die Förderung der Leader- Methode als erfolgreiches Mittel zur Vernetzung zwischen den regionalen Akteuren.[13]

Strategie

Der intensive Mittelabruf in den Handlungsfeldern „Lebensqualität, Soziales, Traditionen, Kultur und Bräuche“ und „Tourismus und Naherholung“ und die grundsätzliche Bestätigung der Bedarfe hinsichtlich der Anpassung der Daseinsvorsorge-Infrastruktur wird als grundsätzliche Bestätigung dieser beiden Handlungsfelder gewertet, die im Beteiligungsprozess und der Gebietsanalyse überprüft werden. Das Handlungsfeld „Lebensqualität, Soziales, Traditionen, Kultur und Bräuche“ wird hierbei als Handlungsfeld „Grundversorgung und Lebensqualität“ weitergeführt.

Die geringe Umsetzung von Projekten im Handlungsfeld 2 legt nahe, „Wirtschaft, Arbeit und Bildung“ anderen Prozessen zu überlassen. Der Bedarf „mobiles Arbeiten“ wird als Element der Grundversorgung geprüft.

Aus den formulierten neuen Bedarfen und der grundsätzlichen Einschätzung des Regionalmanagements lässt sich ein hohes Interesse an Klima- und Ressourcenschutz- und Klimafolgenanpassungs-Projekten ablesen. Im Rahmen der Entwicklung der Regionalstrategie wird die Belastbarkeit eines Handlungsfeldes „Natur und Umwelt“ geprüft werden, das die Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft und den Schutz der Ressourcen bündelt.

Die Stärkung des Ehrenamtes über die Möglichkeit der Förderung von Kleinprojekten soll nach Möglichkeit beibehalten werden.

Regionalmanagement

Für die neue Förderperiode empfiehlt die Evaluation eine noch stärkere Zusammenarbeit mit der regionalen Presse und der Pressestelle des Landkreises sowie eine Aktualisierung der Internetpräsenz. Der Öffentlichkeitsarbeit kommt in der Förderperiode 2023 bis 2027 eine stärkere Bedeutung zu. Eine mögliche Übergangszeit von bis zu zwei Jahren wird schon zu Beginn der Förderperiode eingeplant.

Prozesse und Strukturen

Die Zusammensetzung des Auswahlgremiums ist für die Arbeitsqualität der RAG entscheidend. In der nächsten Förderperiode wird an die guten Erfahrungen angeknüpft und der Fachbeirat entsprechend der veränderten Handlungsfelder der Förderperiode 2023 bis 2027 erweitert und gestärkt. Bewertungsmatrix, Projektvorstellung und Diskussionskultur werden kritisch geprüft und entsprechend weiterentwickelt. Für die Bewertungsmatrix bedeutet das eine Verschlankung und Fokussierung auf die Zielvorstellungen der Regionalstrategie 2023 bis 2027. Sie ist damit solide Basis eines nicht zuletzt im Hinblick auf die ehrenamtlich engagierten Beteiligten zielgerichtet zu führenden Diskurses im Entscheidungsgremium.

[12] RAG Eichsfeld (Hrsg.): „Dokumentation der Abschlussevaluierung 2021“, Heilbad Heiligenstadt 31.05.2022, S.50
[13] RAG Eichsfeld (Hrsg.): „Dokumentation der Abschlussevaluierung 2021“, Heilbad Heiligenstadt 31.05.2022, S.50

3 Beteiligungsverfahren zur Erstellung der Regionalen Entwicklungsstrategie

LEADER verfolgt konsequent einen bottom up Ansatz; der breiten Einbindung der örtlichen Bevölkerung und der Regions-Akteur:innen kommt im LEADER Prozess große Bedeutung zu. Ein offener, diskriminierungsfreier Beteiligungsprozess konnte über die öffentliche Bekanntmachung der Veranstaltungen in der Tagespresse und auf der Homepage sichergestellt werden. Maßgebliche Akteur:innen ausgewählter Handlungsfelder wurden zusätzlich persönlich angesprochen und per Email eingeladen. Die Abfrage der Herkunft belegt die Beteiligung von Akteur:innen aus dem gesamten Regionsgebiet.

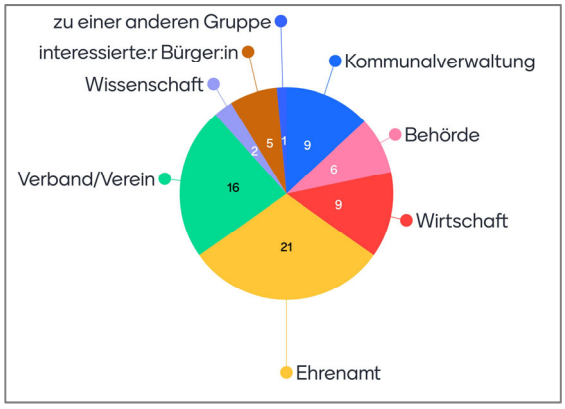
3.1 Elemente des Beteiligungsverfahrens

Die Evaluation der Förderperiode 2014-2020/22 konnte zwei der vier bisherigen Handlungsfelder bestätigen. Deutlich wurde aber auch, dass das Handlungsfeld „Umwelt“ in der nächsten Förderperiode stärker berücksichtigt werden sollte, und dass die Schwerpunkte einiger Handlungsfelder neu zu justieren sind. Das Beteiligungsverfahren hat diese Erkenntnis berücksichtigt. Die Protokolle der Veranstaltungen und Gespräche finden sich in Anlage 3, 4 und 5.

3.1.1 Auftakt- und Abschlussveranstaltung

Eine große öffentliche Veranstaltung zu Beginn des Fortschreibungsprozesses informierte und aktivierte die örtliche Bevölkerung und die Akteur:innen der Region. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 01.09.22 konnten wichtige Hinweise hinsichtlich des Stärken-Schwächen-Profils der Region aus Teilnehmendensicht gewonnen werden.

Abbildung 4: Zu welcher Gruppen zählen Sie sich? Antworten der Teilnehmenden am 01.09.22[14]



Beteiligt waren insgesamt etwa 50 Personen, ein gutes Drittel Hauptverwaltungsbeamte und ehrenamtliche Bürgermeister:innen, außerdem Verwaltungsvertreter:innen, Vertreter:innen des Landfrauenverbandes, des Bauernverbandes, des Grenzmuseums Schifflersgrund und des HVE Tourismusvereins, Vertretungen der Kirchen und des bischöflichen Bauamtes, ehrenamtlich engagierte Bürger:innen und Wirtschafts- und Sozialpartner:innen aus den Bereichen Pflege, Wohnen, Touristik, Planen und Bauen, Logistik und Coworking. Dem Handlungsfeld Grundversorgung und Lebensqualität ließen sich 12 der angemeldeten Personen zuordnen, den beiden Handlungsfeldern Tourismus und Naherholung und Natur und Umwelt je fünf. Dem Landrat, den Bürgermeister:innen, den Vertreter:innen der Verwaltung und der Politik, insgesamt 25 angemeldete Personen, kann ein universelles, alle Handlungsfelder umfassendes Interesse an der Regionsentwicklung unterstellt werden.

Nach Beschluss der Strategie durch die demokratischen Gremien wird eine Abschlussveranstaltung Ende November/Anfang Dezember potenzielle Antragstellende über die Strategie informieren und auf die konkreten Chancen der nächsten Förderperiode vorbereiten.

[14] Ergebnis der Mentimeterabfrage während der Auftaktveranstaltung am 01.09.22, siehe auch Protokoll in Anlage 3

3.1.2 Themenkonkrete Expertengespräche

Themenkonkrete Expertengespräche insbesondere mit neuen Akteur:innen im August und September 2022 eröffneten neue Perspektiven, ergänzten Handlungsfelder und Zielsetzungen und erweiterten den Kreis der RAG-Unterstützer:innen in den neuen Themenschwerpunkten Klima- und Ressourcenschutz, Mobilität und Digitalisierung. Folgende Gespräche fanden statt:

18.08.22 mit Dr. Alexandra Bernhardt, ZeTT – Zentrum Digitale Transformation Thüringen über die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung und die Gründungs- und Innovationskraft der Region

19.08.22 mit Elena und Claudio Garcia, Coworking Space Heiligenstadt, über Existenzgründung und New Work im Eichsfeld

28.08.22 mit Mitgliedern des Vereins Coworking Space Heiligenstadt über die Attraktivität der Region für Rückkehrer und die Herausforderungen der Versorgung einer alternden Bevölkerung

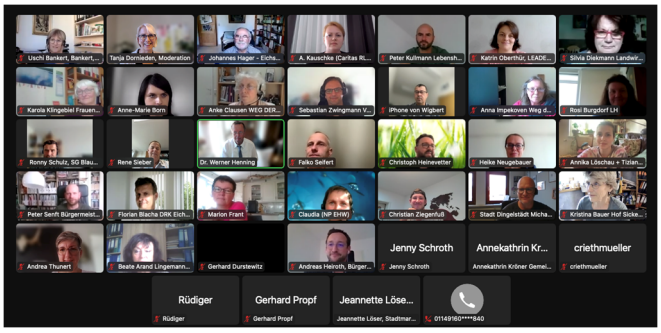
14.09.2022 mit dem Vorsitzenden des Heimat- und Tourismusvereins, Gerold Wucherpfennig, über nachhaltigen Tourismus im Eichsfeld und zukünftige Herausforderungen

22.09.2022 mit dem Geschäftsführer der Eichsfeldwerke GmbH, Ulrich Gabel, über die Versorgung der Region mit Strom, Wärme, Wasser und Öffentlichem Nahverkehr, die Entsorgung von Abwasser und Abfall und die Verantwortung, die die Eichsfeldwerke für die regionale Entwicklung übernehmen

3.1.3 Handlungsfeld-Konferenz

In einer Handlungsfeld-Konferenz am 12.09.22 kamen die wesentlichen Akteur:innen der Region zusammen, um über die neue strategische Ausrichtung, die konkrete Ausgestaltung und die Gewichtung der Handlungsfelder „Grundversorgung und Lebensqualität“, „Tourismus und Naherholung“ und „Natur und Umwelt“ zu diskutieren.

Abbildung 5: Screenshot der Teilnehmenden der Handlungsfeldkonferenz am 12.09.2022



Bis zu 42 Personen aus dem gesamten Regionsgebiet waren dem digitalen Meeting zugeschaltet. Von den angemeldeten Teilnehmenden konnten 14 dem Handlungsfeld Grundversorgung und Lebensqualität, fünf dem Handlungsfeld Tourismus und Naherholung und sechs dem Handlungsfeld Natur und Umwelt zugeordnet werden. 14 Personen aus Politik und Verwaltung kann ein handlungsfeldübergreifendes Interesse unterstellt werden.

3.1.4 Gremienabstimmung/RAG

Leitgedanken und Leitsatz, strategische Entwicklungsziele und Auswahl der Handlungsfelder sind Themen, die zusammen mit den Grundfesten der Organisationsstruktur mit dem Eichsfeld Aktiv e. V. und dem Landkreis Eichsfeld als den konstituierenden Partnern der ARGE diskutiert werden. Der Vorstand des Eichsfeld Aktiv e. V. und der Landkreis tragen den Arbeitsstand zur Entscheidung in die Gremien der ARGE. Ergänzend fanden Abstimmungen mit der Kreisentwicklung des Landkreises Eichsfeld und dem aktuellen Regionalmanagement statt.

3.1.5 Zusammenfassung

Im Ergebnis stand ein ausgewogener Beteiligungsprozess, der die bisherige Arbeit würdigte, bewährte Strukturen und gelungene Strategieelemente sicherte, neue Zukunftsthemen identifizierte, den Akteur:innenkreis zielgerichtet erweiterte, Menschen jeden Alters aktiv einband und zu einer intensiveren Verortung der Regionalstrategie in diesem Personenkreis führte.

Dabei wurde gleichermaßen auf analoge und digitale Veranstaltungen gesetzt, um sowohl den Aufbau einer stabilen Kooperationsbasis über persönliche Begegnung und Austausch zu ermöglichen als auch neue Zielgruppen wie z. B. jüngere Menschen mit Versorgungsverantwortung oder hoher Digitalaffinität zu erreichen. Angesichts des engen für den Beteiligungsprozess zur Verfügung stehenden Zeitrahmens boten digitale Veranstaltungen den Vorteil des geringeren Zeitaufwands; auch dies ein wichtiger Faktor in der erfolgreichen Einbindung zentraler Akteur:innen.

Alle Veranstaltungen waren als interaktive Workshops angelegt, boten Raum zur intensiven Mitarbeit und lebendigen Diskussion. Meinungsbilder, Einschätzungen und Bewertungen konnten von allen Teilnehmenden über Abfragen in Mentimeter, einem interaktiven online-Abstimmungstool, abgegeben werden.

3.2 Verankerung zentraler Ergebnisse des Beteiligungsprozesse in der Regionalen Entwicklungsstrategie

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 01.09.22 wurden Stärken und Bedarfe erarbeitet und bewertet. „Vereine“ und „Dorfgemeinschaft“ belegten die vordersten Plätze bei der Frage „Worauf können wir bauen?“. Viel Unterstützung bekamen die Ideen „Ehrenamt fördern, bürokratische Hürden für Vereine senken“, „Vorfinanzierung der Gesamtkosten als Förderbarriere für kleine Vereine (aufheben)“, „außerschulische Projekte für Kinder“ und „außerschulische Bildung“.

Die Antworten auf die Frage „Was fehlt?“ bilden zusammen mit den konkret benannten Ideen den Projektideenpool. Im Themenfeld Natur, Umwelt, Landwirtschaft liegen Artenschutz und Hochwasserschutz weit vorn: Die starke Zustimmung zu „Hochwasserschutz durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung“, „Hecken um Felder, Grünstreifen am Feldrand“ und „Erhalt der Streuobstwiesen“ zeigen das deutlich. Im Themenfeld Grundversorgung und Lebensqualität finden „Einkaufsmöglichkeiten in den Dörfern“, „Autarke Energieversorgung der Orte“, „ÖPNV-Ausbau“ und „Busverkehr auch am Wochenende“ die meisten Unterstützer:innen. Tourismus und Naherholung sehen ihre Herausforderungen im Ausbau der Angebote durch „Kletterparks und MTB-Strecken “und „Digitalen Angeboten“, der „Beschilderung Wanderwege“ und „Visualisierung der regionalen Identifikation durch eine einheitliche Marke“.

In der digitalen Handlungsfeldkonferenz am 12.09.2022 wurden aufbauend auf der Analyse der Stärken und Schwächen und der Bedarfe Zielvorstellungen für die Handlungsfelder entwickelt. Die Abfrage, „Die LEADER-Region Eichsfeld in einem Wort“ gab starke Impulse zur Formulierung der Leitgedanken und des Leitsatzes der Region. „Gemeinschaft“, „Ehrenamt“ und „Inklusive Gesellschaft“ waren die zentralen Begriffe der Diskussion im Workshop Lebensqualität. Die Teilnehmenden im Workshop Grundversorgung thematisierten vor allem Nahversorgung, Alt werden im Dorf und Mobilität. Barrierefreiheit und nachhaltige Mobilität standen zusammen mit Netzwerkaufbau im Mittelpunkt des Workshops zu Tourismus und Naherholung. Der Workshop Natur und Umwelt betonte die starke Bedeutung der Landwirtschaft und rückte Dialog und Konsens in den Fokus.

Alle Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und der Handlungsfeldkonferenz fließen in die Entwicklungsstrategie ein; wie in Kapitel 5 detailliert erläutert wird. Konkrete Projekte und Projektideen finden sich im Projektpool in Anlage 6.

4 Gebietsanalyse, SWOT und Bedarfsanalyse (20 Seiten)

Die Gebietsanalyse stellt die aktuelle sozioökonomische Situation und die Potenziale der Region dar. Die Ergebnisse werden in der Stärken-Schwächen-, Chancen- und Risiken-Analyse, SWOT, zusammengefasst, aus der die Entwicklungsbedarfe und -potenziale abgeleitet werden. Herausgestellt werden vor allem jene Aspekte, in denen erfolgversprechende Ansatzpunkte für eine nachhaltige Entwicklung gesehen werden.

4.1 Gebietsanalyse

Die Gebietsanalyse befasst sich mit der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung, Tourismus und Naherholung, dörflicher Entwicklung und Gemeinwesen, Daseinsvorsorge und öffentlicher Infrastruktur, Kultur, Umwelt, Natur- und Klimaschutz und erneuerbaren Energien. Im Rahmen der Fortschreibung der LEADER-Strategie werden die Feststellungen im RES 2014-2020 geprüft und ggf. um aktuelle Daten oder Fragestellungen ergänzt oder erweitert. Grundsätzlich kann zunächst festgehalten werden, dass sich zahlreiche Feststellungen bestätigen lassen. Sie wurden als Zitate aus der RES 2014-2020 übernommen und sind kursiv gedruckt.

4.1.1 Demografische Entwicklung

Am 31.12.2021 lebten in der LEADER-Region Eichsfeld 99.324 Einwohner:innen bei einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 105 EW/km^2. Die LEADER-Region Eichsfeld unterschreitet damit deutlich den thüringischen Durchschnittswert von 130 EW/km^2 und gilt als dünn besiedelt[15].

Die Bevölkerungsentwicklung hat sich stabilisiert, bereits seit 2011 flacht die Kurve der Bevölkerungsentwicklung ab. Für den Zeitraum 2008 bis 2014 waren in der letzten RES noch 6,2 % Bevölkerungsverlust verzeichnet worden. Die noch 2014 erwarteten negativen Prognosen[16] scheinen nicht einzutreten. Seit 2014 ist die Bevölkerung im Landkreis Eichsfeld nach einer kurzen, der Flüchtlingswelle geschuldeten, Wachstumsphase 2015/16 insgesamt um nur 1,4 % geschrumpft. Das ist ein geringerer Verlust als im Landesdurchschnitt (Land Thüringen -2,2 %).[17] In der Bilanz der natürlichen Bevölkerungsentwicklung sind die Folgen der Corona-Pandemie mit einem höheren Sterbeüberschuss 2020 und 2021 deutlich ablesbar. Betroffen war vor allem die Altersgruppe 75 bis unter 85 Jahren.

In der Wanderungsbilanz ist die Flüchtlingswelle 2015 deutlich ablesbar. Von 2020 bis 2021 zeigt die Statistik einen weiteren deutlichen Wanderungsgewinn[18], der sich auch für Thüringen insgesamt ablesen lässt und hier dem Zuzug aus dem Ausland zuzuschreiben ist[19]. Auch für den Landkreis Eichsfeld ist der-

[15] Statistische Ämter des Bundes und der Länder
[16] Freistaat Thüringen: „Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025“, Erfurt 2014, S. 9: Prognose 2010 bis 2025 Bevölkerungsentwickung minus 13,09 %
[17] Thüringer Landesamt für Statistik, Landestabellen, Zeitreihen. Daten aus Tabelle: Bevölkerung nach Geschlecht
[18] Thüringer Landesamt für Statistik, Regionale Suche, Landkreis Eichsfeld, Daten aus der Tabelle: Wanderungen nach Geschlecht, Nichtdeutschen und je 1000 Einwohnern
[19] Thüringer Landesamt für Statistik: „Deutlicher Wanderungsgewinn in Thüringen im Jahr 2021“, Pressemitteilung 126/2022 vom 10. Juni 2022, https://statistik.thueringen.de/presse/2022/pr_126_22.pdf

Zuzug aus dem Ausland bis auf das Corona-Jahr 2020 in der Bilanz positiv. Dennoch ist der Ausländeranteil mit 4,0 % unter dem Durchschnitt des Landes Thüringen (5,8 %[20]) und deutlich unter dem Durchschnitt der Bundesrepublik Deutschland insgesamt (13,1 %[21]).

Von 2000 bis 2016 überstieg die Abwanderungsquote aus Ostdeutschland gemessen an der regionalen Beschäftigung diejenige aus Westdeutschland stark. Das galt auch für den Landkreis Eichsfeld, der eine Abwanderungsquote über 1,12 % hatte. Seit 2018 hat sich die Situation jedoch gewandelt. Der Landkreis Eichsfeld hat mit 26,4 % die höchste Rückwanderungsquote bundesweit[22].

Die Verteilung der Altersgruppen zeigt recht stabile/leicht wachsende Anteile der jungen Bevölkerungsgruppen bis 25 Jahre, aber auch deutlich steigende Anteile der älteren Bevölkerung jenseits des Erwerbsalters. Problematisch erscheinen die zum Teil deutlichen Verluste in den Erwerbs-Altersgruppen. Insbesondere die Altersgruppe der jungen Erwerbstätigen, 25 bis unter 30 Jahre, hat sich von 2014 bis 2021 fast halbiert. Mit höheren Bevölkerungsanteilen junger und erwerbstätiger Menschen und niedrigeren Anteilen Älterer weicht die LEADER-Region Eichsfeld positiv vom Durchschnitt Thüringens ab (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Veränderung der Altersgruppen-Anteile 2014-2021[23]

		Landkreis Eichsfeld				Freistaat Thüringen
Lebensphase	Altersgruppen	Bevölkerungsanteil				
		2014		2021		2021
		Nach Altersgruppen	Nach Lebensphasen	Nach Altersgruppen	Nach Lebensphasen	Nach Lebensphasen
Kindheit, Jugend, Ausbildung	unter 6	5,6		5,8		
	6 bis unter 15	8,2		8,8		
	15 bis unter 18	2,6		2,8		
	18 bis unter 25	5,2	21,6	5,4	22,8	21,4
Erwerbstätigkeit	25 bis unter 30	6,1		3,3		
	30 bis unter 40	12,7		12,5		
	40 bis unter 50	13,6		12,6		
	50 bis unter 65	24,5	56,9	23,5	51,9	51,6
Ruhestand	65 bis unter 75	11,0		13,4		
	75 bis unter 85	8,1		8,9		
	85 und mehr	2,6	21,7	3,0	25,3	27,0

[20] Thüringer Landesamt für Statistik, Landestabellen, Land Thüringen, Tabelle: Bevölkerung, darunter Ausländer, nach Geschlecht
[21] Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 251 vom 20. Juni 2022, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/06/PD22_251_12411.html
[22] Fuchs, Michaela et al.: „Rückwanderung von Beschäftigten im Ost-West-Kontext - eine regionale Perspektive“, Geographische Rundschau 9-2020, S.14ff.
[23] Thüringer Landesamt für Statistik, Regionale Suche, Landkreis Eichsfeld, Tabelle: Bevölkerung nach Altersgruppen

4.1.2 Wirtschaftliche Entwicklung, Beschäftigtenentwicklung

Wirtschaft allgemein

Die Wirtschaftsstruktur des Eichsfelds ist geprägt durch kleine und mittelständische Betriebe.[24] (...), die sich *als Motor des wirtschaftlichen Aufschwunges erwiesen. Der Landkreis bietet ein investitionsfreudiges Klima (...). Dass die Region von ihrer Lagegunst insgesamt profitieren kann, zeigt sich seit 2006 an der durchgehend positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes (...).* [25] Das Eichsfeld Klinikum ist mit zwei Krankenhausstandorten, mehreren Tochtergesellschaften und rund 1.000 Mitarbeitenden der größte Arbeitgeber der Region. Die Corona-Pandemie hat die gute wirtschaftliche Entwicklung der LEADER-Region Eichsfeld, wie sie im RES 2014-2020 dokumentiert wurde, gestoppt. Bisher sind die Auswirkungen in der Zahl der gewerblichen An- und Abmeldungen und der Insolvenzen nicht ablesbar. Die Wirtschaft ist allerdings durch die Energiekrise zusätzlich unter Druck geraten. Der im RES 2014-2020 erwartete Fachkräftemangel ist bereits eingetreten. Eine Übersicht über Wirtschaftskennzahlen bietet Tabelle 4.

Tabelle 4: Übersicht über Wirtschaftskennzahlen der LEADER-Region Eichsfeld in ausgewählten Jahren 2012 bis 2021[26]

Jahr	2012	2014	2016	2018	2019	2020	2021
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	34.286	35.317	35.713	36.186	36.181	35.414	35.070
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	42.556	41.956	42.011	42.185	42.128	41.292	41.266
Arbeitslose insgesamt	3.631	3.153	2.728	2.104	2.080	2.449	2.213
Arbeitslosenquote in %	6,4	5,6	5	3,9	3,9	4,5	4,1
Bruttolöhne je Arbeitnehmer	22.510	24.267	26.072	28.074	28.926	28.509	k. A.
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem	47.821	49.937	54.083	56.638	58.143	57.554	k. A.
Pendlersaldo	-8.335	-6.768	-6.320	-6.023	-5.985	-6.174	-6222
Anmeldungen	599	569	518	492	498	472	494
Abmeldungen	618	625	531	547	522	460	486
Insolvenzverfahren	184	163	109	82	64	49	89

Das vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft und der Europäischen Union geförderte Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum in Erfurt[27], ThEx, steht Gründungsinteressierten sowie kleinen und mittleren Unternehmen als zentrale Anlaufstelle und Beratungsnetzwerk zur Verfügung. Mit dem Coworking Eichsfeld Heiligenstadt ist das ThEx im Landkreis Eichsfeld präsent und bietet hier regelmäßige Workshops, Seminare und Beratungen an.

Das Mobilfunknetz in der Region ist auf hohem Niveau: Der LTE-Ausbau ist zu 100 % erfolgt, 13 Gemeinden haben bereits zu mehr als 90 % 5G Verfügbarkeit. Für die meisten anderen Gemeinden der Region liegt der Ausbaustand bei 0 bis 7 %. Ein weiterer Ausbau ist ab 2020geplant. [28] 2020 erhielt die Deutsche

[24] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020“, S. 12
[25] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020“, S. 14
[26] Thüringer Landesamt für Statistik
[27] Weitere Informationen hier: https://wirtschaft.thueringen.de/wirtschaft/unternehmertum/thex
[28] https://www.dslregional.de/landkreis/eichsfeld-2/#glasfaser-ausbau-eichsfeld-2, Zugriff 11.10.2022; Telekom Medieninformation vom 25.09.2020

Telekom den Zuschlag für den Ausbau des Glasfasernetzes. Mehrere Kommunen innerhalb des Projektgebietes werden von diesem Glasfaser-Ausbau profitieren. Ab Fertigstellung können mehr als 3.000 Haushalte Anschlüsse mit einem Tempo bis zu 1 GBit/s nutzen. Darin enthalten sind 442 Gewerbestandorte und 59 Schulen und öffentliche Einrichtungen.[29]

Landwirtschaft

Die 281 landwirtschaftlichen Betriebe in der Region bewirtschaften eine landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von 47.136 ha, also etwa die Hälfte der Bodenfläche des Landkreises Eichsfeld.[30] *Die Standortqualität der überwiegend als Acker- und Grünland bewirtschafteten landwirtschaftlichen Böden ist mit Ackerzahlen[31] (...) im Bereich zwischen 35 und 45 (...) und Grünlandzahlen zwischen 25 und 45 als mittelmäßig bis gut für die landwirtschaftliche Produktion einzustufen.*[32] 79 % der Fläche werden für den Ackerbau genutzt. Auf 22.872 ha wurde 2020 Getreide angebaut, vor allem Winterweizen.[33] Nur 21 % der Fläche gegenüber 28,5 % deutschlandweit[34] ist Grünland, vor allem Weiden.[35] Wie bereits 2016 betreiben 215 Betriebe Viehhaltung. Die Zahl der Großvieheinheiten auf diesen Betrieben ist um fast 17 % gesunken.[36] Die Zahl der Betriebe mit ökologischem Landbau hat sich seit 2014 von 14 auf 29 Betriebe mehr als verdoppelt. Ihr Flächenanteil beträgt allerdings nur gut 6 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche.[37]

Die Betriebsgrößen reichen von unter 5 ha bis über 1.000 ha, die Struktur wird von großen Betrieben geprägt: Die 14 größten Betriebe (5 %) mit über 1.000 ha bewirtschaften fast die Hälfte der Fläche (47,8 %), ein Fünftel der Fläche fällt auf weitere 5 % der Betriebe mit einer Größe von 500 bis 1.000 ha und noch einmal knapp 17 % der Fläche entfallen auf 25 Betriebe (9 %) mit einer Größe von 200 bis 500 ha.[38]

Immer weniger Menschen sind in der LEADER-Region Eichsfeld in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt. Von 1000 Arbeitnehmenden bzw. 2,7 % der Arbeitsplätze 2000 sank die Zahl auf 700 Menschen bzw. 1,7 % der Arbeitnehmenden 2020.[39] Während die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche Produ-

[29] Telekom Medieninformation 25.09.2020
[30] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020“, Heilbad Heiligenstadt 2015, S.15, Quelle (Zugriff am 20.05.2015): http://www.statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000502||
[31] Zur Charakterisierung der Standorte dienen u. a. die Ackerzahl, Grünlandzahl und der Anteil des Grünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). Die Ackerzahl ist eine Reinertragsverhältniszahl, die unter Berücksichtigung der natürlichen Ertragsbedingungen (Boden, Geländegestaltung, Klima) einen maximalen Wert von 100 erreichen kann. Analog ist mit Hilfe eines Grünlandschätzungsrahmens für jeden Standort die Grünlandzahl ermittelt worden.
[32] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020“, Heilbad Heiligenstadt 2015, S.15, Quelle (Zugriff am 20.05.2015): http://www.statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000502||
[33] Thüringer Landesamt für Statistik: https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr000515
[34] Bundesinformationszentrum Landwirtschaft: „Was wächst auf Deutschlands Feldern?“, https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/wie-arbeiten-foerster-und-pflanzenbauer/was-waechst-auf-deutschlands-feldern, Zugriff 09.10.2022
[35] Thüringer Landesamt für Statistik: https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kt000503%7C%7C&auswahlnr=61
[36] Thüringer Landesamt für Statistik: https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/oertlich1.asp?auswahl=krs&nr=61&daten=jahr&anzahlH1=-2&TabEvas=41#41, Land- und Forstwirtschaft
[37] Thüringer Landesamt für Statistik, https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr000526
[38] Thüringer Landesamt für Statistik, https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr000518
[39] https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr000313

zierendes Gewerbe (+18,6 %) und Dienstleistungsbereiche (+14,4 %) seit 2014 deutliche Zuwächse verzeichneten, sank die Bruttowertschöpfung von Land- und Forstwirtschaft und Fischerei im selben Zeitraum um gut 10 % auf 42 Mill. Euro was 1,8 % der Bruttowertschöpfung der Region entspricht.[40]

Die Landwirtschaft erhält und pflegt auch die Naturräume und Kulturlandschaft. *Die Hütehaltung mit Schafen und Ziegen leistet einen Beitrag zu der abwechslungsreichen Landschaft und der einzigartigen Pflanzen- und Tiervielfalt der LEADER-Region*.[41]

Für einige Betriebe ist die Erzeugung von Strom und Wärme zunehmend in den Vordergrund getreten. (...) Neben den Biogasanlagen wurden zahlreiche Photovoltaikanlagen auf den Dächern der landwirtschaftlich genutzten Gebäude und Ställe installiert. Die Landwirte konnten damit eine weitere wichtige Einnahmequelle generieren und leisten zudem einen Beitrag zum Klimaschutz.[42]

4.1.3 Tourismus und Naherholung

Das Eichsfeld ist neben dem Thüringer Wald eine der wichtigsten Tourismusregionen Thüringens. Die verschiedenen touristischen Attraktionen und eine gut ausgebaute touristische Infrastruktur schaffen einerseits ein attraktives Gesamtpaket für den Touristen, andererseits ordnen sie sich in die Landestourismuskonzeption der Thüringer Tourismus Gesellschaft (TTG) ein.

Die im Konzept vorgegebene Hauptsäule „Natur und Aktiv" findet sich in zahlreichen Rad- und Wanderwegen sowie den landschaftlichen Höhepunkten der Region wieder: (...) Unstrut-Radweg(,...) Leine-Heide-Radweg (...)Draisinen-Strecke (...)..

Die zweite Säule „Städte und Kultur" findet sich in den Grenzlandmuseen, mittelalterlichen Grenzstationen, Burgen und Schlössern sowie dem lebendigen Handwerk z. B. im Stockmacherdorf Lindewerra wieder. Hinzu kommen die Städte der Region mit langer Geschichte. Aus der starken religiösen Bindung der Region sind zahlreiche Kloster und Kirchen hervorgegangen. Etzelsbach, an dem 2011 sogar der Papst zu Besuch war, gilt als ein besonderes religiöses Zentrum und Wallfahrtsort. Die LEADER-Region-Eichsfeld bietet mit Wallfahrten, christlichen Traditionen, religiösen Festen, Übernachtungen im Kloster und Pilgerwegen ausgezeichnete Potenziale, um sich im Themenfeld des „spirituellen Tourismus" weiter zu positionieren.

Die dritte Säule des Tourismuskonzept „Gesundheit und Wellness" wird durch Heilbad Heiligenstadt bedient, das seit 1929 Kurstadt ist und über Sole-Heilbad, verschiedene Rehabilitationskliniken und Vitalpark mit der Eichsfeld-Therme verfügt.

Beim Querschnittsthema Kulinarik punktet die LEADER-Region-Eichsfeld mit dem Feldgieker und der Eichsfelder Stracken, die als Kulturgut gelten. *Der „Klausenhof" mit dem angeschlossenen Wurstmuseum in Bornhagen kann als Vorreiter im Thüringer Tourismus angesehen werden.* [43]

Mit dem Heimat- und Verkehrsband Eichsfeld Touristik e.V., HVE[44], verfügt die LEADER-Region-Eichsfeld über einen starken und agilen touristischen Dachverband und eine Destination-Management-Organisation für das Reisegebiet Eichsfeld. Der HVE ist zuständig für die touristische Produktentwicklung der LEADER-Region-Eichsfeld, fördert die Heimat- und Kulturpflege, vermarktet die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten und ist das Bindeglied aller touristischen Akteure. Aktuell erarbeitet der HVE eine Marketingstrategie für die Region, die die Arbeit noch einmal professionalisieren wird.

[40] https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr002001
[41] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020", Heilbad Heiligenstadt 2015, S.15, Quelle (Zugriff am 19.05.2015): http://www.tll.de/ainfo/pdf/lwth0914.pdf
[42] Einen Überblick über die Energieerzeugung der Region bietet Kapitel 4.1.9
[43] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020", Heilbad Heiligenstadt 2015, S. 15f
[44] HVE Touristik e. V., https://www.eichsfeld.de/ueber-uns

Weite Teile des Landkreises Eichsfeld gehören zum Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal. Erholung und nachhaltiger Tourismus gehören zu seinen Aufgaben. Mehrere Qualitätswanderwege des Portals „Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbandes finden sich in der LEADER-Region-Eichsfeld.

Die gute touristische Arbeit der Region zahlt sich aus: Die Zahl der Ankünfte als auch der Übernachtungen steigt, von einem kleinen Dämpfer 2016 abgesehen, von 2005 bis 2019 kontinuierlich an. Die Corona Pandemie mit der Angst vor Infektion, den Kontaktbeschränkungen und lock-downs, ist aber auch in der LEADER-Region-Eichsfeld zu spüren: Die touristischen Maßzahlen brechen deutlich ein; so hat sich z. B. die Zahl der Ankünfte von gut 190 Tsd auf 80 Tsd halbiert[45]. Insbesondere Hotellerie und Gastronomie haben in dieser Zeit viel Personal freisetzen müssen, das jetzt, nach Wiedereröffnung vieler Betriebe, für die Branche verloren scheint. Der Mangel an Fachkräften bremst die Erholung der Branche erheblich. Die Gäste, die 2020 und 2021 in die Region kamen, blieben mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,3 bzw. 3,8 Tagen jedoch länger als in den Vorjahren, in denen die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um 2,9 Tage lag.[46]

4.1.4 Dörfliche Entwicklung und Gemeinwesen

Die Städte Heilbad Heiligenstadt und Leinefelde-Worbis haben knapp 17.000 bzw. fast 20.000 Einwohner. Die weitaus meisten Gemeinden des Landkreises sind jedoch deutlich kleiner, mehr als die Hälfte hat weniger als 600 Einwohner, nur 10 Gemeinden, die beiden Mittelzentren eingerechnet, haben über 2.000 Einwohner[47]. Die Siedlungsstruktur ist kleinteilig und dörflich geprägt.

Die ländliche Entwicklung ist ein Schwerpunkt der Strukturpolitik des Freistaates Thüringen. In der laufenden LEADER-Förderperiode wurden auch Gemeinden und Ortschaften im Landkreis Eichsfeld neu in das Programm aufgenommen. Die folgende Tabelle 5 zeigt eine Übersicht:

Tabelle 5: Gemeinden in der Dorfentwicklung

Gemeinde	**Förderort**	**Förderzeitraum**	
		von	**bis**
Dorfregion Dingelstädt	Helmsdorf, Kefferhausen, Kreuzebra, Silberhausen	2022	2028
Dorfregion Breitenworbis-Haynrode	Breitenworbis, Haynrode	2020	2024
Dorfregion Rusteberg	Burgwalde, Freienhagen, Marth, Rohrberg, Rustenfelde, Schachtebich		
Kirchgandern	Kirchgandern		
Am Ohmberg	Großbodungen, Wallrode, Bischofferode, Hauröden, Siedlung Thomas-Müntzer, Neustadt, Neubleicherode	2019	2023
Heilbad Heiligenstadt	Bernterode		
Heilbad Heiligenstadt	Kalteneber		
Bodenrode-Westhausen	Bodenrode, Westhausen	2018	2022
Leinefelde-Worbis	Breitenbach		
Großbartloff	Großbartloff		
Gemeinde Schimberg	Ershausen, Lehna, Martinfeld, Misserode, Rüstungen, Wilbich	2017	2021

[45] Quelle: HVE Eichsfeld Touristik e. V.

[46] Thüringer Landesamt für Statistik: https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr000802, Zugriff 08.10.22

[47] Thüringisches Landesamt für Statistik: https://statistik.thueringen.de/datenbank/gemauswahl.asp?titel=Gemeinden+eines+Landkreises&krs=61

Durch teilweise mangelndes Wissen um traditionelle Bauweisen sind ortsbildprägende und identitätsstiftende Bauwerke infolge von Fehlinvestitionen bzw. -planungen bedroht. Rückläufig ist die Anzahl der Kommunikations- und Treffpunkte, wie auch das Vereinsleben in den Dörfern. Auch die Zusammenarbeit und Kommunikation von kleineren Ortschaften untereinander wird als mangelhaft eingestuft. Da ein großer Teil der Bewohner Berufspendler sind, findet ein Dorfleben tagsüber kaum statt.[48]

Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal formuliert als Leitziel der Siedlungsentwicklung den Erhalt ländlicher Dorfstrukturen und des Siedlungsbildes.[49] „Die Bauhütte“ in Mühlhausen ist Mitglied in der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. und begleitet auch im Landkreis Eichsfeld Bauherr:innen im behutsamen Umgang mit dem Bestand. In Lutter/Fürstenhagen gibt es zudem eine Kontaktstelle der Leergutagenten, dem Thüringer Netzwerk zur Belebung von Leerstand, das als Netzwerk von Expert:innen und Ansprechpersonen all jene unterstützt, die in Thüringen leer stehende Häuser neu in Nutzung nehmen, umbauen und sanieren.[50]

4.1.5 Daseinsvorsorge und öffentliche Infrastrukturen

In der LEADER-Region-Eichsfeld gibt es 76 Tageseinrichtungen für Kinder; die Zahl ist seit 2019 unverändert. Die Zahl der genehmigten Plätze[51] wurde seit 2014 stetig auf aktuell 5.621 ausgebaut. 2022 werden hier 4.921 Kinder betreut. [52] Die Besuchsquote der Kinder unter 2 Jahren in Kindertageseinrichtungen ist seit 2014 von 21,7 % auf 27,5 % 2021 bzw. 28 % 2022 gestiegen, die der Kinder zwischen 2 und 3 Jahren blieb mit gut 89 % auf hohem Niveau. Die Besuchsquote der 3-6jäjhrigen Kinder ist mit 96,8 % 2021 höher als in Thüringen insgesamt (94,0 %). Während der Corona-Pandemie 2021 und 2022 sank die Zahl der betreuten Kinder erstmalig leicht.[53] Die Zahl der Grundschüler:innen in der LEADER-Region-Eichsfeld pendelt seit dem Schuljahr 2005/2006 um die 10.000, die Zahl der Grundschulen wurde von 53 im Schuljahr 2013/14 auf aktuell 51 reduziert.[54]

In der LEADER-Region-Eichsfeld schließen mehr Schüler:innen mit dem Realschulabschluss ab (52,1 %[55] zu bundesweit 43,5 %[56]), etwa ein Drittel (2,3 %Punkte unter dem Bundesdurchschnitt) verlässt die Schule mit der allgemeinen Hochschulreife, und nur 10 % der Schüler:innen mit einem Hauptschulabschluss (bundesweit knapp 16 %). Weniger Schüler:innen als bundesweit verlassen die Schule ohne Abschluss (5,4 % (51 Personen), bundesweit 6,2 %). Sechs Berufsschulen betreuen in der LEADER-Region-Eichsfeld insgesamt gut 1.500 Schüler:innen; ihr Angebot gewerblich-technischer Berufsausbildungen[57]

[48] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020“, Heilbad Heiligenstadt 2015, S. 17
[49] https://www.naturpark-ehw.de/files/gfx/content/besucherinfo/infomaterial-download/info_dorfentwicklung_im_naturpark.pdf
[50] https://leergut-agenten.de/
[51] Stichtag jeweils der 01.03. des Jahres
[52] Thüringer Landesamt für Statistik; https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr001544, Zahlen für den 01.03.2022
[53] 2022 im Vergleich zu 2020 um -0,8 %
[54] Thüringer Landesamt für Statistik, https://statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr001301
[55] Alle auf die Region Eichsfeld bezogenen Werte in diesem Absatz: Thüringer Landesamt für Statistik. https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/Portrait.asp, Schuljahr 2021/22
[56] Alle auf den Bundesdurchschnitt bezogenen Werte in diesem Absatz: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022 | Stand: 09.10.2022 / https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1665296803223&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=21111-0004&auswahltext=&werteabruf=starten#abreadcrumb
[57] Staatliche Berufsbildende Schulen Eichsfeld. https://www.sbbs-eichsfeld.de/, Zugriff 09.10.22

wird durch Lehrkrankenhaus und Berufsfachschule des Eichsfeld Klinikums[58] und die Bergschule St. Elisabeth[59] um gesundheitsbezogene und erzieherische Ausbildungsberufe ergänzt. In der LEADER-Region-Eichsfeld gibt es keine Hochschule.

Naturparke sind wichtige außerschulische Lernorte und tragen dazu bei, Kinder und Jugendliche mit der Natur, Kultur und Geschichte ihrer Heimatregion vertraut zu machen. Sie leisten einen essentiellen Beitrag, regionale Identität und Heimatverbundenheit zu fördern. Vier der fünf Kooperations-Schulen des Naturparks liegen in der LEADER-Region-Eichsfeld.[60]

Das Eichsfeld Klinikum bietet an zwei Krankenhausstandorten, Heiligenstadt und in Reifenstein, fachärztliche Versorgung. Medizinische Versorgungszentren in Heilbad Heiligenstadt, Dingelstädt, Arenshausen, Leinefelde und Hüpstedt sichern zusätzlich die ärztliche Versorgung. Für den Standort Heilbad Heiligenstadt wurde am 06.04.22 im Kreistag ein Klinikneubau beschlossen, was die fachärztliche Versorgung in vielen Fachbereichen grundsätzlich weiter verbessern wird. Problematisch ist die psychiatrischen/psychosomatische und die frauenheilkundliche fachärztliche Versorgung. Abgelegen erscheint vor allem der Bereich Am Ohmberg.[61] 2017 wurde die Geburtsstation in Duderstadt geschlossen, was die Versorgung in der LEADER-Region-Eichsfeld vermutlich weiter geschwächt hat. In der LEADER-Region-Eichsfeld waren 2021 48 praktische Allgemeinmediziner:innen frei niedergelassen; drei weniger als 2017. 31 % der Hausärzt:innen Thüringens waren am 01.01.2020 60 Jahre und älter. Laut Kassenärztlicher Vereinigung Thüringen, KVT, liegt die größte Herausforderung zukünftig darin, Ärzt:innen, die aus Altersgründen aus der Versorgung ausscheiden, zu ersetzen.[62]

2001 waren 30 von 1.000 Personen pflegebedürftig bis 2019 hat sich diese Zahl mehr als verdoppelt (67:1.000).[63] Gut 60 % dieser Menschen werden allein durch Angehörige versorgt[64], gut 20 % von Angehörigen zusammen mit Pflege- und Betreuungsdiensten.[65] Nicht nur viele Pflegebedürftige sind auf einen barrierearmen oder barrierefreien Zugang zu Daseinsvorsorgeleistungen angewiesen; der Bedarfsplan der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen geht von 20 % der Bevölkerung aus.[66]

Straßenverkehrstechnisch ist die Region gut erschlossen und insbesondere an die Oberzentren Göttingen und Kassel gut angeschlossen. *In Ost-West-Richtung verlaufen die A38 und die L3080 durch den Landkreis Eichsfeld. In Nord-Süd-Richtung hat die B247 (Duderstadt-Leinefelde-Mühlhausen-Gotha) überregionale Bedeutung. (...) die Gewährleistung des ÖPNV (bildet) im ländlichen Raum eine große Herausforderung. (...) Die Bedienung erfolgt hauptsächlich zu den Schulzeiten bzw. zu den Mittagsstunden. Insbesondere am Abend, in den Ferien und am Wochenende fehlen Busverbindungen. (...).*[67]

[58] Eichsfeld Klinikum. https://eichsfeld-klinikum.de/karriere/ausbildung-und-studiumn Zugriff 09.10.22
[59] Staatlich anerkannte katholische Bergschule St. Elisabeth. https://bergschule-st-elisabeth.smmp.de/, Zugriff 09.10.22
[60] https://www.naturpark-ehw.de/fuer-schulen/partner-schulen.html
[61] Statistische Ämter des Bundes und der Länder: „Krankenhausatlas 2016“, Quelle: https://krankenhausatlas.statistikportal.de/
[62] KVT: „Bedarfsplan“, Stand 01.01.2020, Quelle: https://www.kv-thueringen.de/fileadmin/media2/KAEV/3100/Bedarfsplanung/BP2020/1_Bedarfsplan.pdf, S. 5
[63] Thüringer Landesamt für Statistik, Quelle: https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kzp00001%7C%7C&auswahlnr=61
[64] Thüringer Landesamt für Statistik; Quelle: https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/LinieSVG/svgLinie.asp?tabelle=kzp00005%7C%7C&mitWerte=1&felder=&AnzeigeAuswahl=&SZDT=
[65] Thüringer Landesamt für Statistik, Quelle: https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kzp00003%7C%7C&auswahlnr=61
[66] KVT: „Bedarfsplan“, Stand 01.01.2020, Quelle: https://www.kv-thueringen.de/fileadmin/media2/KAEV/3100/Bedarfsplanung/BP2020/1_Bedarfsplan.pdf, S. 8
[67] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020“, Heilbad Heiligenstadt 2015, S. 19

4.1.6 Kultur, Glaube und Spiritualität

Das kulturelle Leben im Eichsfeld wird maßgeblich von den örtlichen Vereinen organisiert. Sie bilden einen wichtigen Baustein in der Pflege der „Eichsfelder Werte" Heimatverbundenheit, Traditionsbewusstsein, Naturverbundenheit, kulturelle Identität und Religion.[68] Zwischen Kirchennähe und Engagement im kirchlichen bzw. religiösen Bereich gibt es einen eindeutigen Zusammenhang.[69] Im Eichsfeld bekannten sich gut 70% der Einwohner:innen zur römisch-katholischen Kirche.[70] Entsprechend gut ist das Vereinsleben in der Region verankert und entsprechend hoch wurde es in der Auftaktveranstaltung bewertet.[71]

Zahlreiche Museen bereichern und dokumentieren das kulturelle Leben im Eichsfeld. Die Burg Hanstein in der LEADER-Region-Eichsfeld ist ein Kulturerbestandort von internationaler, nationaler und thüringenweiter Bedeutung mit sehr weitreichender Raumwirkung. *Der Eichsfelder Bauernmarkt in Kallmerode findet alljährlich am letzten Augustwochenende statt. Landwirte, Kunsthandwerker und Vereine präsentieren sich dabei mit ihren Produkten*.[72]

Das Eichsfeld ist reich an religiösen Stätten, Kapellen und Kirchen. Ein wichtiger, traditioneller Bestandteil des kulturellen Lebens im Eichsfeld sind die Wallfahrten. Die Palmsonntagsprozession in Heiligenstadt wurde aufgrund ihrer weit über die Grenzen der Region hinaus reichenden Bedeutung im Jahr 2017 in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Unesco-Kulturerbes aufgenommen.[73] Die LEADER-Region-Eichsfeld hat zehn Wallfahrtsorte. In lebendiger Erinnerung ist der Papstbesuch am 23.09.2011 in der Wallfahrtskapelle Etzelsbach, zu der mehr als 90.000 Menschen kamen.

4.1.7 Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Das Eichsfeld umfasst eine Mittelgebirgslandschaft mit Muschelkalk- und Buntsandsteinformationen. In der LEADER-Region-Eichsfeld sind sechs Naturschutzgebiete, über 1.130 ha, und 150 Naturdenkmale, darunter geologische Aufschlüsse, Quellen, ein Wasserfall, Felsen, Einzelbäume und Alleen ausgewiesen. Eine detaillierte Tabelle findet sich auf Seite 20 in der RES 2014-2020. [74]

Das Grüne Band Thüringen umfasst mit seinen 763 km mehr als die Hälfte der 1400 km des Grünen Bandes Deutschland. Neben der Bedeutung als Biotopverbundsystem ist das Grüne Band inzwischen als Kulturdenkmal anerkannt; es ist *(...) Teil des Nationalen Naturerbes Deutschland und des Verbundsystems European Green Belt. (...) Im Landkreis Eichsfeld verläuft das Grüne Band auf einer Länge von ca. 130 km.* Bereits seit 1998 bestimmt das Thüringer Leitbild zum Grünen Band seine Entwicklung und Nutzung als Natur- und Erholungsraum. [75]

Der Anteil von Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert, gemessen am high-nature-value-Indikator, war in Thüringen gesamt 2017 mit 16,5 deutlich höher als im Bundesdurchschnitt (11,4%). Dieser hohe Wert gilt sicher auch in der LEADER-Region-Eichsfeld. Im Fazit wird aber mit Blick auf die negative Ent-

[68] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020", Heilbad Heiligenstadt 2015, S. 20
[69] Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: „Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey 2019", S.122
[70] https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr020140%7C%7C
[71] Vgl. Kapitel 3.1.1
[72] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020", Heilbad Heiligenstadt 2015, S. 20
[73] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020", Heilbad Heiligenstadt 2015, S. 20
[74] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020", Heilbad Heiligenstadt 2015, S.22
[75] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020", Heilbad Heiligenstadt 2015, S.23

wicklung der Biodiversität, das Insektensterben, den ungünstigen Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen und -Arten und die negative Entwicklung des Feldvogelindex für Thüringen ein erheblicher Handlungsbedarf festgestellt. [76]

Ein Drittel der Regionsfläche (33,4 %) ist mit Wald bedeckt. Der Anteil des privaten und körperschaftlichen Waldbesitzes beträgt 57 %. ThüringenForst bietet mit Gemeinschaftsforstämtern die Beratung und Betreuung dieses Waldbesitzes flächendeckend an.[77]

Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal wurde im Jahr 1990 gegründet und erstreckt sich über eine Fläche von 870 km². Der Naturpark umfasst dabei die westlichen und nordwestlichen Randlagen des Thüringer Beckens zwischen Eisenach und Heilbad Heiligenstadt und enthält Teile vom Eichsfeld, Hainich und Werratal.[78] Die Entwicklung im Naturpark wird durch den Naturparkplan[79] geregelt. Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal nimmt als einer von 18 Modell-Naturparken am Projekt "Katzensprung 2.0 – Aktiv für den Klimaschutz im Deutschlandtourismus" vom Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN) teil. Durch Schulungen und Workshops seiner Partnerbetriebe wird der Auf- und Ausbau regionaler Partner-Netzwerke unterstützt. Neben dem regionalen Engagement gelten auch branchenspezifische Kriterien der betrieblichen Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes als Kriterien.[80]

2019 wurde der Gewässerunterhaltungsverband Leine/Frieda/Rosoppe[81] gegründet, dem 65 Städte und Gemeinden aus dem Eichsfeld und dem Unstrut-Hainich-Kreis angehören. Er kümmert sich unter anderem um den Hochwasserschutz entlang kleinerer Flüsse und die Gewässerpflege.

Das Eichsfeld ist von Hochwasser bedroht, der Verband plant aktuell rund 150 Schutzmaßnahmen. [82] Die Bewertung des Oberflächenwasserkörpers durch das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, TLUBN, bewertet den ökologischen Zustand der Leine als schlecht bis unbefriedigend, den der Wipper als unbefriedigend, den von Unstrut, Helme und Hahle als mäßig.[83] Auch die Nitratbelastung des Grundwassers bleibt ein Problem im Eichsfeld.[84]

4.1.8 Erneuerbare Energien

Für die Handlungsfelder Wohnen, kreiseigene Liegenschaften und Wirtschaft sowie Mobilität wird im Klimaschutzteilkonzept 2014 ein Energieverbrauch von 2.355 GWh/a errechnet. Der Verbrauch elektrischer Energie im Jahr 2014 liegt im Eichsfeld 2014 bei 496 GWh/a, für die Wärmebereitstellung wurden 974 GWh/a benötigt, wobei der größte Anteil der verbrauchten Wärme mit 591 GWh/a im Bereich der privaten Wohngebäude lag. [85] In der LEADER-Region-Eichsfeld wird Strom mit Biomasse, nichtbiogenen

[76] Laußmann, Dr. Helmut: „Förderprogramme der Landschaftspflege in Thüringen: Aktueller Stand und Ausblick auf die Zeit nach 2020“, Folie 25, Quelle: https://docplayer.org/112944384-Foerderprogramme-der-landschaftspflege-in-thueringen-aktueller-stand-und-ausblick-auf-die-zeit-nach-2020.html, Zugriff 18.09.2020

[77] ThüringenForst. Leitbild. Quelle: https://www.thueringenforst.de/ueber-uns/unser-leitbild

[78] Naturpark Eichsfeld-Hainich Werrtal: http://www.naturpark-ehw.de/unser-naturpark, Stand Mai 2015

[79] Zuarbeit des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal vom 18.02.2015

[80] https://www.naturpark-ehw.de/aktuelles/details/katzensprung-2-0-185.html

[81] Gewässerunterhaltungsverband Leine/Frieda/Rosoppe: https://www.guv-lfr.de/#info

[82] MDR Thüringen: „150 Projekte für den Hochwasserschutz“, 21.04.2022, Quelle: https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/nord-thueringen/eichsfeld/hochwasser-schutz-fluss-gewaesser-investition-100.html, Zugriff 11.10.22

[83] Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Karte Gewässerzustand (OWK-Bewertung 2021), https://antares.thueringen.de/cadenza/pages/map/default/index.xhtml;jsessionid=EA55D658DAB10F461579C97AB2261A37?mapId=a2b5ab6b-af06-4297-90d0-478b0580534a&repositoryItemGlobalId=Anwendungen.Wasserwirtschaft%2FGew%C3%A4sserschutz.Oberfl%C3%A4chenwasserk%C3%B6rper%2FGew%C3%A4sserg%C3%BCte.oberflaechenwasserkoerper%2Fowk_fliessgewaesserbewertung.mml&mapSrs=EPSG%3A25832&mapExtent=550117.980794087%2C5668979.419569095%2C652409.0864104689%2C5720897.953024262, Zugriff 11.10.2022

[84] Daniel Wiegand: „Bürger lassen ihr Brunnenwasser in Heiligenstadt testen“, Thüringer Allgemeine 09.09.2022, Quelle: https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/eichsfeld/buerger-lassen-ihr-brunnenwasser-in-heiligenstadt-testen-id236377393.html

[85] Landkreis Eichsfeld: „Kurzbericht Klimaschutzteilkonzept für den Landkreis Eichsfeld“, Heilbad Heiligenstadt 2016, S. 5f

und sonstigen Kraftwärmekopplungen, Photovoltaik, Wasserkraft und Wind erzeugt. Von 2014 bis 2022 ist die installierte Leistung Strom um 50 % gestiegen.[86] 2014 konnten 7 % und 2022 9,5 % des Energiebedarfs in Bergbau und produzierenden Gewerbe[87] aus regenerativen Quellen gespeist werden. Die installierte Leistung Wärme aus regenerativen Quellen konnte von 2014 bis 2020 um 30 % aus 25 Biomasse- und 20 Solarthermie-Anlagen gesteigert werden. Tabelle 6 zeigt eine Übersicht über Anzahl und Leistung Strom:

Tabelle 6: Zahl der Anlagen und installierte Leistung Strom 2014 und 2022

Anlagenart	**Anzahl**		**Installierte Leistung (MW)**	
	2014	**2022**	**2014**	**2022**
Nichtbiogene und sonstige Kraftwärmekopplungen	57	115	5,49	7,13
Photovoltaik	1454	2.618	36,79	78,43
Wasserkraft	10	10	0,10	0,10
Windenergie	36	42	63,30	84,00
Biomasse Kraftwärmekopplung	14	15	25,57	25,66
Gesamt	**1.571**	**2.800**	**131,25**	**195,33**
Entspricht Leistung in MJ			**472.500**	**703.188**

Dem Handlungsfeld Mobilität misst das Klimaschutzteilkonzept im Hinblick auf das CO_2-Einsparpotenzial sehr hohe Bedeutung zu; eine kreiseigene E-Fahrzeugflotte und der Ausbau der öffentlichen E-Ladeinfrastruktur sind zwei Maßnahmen, die umgesetzt wurden: 18 öffentliche Ladesäulen für Elektroautos finden sich heute in Heiligenstadt, je zwei weitere in Uder und nahe der Burg Scharfenstein.[88]

Im Klimaschutzteilkonzept 2015 wird zusammengefasst, dass der Energieimport durch Energieeinsparen, Erhöhung der Energieeffizienz und den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien um 90% reduziert werden könnte, wenn alle Potenziale im Landkreis genutzt werden würden.[89]

[86] Alle Zahlen zu installierten Leistungen. Strom und Wärme und Zahl der Anlagen: Energieatlas Thüringen, https://karte.energieatlas-thueringen.de/, Zugriff 01.10.22
[87] Thüringer Landesamt für Statistik, https://karte.energieatlas-thueringen.de/
[88] Standorte laut EnBw Mobility-App, Zugriff 11.10.22
[89] Landkreis Eichsfeld: „Klimaschutzteilkonzepte für den Landkreis. Kurzbericht September 2016“, Heilbad Heiligenstadt, S. 15

4.2 SWOT[90]

Die aktualisierte Analyse der Ausgangslage, die Evaluierung der auslaufenden LEADER Förderperiode, die intensiven Diskussionen im Rahmen der durchgeführten Veranstaltungen und Expertengespräche bilden die Grundlage für die Aktualisierung der regionalen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken in der LEADER-Region-Eichsfeld. Die Übersicht über das Stärken-Schwächen-Profil der LEADER-Region-Eichsfeld gelingt am besten mit einer tabellarischen Übersicht, in der die Erkenntnisse themenfeld-konkret gebündelt sind. Jedes Stärken-Schwächen-Profil schließt mit daraus abgeleiteten Handlungsbedarfen ab.

Tabelle 7: SWOT und Handlungsbedarfe „Demografische Entwicklung“

DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG			
STÄRKEN	**SCHWÄCHEN**	**CHANCEN**	**RISIKEN**
▪ Nur geringer Bevölkerungsrückgang seit 2014 ▪ Niedrigeres Durchschnittsalter der Bevölkerung als in Thüringen insgesamt ▪ Anteil der jungen Bevölkerung unter 25 Jahre ist mit 22,8 % höher als im Landesdurchschnitt ▪ Höchste Rückwanderungsquote bundesweit	▪ Zunehmender Sterbeüberschuss, der durch Corona noch einmal an Dramatik gewonnen hat ▪ Ein seit 2014 stark gewachsener Anteil von Einwohner:innen über 65 Jahren, die inzwischen gut ein Viertel der Bevölkerung ausmachen. ▪ Seit 2014 um 10 % geschrumpfter Bevölkerungsanteil der Menschen im Erwerbsalter ▪ Nahezu halbierter Anteil der Altersgruppe junger Erwerbstätiger und Familiengründer (25 bis unter 30 Jahre) ▪ Unterdurchschnittlicher Ausländeranteil	▪ *Starkes Regionalbewusstsein bindet Menschen an die Region* ▪ Große Bereitschaft der Rückkehrenden, sich für ihre Heimat zu engagieren ▪ *Bewusstsein für regionale Verantwortung und ausgeprägtes Engagement der Akteure im anstehenden Entwicklungsprozess* ▪ *Wachsendes Potenzial von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen/können*	▪ Wachsende Konkurrenz mit anderen Regionen um immer weniger junge Menschen ▪ Weniger Menschen im Erwerbsleben = geringere kommunale Einkommensteuereinnahmen = sinkende kommunale Handlungsfähigkeit ▪ Verschärfung des Fachkräftemangels/Wissensverluste, wenn die sehr große Bevölkerungsgruppe 50 bis unter 65 Jahre in den nächsten Jahren in den Ruhestand tritt. ▪ *Steigende Energiekosten belasten vor allem ärmere Bevölkerungsgruppen: Steigende Gefahr der Altersarmut*
Handlungsbedarfe demographische Entwicklung ▪ Chancen aus New Work und Digitalisierung nutzen: Pendlern Arbeitsmöglichkeiten in der Region bieten ▪ Attraktivierung der Region für Rückkehrer, junge Erwerbstätige, Jugendliche ▪ Aufbau eines Startup-Gründungsklimas, Sicherung der remote-work-Grundlage Breitbandversorgung ▪ Steigerung der Offenheit der Region für den Zuzug weiterer Bevölkerungsgruppen auch aus dem Ausland, Erhöhung der Integrationsbemühungen ▪ Angemessene, lebensphasen- und nachfragegerechte Entwicklung und Anpassung der Infrastruktureinrichtungen			

[90] SWOT ist ein englischsprachiges Akronym für Strengths, Weaknesses, Opportunities and Threats

Tabelle 8: SWOT und Handlungsbedarfe „Wirtschaftliche Entwicklung“

Wirtschaftliche Entwicklung			
Stärken	**Schwächen**	**Chancen**	**Risiken**
▪ Positive Entwicklung des Wirtschaftsraumes bis 2020 ▪ Thüringer Zentrum für Gründung und Innovation mit Standort in Heiligenstadt ▪ Coworking Space in Heiligenstadt ▪ Teils gute Breitbandausstattung, weiterer Ausbau ab 2020 ▪ Eichsfeldwerke GmbH als starker regionaler Dienstleister ▪ *Durchgehend positive Entwicklung des Arbeitsmarktes* bis 2020 ▪ *Hohes Verantwortungsbewusstsein bei den Betrieben für kommende Generationen* ▪ *Starkes Handwerk* ▪ *Unternehmerisch aktive Menschen* ▪ *Gute Anbindung an A 38* ▪ Enge Bezüge zum *starken wirtschaftlichen Umfeld im benachbarten Niedersachen* ▪ *Traditionell hohe Pendlerbereitschaft* ▪ *KMU: wichtiger Treiber für* Innovation ▪ *Investitionsfreundliches Klima* ▪ *Nähe zu Universitätseinrichtungen (Göttingen Kassel/Nordhausen)* ▪ *Gute Einbindung der landwirtschaftlichen Betriebe in die Entwicklung des ländlichen Raums*	▪ Starke finanzielle und zeitliche Belastung durch Pendelfahrten zum Arbeitsplatz ▪ Kein Ökosystem für Startups ▪ *geringe Kaufkraft,* durch demografischen Wandel weiter verschärft ▪ Nur geringe Umsetzung des GAP-Ziels einer ökologisch nachhaltigen Agrarwirtschaft, die die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme und damit mittelfristig auch die Ertragsfähigkeit sichert. ▪ *Fachkräftemangel* ▪ *Zu wenig Arbeitsplätze für hochqualifiziertes Personal* ▪ *Fehlende regionale Kreisläufe sowie fehlende Vernetzung zwischen LW und Region sowie der LW-Betriebe untereinander* ▪ *Wenig Industriearbeitsplätze* ▪ *Begrenztes Angebot an freien Gewerbe- und Industrieflächen* ▪ *Kein ICE-Haltepunkt in der Region* ▪ *Wenig außerbetriebliche Qualifizierungseinrichtungen im Hoch- und Fachschulbereich*	▪ Hohe Wettbewerbsfähigkeit der von großen Betrieben geprägten Landwirtschaft ▪ Hohes *Potential der Umsetzung von Ideen durch unternehmerisch aktive Menschen* ▪ *Erfolgreiche Projekte der Vergangenheit als Ausgangspunkte für gute Zusammenarbeit in der Zukunft* ▪ *Vernetzung der Regionen Göttingen und Eichsfeld* ▪ Höherer Digitalisierungsgrad, höhere Digitalisierungsbereitschaft von Arbeitgebern und Arbeitnehmern ▪ Höhere Attraktivität des Landlebens durch Flexibilisierung der Arbeit, remote Work ▪ New Work: Veränderte Ansprüche an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ▪ Energie-Einsparpotenziale in der Produktion ▪ Steigende Nachfrage nach regionalen Produkten ▪ *Steigende Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildung* ▪ *Enge Verbundenheit mittelständischer Betriebe mit ihrer Region*	▪ Wachsende Konkurrenz mit anderen Regionen um Fachkräfte ▪ *Hohe Pendel- oder Abwanderungsneigung bei hochqualifizierten Menschen* ▪ *Wohnortverlagerung der Pendler ins regionale Umland möglich* ▪ *Starke überregionale Konkurrenz am Arbeitsmarkt* ▪ Wenig Preistoleranz der Verbraucher bei landwirtschaftlichen Produkten ▪ Steigende Energiepreise schwächen Wirtschaftsunternehmen (auch Landwirtschaft) und Kaufkraft ▪ Corona-Pandemie-Folgen (Insolvenzen, Fachkräftemangel) in Gastronomie und Hotellerie ▪ Versorgungs- und Lieferengpässe durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg ▪ Notwendigkeit der Dekarbonisierung
Handlungsbedarfe Wirtschaftliche Entwicklung ▪ KMU als Basis der wirtschaftlichen Resilienz stärken und in den Bemühungen um Dekarbonisierung stärken ▪ Verständnis und Wertschätzung für landwirtschaftliche Produkte/landwirtschaftliche Betriebe fördern ▪ Ökologischen und nachhaltige Agrarwirtschaft ausweiten ▪ Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch Verlängerung der Wertschöpfungsketten bei landwirtschaftlichen Produkten ▪ Chancen aus New Work und Digitalisierung nutzen: Pendlern Arbeitsmöglichkeiten in der Region bieten			

Tabelle 9: SWOT und Handlungsbedarfe „Tourismus und Naherholung“

TOURISMUS UND NAHERHOLUNG			
STÄRKEN	**SCHWÄCHEN**	**CHANCEN**	**RISIKEN**
▪ Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, innovativer und belastbarer Akteur, Verankerung überregionaler Themen, Bildungsinstitution ▪ Im Entstehen: Gemeinsames regionales Marketingkonzept ▪ Attraktive touristische Region, mit touristischen Zielpunkten in allen drei Tourismus-Säulen: Natur und Aktiv, Städte und Kultur, Gesundheit und Wellness ▪ HVE als professioneller Dachverband ▪ Nur ein Ansprechpartner (Thüringen-Forst) bei Abstimmung der Wegenutzung im Wald/Waldwegekartierung ▪ *Authentisch gelebter Glaube, gelebte Tradition* ▪ *Papstbesuch 2011 in lebendiger Erinnerung* ▪ Nationales Naturerbe *Grünes Band, Verbindung zwischen Geschichte und Naturerleben* ▪ *Vielfältige Natur- und Kulturlandschaft als Naherholungskapital* ▪ *Zertifizierte Wanderwege und Gastgeber* ▪ Weitgehend *ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz* ▪ *Attraktive Angebote für spirituellen Tourismus*	▪ Keine umfassende Zertifizierung als Wanderregion ▪ Überregionale Wahrnehmung als touristische Region unzureichend ▪ *Mangelnde Koordination/Vernetzung der Angebote und Projekte* ▪ *Beschilderung und Instandhaltung der Wander- und Radwege (Pflege und Gestaltung, fehlende Schutzhütten / Unterstände)* ▪ *Keine Wochenend- und Winterangebote, Mangel an Angeboten für Jugendliche* ▪ *Fehlende Wohnmobilstellplätze* ▪ Unzureichende *Vernetzung der Radwege untereinander;* Lücken im Radwegenetz ▪ Ungenutztes Potenzial *alter Industrieanlagen und Bahnstrecken* ▪ *Schlechte Erreichbarkeit touristischer Angebote mit dem ÖPNV an den Wochenenden* ▪ *Teilweise ausbaufähiges Rad-, Wander- und Pilgerwegenetz* ▪ Bisher keine Angebote für Trendsportarten, z. B. Mountainbike ▪ Kaum digitalisierte Angebote	▪ Starke Nachfrage nach Urlaubsangeboten in Deutschland ▪ Trend zu naturnahen und nachhaltigen Urlaubsangeboten ▪ Nachfragesteigerungen vor allem im Bereich Wandern und Radfahren ▪ Digitalisierung der Angebote und ihrer Präsentation/Vermarktung ▪ Wachsende Nachfrage im Bereich Kulturtourismus/spiritueller Tourismus	▪ *Verlust der Authentizität durch Folklorisierung* ▪ Langfristige Corona-Folgen in der Tourismuswirtschaft, z. B. Insolvenzen, Fachkräfteverlust, Investitionsschwäche ▪ Beeinträchtigung des Naturerlebens durch Klimafolgen ▪ Zu geringe Wahrnehmbarkeit der Region in Konkurrenz zu anderen, ähnlichen Regionen
Handlungsbedarfe Tourismus und Naherholung ▪ Vernetzung und Kooperation verschiedener touristischer Angebote und Akteur:innen, auch über Kreis- und Landesgrenzen hinaus ▪ Stärkung von Angeboten des spirituellen Tourismus ▪ Ausbau der Potentiale im Landurlaub / ländlicher Tourismus/spiritueller Tourismus ▪ Ausbau eines touristischen Leitsystems ▪ Digitalisierung touristischer Angebote, Leitsystem, Vernetzung			

Tabelle 10: SWOT und Handlungsbedarfe „Dörfliche Entwicklung“

Dörfliche Entwicklung und Gemeinwesen			
Stärken	**Schwächen**	**Chancen**	**Risiken**
▪ Zwei Mittelzentren, Heilbad Heiligenstadt und Leinefelde-Worbis, als starke Anker der Region ▪ Mehrere Dörfer der Region in der Dorfentwicklung ▪ Siedlungsentwicklung und Erhalt ländlicher Dorfstrukturen sowie des Siedlungsbildes im Leitbild des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal verankert ▪ Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V., die Bauhütte und Leergut-Agenten in der Region als Ansprechpartner für die Sanierung historischer Bestandsgebäude aktiv ▪ *Besondere Bindung zum Eigentum* ▪ *Regionale Identität durch Dörfer und gelebte Traditionen* ▪ *Respekt vor Glaube, Tradition, Werten Anderer* ▪ *Wertschöpfung wird nicht nur als finanzielle Wertschöpfung verstanden* ▪ *Dörflicher Strukturen und historische Bausubstanz weitgehend erhalten* ▪ *Hoher Anteil ortsbildprägender Altbausubstanz, Fachwerkprägung* ▪ *Freie Potentiale in erschlossenen Wohngebieten*	▪ Kleinteilige Siedlungsstruktur, dörflich geprägt ▪ Dünn besiedelt ▪ Sichtbarer Leerstand in vielen Ortsmitten ▪ Neubaugebiete senken die Marktfähigkeit der Bestandsgebäude ▪ Hoher Anteil älterer Hauseigentümer:innen ▪ Beeinträchtigung/Zerstörung ortsbildprägender Gebäude durch fehlerhafte Sanierung ▪ *Mangelndes Wissen über traditionelle Bauweisen* und fachgerechte Sanierung ▪ Unkenntnis der Bedeutung und Einzigartigkeit historischer Bestandsgebäude/mangelnde Wertschätzung ▪ *Ortsbildprägenden Bauten droht der Verfall* ▪ Verlust von *Kommunikationsorten und Treffpunkten in den Dörfern* ▪ *Mangelnde Aufenthaltsqualität* vieler *öffentlicher Orte und Plätze* ▪ *Dörfer sind tagsüber leer* ▪ *Fehlende Kommunikation der Dörfer untereinander*	▪ Neue Landlust als Gegentrend zur Urbanisierung ▪ Hohe Rückkehrerquote bedeutet auch potenzielle Dorfbewohner:innen ▪ Remote Work/New Work löst die Bindung an einen Arbeitsort und die Notwendigkeit des Pendelns auf. Damit werden ländliche Wohnstandorte attraktiver ▪ Digitalisierung	▪ Geringe bzw. keine Kreditfähigkeit älterer Hauseigentümer:innen: wachsender Sanierungsstau ▪ Hoher Investitionsdruck z. B. zur energetischen Sanierung der Gebäude ▪ Steigende Gebäudekosten, steigende Belastung vor allem älterer, weniger wohlhabender Eigentümer:innen ▪ Steigende Zinsen, kaum kalkulierbare Sanierungskosten: Rückgang des Kaufinteresses an Bestandsgebäuden/Notverkäufe ▪ Aufgabe von Gebäuden aus Altersgründen (Wechsel in altersgerechte Wohnformen): steigendes Angebot an Bestandsgebäuden ▪ Wachsender Leerstand, weitere Funktionsverluste der Dörfer, Gefährdung der Infrastruktureinrichtungen ▪ *Zersiedelung von Ortsrändern durch Ausweisung von Baugebieten und Gewerbeflächen* ▪ Verlust regionaler Identität
Handlungsbedarfe Dörfliche Entwicklung ▪ Aufbau eines Leerstandskatasters, Förderung von Eigentümerwechsel, Um- und Nachnutzung von Bestandsgebäuden ▪ Unterstützung des dörflichen Engagements zur dörflichen Entwicklung: Qualifizierung der Akteur:innen, Vernetzung der Dörfer untereinander, Aufbau von Kommunikations- und Informationsstrukturen ▪ Sensibilisierung und Information zum Umgang mit historischen Bestandsgebäuden insbesondere im Zusammenhang mit energetischer Sanierung ▪ Identifikation und Erhalt ortsbildprägender Gebäude ▪ Erhalt von Kommunikationsorten und Treffpunkten in den Dörfern ▪ Stärkung der Vereine als wichtige Partner zur Pflege von Traditionen und zur Gestaltung dörflichen Lebens			

Tabelle 11: SWOT und Handlungsbedarfe „Daseinsvorsorge und öffentliche Infrastrukturen“

DASEINSVORSORGE UND ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUREN			
STÄRKEN	**SCHWÄCHEN**	**CHANCEN**	**RISIKEN**
▪ Sehr hohe Besuchsquote der Kindertageseinrichtungen ▪ Steter Ausbau der Kinder-Betreuungsplätze, freie Plätze verfügbar ▪ Stabile Zahl der Grundschüler:innen ▪ Hoher Anteil der Schulabsolvent:innen mit Realschulabschluss, wenige Absolvent:innen mit Hauptschulabschluss oder ohne Abschluss ▪ Vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten und berufliche Bildungseinrichtungen ▪ Vier Außerschulische Lernorte in Kooperation mit dem Naturpark ▪ Gute fachärztliche Versorgung über das Eichsfeld-Klinikum an mehreren Standorten ▪ Mehrere Medizinische Versorgungszentren (MVZ) als Anker auch der allgemeinärztlichen Versorgung ▪ Stabile Zahl der Apotheken und Zahnärzte ▪ Netzwerke gegen Rechts ▪ *Vielfältige Träger der kulturellen und sozialen Daseinsvorsorge in den Orten* ▪ Netzwerke der sozialen Träger ▪ Eichsfeldwerke GmbH als starker regionaler Ver- und Entsorger und ÖPNV Dienstleister	▪ Unzureichendes Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in den Dörfern ▪ Erreichbarkeit der Daseinsvorsorgeeinrichtungen oft nur über PKW ▪ Steigende Zahl älterer, immobiler oder pflegebedürftiger Menschen ▪ Keine/zu wenige mobile Ärzte/Ärztinnen ▪ Unterversorgung im Fachgebiet Frauenheilkunde, Geburtshilfe, Psychiatrie/Psychosomatik ▪ Brandschutz-Einsatzzeiten in einigen Orten überschritten ▪ *ÖPNV-Angebot ausbaufähig,* (Taktung, Randzeiten, Wochenende, überregionale Vernetzung, Abstimmung der Verbindungen untereinander ▪ Geringe Wahlmöglichkeiten der Bevölkerung in Bezug auf Verkehrsmittel ▪ Fehlende Barrierefreiheit ▪ Keine Plattform für Mitfahrgelegenheiten ▪ Teilweise Infrastrukturen in den ländlichen Regionen ungenügend (ÖPNV, Internet, Versorgung, Kultur) ▪ Mangelndes Angebot an bezahlbaren Mietwohnraum	▪ Steigende Nachfrage junger Ärzte/Ärztinnen nach Angestelltenverhältnis statt freier Praxis wie sie in MVZ geboten werden ▪ Bereitschaft zur und Tradition der Regionalvermarktung ▪ Kosten- und Klimaschutzaspekte: Hoher Umstiegsdruck weg vom privaten PKW ▪ Imagegewinn alternativer Mobilitätsformen einschließlich ÖPNV ▪ Vergrößerung der Reichweite und Transportmöglichkeiten durch E-Fahrräder und Lastenfahrräder ▪ Zuzug von Rückkehrenden bringt urbane Wertvorstellungen in die ländlichen Räume ▪ Wachsender Marktanteil E-Bikes, perfekt als Mobilitätslösung in anspruchsvollem Gelände und für ältere Radfahrende ▪ Wachsende Zahl von Ruheständler:innen als Potenzial für das Ehrenamt	▪ Hohe PKW-Verfügbarkeit, PKW-orientierte Strukturen und Gewohnheiten ▪ Schwindende Teilhabechance ganzer Bevölkerungsgruppen: schlechte Erreichbarkeit von Infrastrukturen ohne PKW, Barrieren, Altersarmut ▪ ▪ Steigende Energiekosten: steigende Preise im ÖPNV ▪ Sinkende Rentabilität von Einrichtungen der Daseinsvorsorge ▪ Demographische Entwicklung gefährdet die künftige Auslastung einiger Infrastrukturen der Daseinsvorsorge ▪ Veränderte Bedarfe/wachsende Versorgungsnotwendigkeit einer alternden Bevölkerung ▪ Wegfall Allgemeinärztliche Versorgung durch Nichtnachbesetzung von Praxen/Arztsitzen und Apotheken ▪ Verlust ehrenamtlicher Strukturen, wenn der Generationenwechsel nicht gelingt
Handlungsbedarf Daseinsvorsorge und öffentliche Infrastrukturen ▪ Schaffung/Sicherung lebensphasengerechter Einrichtungen der Daseinsvorsorge ▪ Anpassung der Daseinsvorsorgeeinrichtungen an die Bedarfe älterer Menschen. Themen: Barrierefreiheit, Erreichbarkeit insbesondere von Nahversorgungsstandorten und ärztlicher Versorgung, Teilhabechancen ▪ Sicherung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ▪ Stärkung der Vereine, der ehrenamtlich Tätigen, des Vereinslebens (auch der freiwilligen Feuerwehren) ▪ Förderung und Koordination des Ehrenamtes und bürgerschaftlichen Engagements			

Tabelle 12: SWOT und Handlungsbedarfe „Kultur, Glaube und Spiritualität“

KULTUR, GLAUBE UND SPIRITUALITÄT			
STÄRKEN	**SCHWÄCHEN**	**CHANCEN**	**RISIKEN**
▪ Hochwertige Museumslandschaft/zwei einander ergänzende Grenzlandmuseen ▪ Kulturerbestandort von internationaler Bedeutung: Burg Hanstein ▪ Jahrhunderte gepflegte Bauqualität zeugt von handwerklicher Tradition und der Anerkennung Baukunst/Baukultur ▪ Lebendige Erinnerung an den Papstbesuch in Etzelsbach ▪ Kirchenzugehörigkeit der überwiegenden Mehrheit der Bürger:innen ▪ Vielzahl an Wallfahrtsorten, lebendige Wallfahrtstradition, Palmsonntagsprozession als immaterielles Kulturgut gewürdigt ▪ Hohes ehrenamtliches Engagement, viele Vereine und Vereinsaktivitäten ▪ *Starkes Regionalbewusstsein* ▪ Identifikationsanker und *Alleinstellungsmerkmal immaterieller Kulturgüter* ▪ *Eichsfelder Werte: Heimatverbundenheit, Traditionsbewusstsein, Naturverbundenheit* ▪ *Regionale Spezialität:Eichsfelder Wurst* ▪ Eichsfelder Bauernmarkt ▪ *Grenzübergreifende Nachbarschaft* ▪ *Kulturelle Vielfalt durch Angebote der Bildung wie Bibliotheken, Museen, Ausstellungen und Lehrpfade*	▪ Zunehmende Entfremdung der Bevölkerung zur Landwirtschaft / Kultur ▪ Kultur vorwiegend mit Religion oder Tradition verbunden ▪ Schwindende Bedeutung von Religion und Tradition im Alltagsleben ▪ Geringe Wertschätzung der Baukultur jenseits von Burgen und Schlössern, leerfallende Ortsmitten, verfallende Gebäude	▪ Zuzug von Rückkehrenden bringt urbane Wertvorstellungen und kulturelle Impulse/Nachfrage in die ländlichen Räume ▪ Hohes Interesse der Rückkehrenden, sich in ihrer Heimat aktiv, z. B. im Ehrenamt, einzubringen ▪ Wachsender Bevölkerungsanteil im Ruhestand = wachsende Nachfragegruppe für Kulturveranstaltungen und -angebote ▪ Wachsende Zahl von Menschen im Ruhestand, die Zeit für und Lust auf ehrenamtliche Arbeit haben ▪ Nähe zum Oberzentrum Göttingen, das ergänzende Kulturangebote hat und zugleich Eichsfelder (Wurst)Spezialitäten nachfragt ▪ Weiterentwicklung und lebendige Interpretation der Kultur des Eichsfeldes durch jüngere Generationen	▪ *„Folklorisierung“ des Glaubens und seiner Rituale/Traditionen* ▪ *Gefahr des Verlustes der Traditionspflege durch Überalterungen in Vereinsstrukturen* ▪ *Entfremdung junger Menschen von den Traditionen und Bräuchen des Eichsfelds* ▪ *Reduktion der Dörfer zu Schlafstätten und touristischen Kulissen*
Handlungsbedarfe Kultur, Glaube, Spiritualität ▪ Förderung von Kooperation und Vernetzung bestehender kultureller Angebote und Akteur:innen ▪ Erhalt von Tradition und Bräuchen ▪ Stärkung der Vereine, der ehrenamtlich Tätigen, des Vereinslebens (auch der freiwilligen Feuerwehren). ▪ Förderung und Koordination des Ehrenamtes und bürgerschaftlichen Engagements, Unterstützung beim Generationenwechsel.			

Tabelle 13: SWOT und Handlungsbedarfe „Umwelt-, Natur- und Klimaschutz“

UMWELT-, NATUR- UND KLIMASCHUTZ			
STÄRKEN	**SCHWÄCHEN**	**CHANCEN**	**RISIKEN**
▪ *Attraktive* und geomorphologisch interessante *Landschaft, prädestiniert für besondere Biotope* ▪ Hoher high-nature-value-Indikator ▪ *Prägende Rotbuchenmischwälder mit hoher Artenvielfalt* und hoher Dürre- und Schädlingsresistenz ▪ Schutzstatus von großflächigen Landschaftsbereichen und zahlreichen Landschaftselementen ▪ Grünes Band Thüringen, zusammenhängende Biotopverbundachse, Nationales Naturmonument ▪ VIA Natura 2000 Programm: Vernetzung der Natura 2000 Gebiete auch im Bereich Unstrut/Hainich/Eichsfeld ▪ Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, professionelle Naturparkverwaltung ▪ Naturpark ist im Projekt "Katzensprung 2.0 – Aktiv für den Klimaschutz im Deutschlandtourismus" ▪ Naturparkplan und Leitbild Grünes Band als verbindliche Rahmensetzung ▪ Waldbetreuung und Beratung in einer Hand durch ThüringenForst, fungiert als Gemeinschaftsforstamt ▪ Forstliches Umweltmonitoring und Bodenzustandserhebung durch ThüringenForst ▪ Klimaschutzkonzepte des Landkreises, aktualisiert und fortgeschrieben ▪ Netzwerk ökologischer Landbaubetriebe Eichsfeld e. V., NÖB, Schönhagen ▪ Landwirtschaft ist aktiver Partner in der Region	▪ Wenige Hecken und Randgehölze (Sonderbiotope, Winderosionsschutz) ▪ Nur geringer Flächenanteil in der ökologischen Bewirtschaftung ▪ Unzureichende Gewässerqualität ▪ Hochwassergefährdung ▪ Steigender Trinkwasserverbrauch ▪ Steigende Zahl an zugelassenen Kraftfahrzeugen ▪ Geringes Bewusstsein für Natur und Umwelt in der Alltagsrealität ▪ Bezug des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises auf die kreiseigenen Liegenschaften begrenzt ▪ Klimaschutzmanagement des Landkreises derzeit unbesetzt ▪ Sinkender Feldvogelindex ▪ *Fehlende Laichgewässer* ▪ *Rückgang der Artenvielfalt, z.B. Rebhuhn* ▪ *Übertriebene Feldrandhygiene / fehlende Ackerrandstreifen* ▪ *Versiegelung* ▪ *Wenig Wasser, trotz vieler Quellen fehlende naturnahe Fließgewässer (Bachauen)* ▪ *Grünlandflächen werden weniger* ▪ *Landschaftspflege ist Zeit- und kostenintensiv*, rückläufige Schafhaltung ▪ Fehlende Pflegekonzepte bei den Streuobstwiesen ▪ *Strukturärmere Landschaften durch Intensivierung der Landwirtschaft*	▪ Mehr Gewicht für Umwelt- und Naturschutz im GAP Strategieplan ▪ Verankerung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft als Ziel im GAP Strategieplan ▪ Wachsendes Bewusstsein der Endlichkeit natürlicher Ressourcen; steigende Bereitschaft, schützende Maßnahmen einzuleiten/Verhalten zu ändern ▪ Wachsendes Interesse an Umweltbildungs-Angeboten ▪ Sensibilität und Engagement insb. junger Menschen (z.B. Kinder- und Jugendgruppe des NABU ▪) ▪ E-Mobilität als Chance der klimaschonenden Mobilität ▪ Steigender Bekanntheitsgrad von Car-Sharing-Modellen	▪ Erwartbare Reduzierung der Grünstreifen (Aufhebung reglementierender Bestimmungen durch Bundesregierung) ▪ Wachsende Interessenkonflikte zwischen Landwirtschaft und Naturschutz z. B. aus politischem Auftrag der Kompensation der als Kriegsfolge wegfallenden Getreideproduktionen der Ukraine ▪ *Gefahr der Strukturarmut der Landschaften und Verlust der Biodiversität durch menschliche Einflüsse* ▪ Steigender Flächendruck/Flächenversiegelung aus Siedlungs-, Verkehrsflächen- und Gewerbeflächenausweitung zu Lasten des Umwelt- und Naturschutzes ▪ Gebremste Investitionen/Investitionsbereitschaft, weil höhere Energie- und Beschaffungspreise die Produktion belasten ▪ Vereinzelung der Biotope, Lücken im Biotopverbund ▪ *Gefahr zunehmender Flächenversiegelung* ▪ *Naturschutz und Landwirtschaft birgt Potential für Konflikte* ▪ Sinkender Feldvogelindex

▪ Steter Dialog zwischen konventioneller und ökologischer Landwirtschaft und Naturschutz-Akteur:innen			

Handlungsbedarfe Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Sicherung der (noch) hohen Natur- und Artenschutz-Qualität der Region
- Ressourcenschutz konzeptionell unterlegen, z. B. zum Umgang mit Oberflächenwasser im Verständnis einer „Schwammregion“
- Land- und Forstwirtschaft als Partner bei Natur- und Umweltschutz stärker einbinden
- Ökologischen Landbau und nachhaltige Landnutzungen ausbauen
- Kommunikation zwischen Naturschutz und Landwirtschaft intensivieren und strukturell absichern

Tabelle 14: SWOT und Handlungsbedarfe „Erneuerbare Energien“

ERNEUERBARE ENERGIEN			
STÄRKEN	**SCHWÄCHEN**	**CHANCEN**	**RISIKEN**
▪ Konzeptionelle Grundlage für Steigerung der Energieeffizienz, Energieeinsparung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen ▪ Eichsfeldwerke GmbH als zentraler starker und innovativer Strom-/Wärme-Versorger der Region ▪ Aktiver Ausbau regenerativer Energieerzeugung in den letzten Jahren ▪ Windenergie-, Biomasse-, Wasserkraft-, Photovoltaik (PV)-Nutzung ▪ *Umfangreiche Waldgebiete* als Rohstoffquelle bzw. CO_2-Binder ▪ Landwirtschaftliche Betriebe als Energieerzeuger (Biogas, Photovoltaik)	▪ Die im Klimaschutzteilkonzept identifizierten Potenziale der Erzeugung regenerativer Energien, der Steigerung der Energieeffizienz und der Energieeinsparung wurden nicht ausreichend genutzt ▪ Wärmeversorgung vor allem über Gas/hoher Kostendruck, problematische Klimabilanz ▪ PKW-Orientierung ▪ ÖPNV-Versorgung unzureichend, fehlende Versorgung an den Wochenenden, kein Anreiz zum Verzicht auf den privaten PKW ▪ Alltagsradverkehr wenig im Fokus ▪ Steigender Energiebedarf ▪ *Flächennutzungskonkurrenzen und Flächenentzug*	▪ Extremer Handlungsdruck, hohe Handlungsbereitschaft bei allen Entscheidungsträgern ▪ Signale der Unterstützung von Investitionen in erneuerbare Energien seitens der (Bundes- und Landes-)Politik ▪ Erhöhte Transformationsbereitschaft von Bürger:innen und Unternehmen ▪ Notwendigkeit der Dekarbonisierung aus Klimaschutzgründen wird durch Energiekrise ökonomische Notwendigkeit ▪ *Standortgerechter Waldumbau*	▪ Raum für die Erzeugung erneuerbarer Energien als weiterer Flächenkonkurrent ▪ Interessenkonflikt CO_2-Einsparung vs. Naturschutzziele ▪ Verlust von Naturschutzflächen zugunsten des Anbaus von Energiepflanzen ▪ Verlust von Artenschutz-Qualitäten z. B. durch Windkraft-Anlagen ▪ Beeinträchtigung von Siedlungen/Wohnqualität durch Anlagen zur Energieerzeugung (insb. Windkraft, flächige PV- oder Biomasse-Anlagen) ▪ Vorschub für gesellschaftliche Spaltungskräfte, die sich z.B. am Widerstand gegen Windkraft-Anlagen entzünden können ▪ Festhalten am Bisherigen, zu wenig Mut zur umfassenden Transformation

Handlungsbedarfe Erneuerbare Energien

- Konsequente Nutzung der Potenziale in der Region zu Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen
- Sensibilisierung/beratende Unterstützung von Bürger:innen und Unternehmen in allen Fragen der Energieeffizienz, Energieeinsparung, Energieerzeugung
- Ausbau und Attraktivierung alternativer Mobilitätsangebote für Bürger:innen und Gäste: Car-Sharing, ÖPNV, Fahrradmobilität, Fußwegeverbindungen
-

4.3 Relevante Pläne und Strategien auf Landes- und auf regionaler Ebene

Die Ableitung des Entwicklungsbedarfs und -potenzials berücksichtigt relevante Pläne und Strategien auf Landesebene, so das Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025, die Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie Thüringen, das Klimaschutzteilkonzept des Landkreises Eichsfeld und die Tourismusstrategie Thüringen 2025.

4.3.1 Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 (LEP 2025)

Das Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 – Thüringen im Wandel[91] gliedert die Raumstrukturen und definiert die notwendigen Entwicklungs- und Handlungserfordernisse für eine zukunftsfähige Gestaltung unter den Maßgaben des demografischen Wandels und des Bewusstseins über die Begrenztheit der natürlichen Ressourcen.

Das Eichsfeld (bildet) (...) einen Stabilisierungsraum zwischen den Metropolregionen Sachsen-Dreieck (Halle-Leipzig-Dresden) und Hannover-Braunschweig-Göttingen sowie dem eigenständigen wirtschaftlichen Wachstumsraum Eisenach[92]. Im Landesentwicklungsprogramm Thüringen (LEP 2025) wird das Eichsfeld als landesbedeutsamer Entwicklungskorridor hervorgehoben. [93]

Die Städte Heilbad Heiligenstadt und Leinefeld-Worbis sind als Mittelzentren definiert. Die Region orientiert sich stark auf das Oberzentrum Göttingen im benachbarten Niedersachsen.

Der tatsächliche Bevölkerungsrückgang bis 2020 ist in der LEADER-Region-Eichsfeld deutlich geringer ausgefallen als im LEP 2025 prognostiziert.

4.3.2 Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie

Die Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie[94] benennt Klimaschutz und Energiewende als wesentliche Bestandteile der politischen Agenda. Bis 2040 soll der Energiebedarf bilanziell aus einem Mix aus erneuerbaren Energien eigener Quellen generiert werden. Die Treibhausemmission in Thüringen sollen bis 2050 um 80-95 % gegenüber 1990 verringert werden. Aus dem geplanten Strukturwandel verspricht sich Thüringen neue Wertschöpfungsketten und Arbeitsplätze.

Neben dem Umbau der Energieversorgung ist das Senken des Energieverbrauchs ein weiterer wichtiger Baustein. Hierfür soll auf allen Ebenen das Bewusstsein geschärft und die Akzeptanz hergestellt werden. Für eine Steigerung der Effizienz bei der Wärmeversorgung sind die privaten Haushalte – und hier besonders die Raumwärme – relevant. Der Gebäudesanierungsstand ist in Thüringen aktuell relativ hoch. Die nächste Sanierungswelle wird in 10 Jahren erwartet, damit verbunden ergibt sich die Chance auf eine energetische Verbesserung der Gebäudesubstanz.

---

[91] Freistaat Thüringen, Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr: „Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025. Thüringen im Wandel. Herausforderungen annehmen – Vielfalt bewahren – Veränderungen gestalten“, Erfurt 2014, https://infrastruktur-landwirtschaft.thueringen.de/fileadmin/Strategische_Landesentwicklung/Raumordnung_Landesplanung/Landesentwicklung_TH/2014_07_04_Landesentwicklungsprogramm_TH_2025.pdf

[92] Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (2006): Neue Leitbilder der Raumentwicklung; in: Informationen zur Raumentwicklung. H.10/11, Bonn

[93] RAG Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020“, Heilbad Heiligenstadt 2015, S. 19

[94] Freistaat Thüringen, Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz: „Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie“, Erfurt 2019, nur online verfügbar: https://umwelt.thueringen.de/fileadmin/001_TMUEN/Unsere_Themen/Klima/Klimastrategie/20191015_Klimaschutzstrategie.pdf

4.3.3 Tourismusstrategie Thüringen 2025

Die Neufassung des Landesprogramms Tourismus verfolgt die Umsetzung der Ziele der Tourismusstrategie Thüringen 2025.[95] Ziel ist die Attraktivitätssteigerung und Qualitätsverbesserung der touristischen Infrastruktur, die Entwicklung wettbewerbsfähiger Organisations- und Angebotsstrukturen sowie die Stärkung der Wettbewerbsposition Thüringens gegenüber nationalen und internationalen Urlaubsdestinationen durch die Erhöhung der Bekanntheit Thüringens im In- und Ausland. Die Familienmarke Thüringen wird weiterentwickelt und auf die Merkmale naturverbunden, inspirierend, zugänglich und kulturprägend fokussiert. Durch die konsequente Digitalisierung wird die Vernetzung der Akteur:innen verbessert, zugleich bietet sich die Chance auf den Ausbau des digitalen Marketings. Die Kriterien Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit, Kulinarik und Service sowie „Gute Arbeit“ sind in allen Bereichen mitzudenken.

Wichtiger Baustein ist die Thüringer Content Architektur Tourismus, ThüCAT, eine übergreifende Datenbanklösung, um digitalen Content aller touristischen Partner aus Thüringen nachhaltig zu organisieren und die Aufmerksamkeit für alle Angebote aus Thüringen in den Zielgruppen zu erhöhen.

Die LEADER-Region-Eichsfeld ist bereits seit Jahren im Bereich Tourismus im Sinne der Tourismusstrategie des Landes aktiv und erfolgreich. Aktuell strebt die Region u. a. den Ausbau des Angebotes für Menschen mit Einschränkungen, die Kooperation mit Hersteller:innen regionaler Produkte und den Ausbau von Akteur:innen und Angebots-Netzwerken an. Eine gemeinsame Marketingstrategie ist in Arbeit.

4.3.4 Klimaschutzteilkonzepte für den Landkreis Eichsfeld

Dass der Klimaschutz in der LEADER-Region-Eichsfeld von großer Bedeutung ist, zeigt das bereits 2016 vom Landkreis Eichsfeld in Auftrag gegebene vierteilige Klimaschutzteilkonzept.[96] Hier ist das Ziel verankert, auch weiterhin eine Vorbildfunktion im Klimaschutz zu übernehmen. Gelingen soll das durch den Ausbau der Potentiale im Bereich der erneuerbaren Energien und der Verankerung des Klimaschutzes im Landkreis. Die Förderung der regenerativen Energiegewinnung mit einer gleichzeitigen Reduzierung des Energieverbrauchs sowie die Verminderung des Treibhausgasausstoßes sind dabei wichtige Teilziele.

Tragender Akteur im Energie- und Umweltsektor ist die 1991 gegründete Eichsfeldwerke GmbH. Mit über 300 Mitarbeitenden ist sie zudem eine der größten Arbeitgeberinnen im Landkreis. Das Unternehmen deckt zahlreiche infrastrukturelle Bereiche ab: Die Versorgung mit Wasser, Wärme, Strom und Erdgas, die Entsorgung von Abfall und Abwasser sowie den Betrieb des ÖPNVs.

Die Eichsfeldwerke GmbH investiert seit Jahren in sauberer Energieerzeugung, z. B. dem flächendeckenden Ausbau des Erdgasnetzes und der Nutzung von regionalen Energieressourcen. Seit 2013 wird Biogas erzeugt und zur Nutzung aufbereitet, 2012 wurden Windkraftanlagen in Dingelstädt in Betrieb genommen. Smart-home-Lösungen für ein intelligentes, energetisch optimiertes Zuhause wird seit 2016 angeboten.

Auch in den anderen Dienstleistungsbereichen setzt das Unternehmen auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Das Abwasser wird umweltschonend und energiesparend aufgearbeitet und der Abfall fachgerecht getrennt, wenn möglich recycelt.

Um Leerfahrten zu vermeiden ist das Nahverkehrsnetz mit Rufbussen ausgestattet.

Die Akzeptanz der Bevölkerung für den Klimaschutz unterstützt die Eichsfeldwerke GmbH z. B. durch praxisnahen Unterrichtsangebote für Schulklassen.

---

[95] Freistaat Thüringen, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft: „Tourismusstrategie Thüringen 2025“, Erfurt 2017 https://wirtschaft.thueringen.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Pub-Tourismusstrategie-Thueringen-2025.pdf

[96] Landkreis Eichsfeld: „Klimaschutzteilkonzepte für den Landkreis Eichsfeld. Abschlussbericht September 2016. Kreiseigene Liegenschaften, Erneuerbare Energien, Integrierte Wärmenutzung, Klimafreundliche Mobilität“, Heilbad Heiligenstadt 2016

5 Entwicklungsstrategie LEADER-Region Eichsfeld: Handlungsfelder, Ziele, Maßnahmen

Gebietsanalyse, SWOT und Bedarfsanalyse führen zusammen mit den Erfahrungen der laufenden Förderperiode 2014 – 2020/22 und den Erkenntnissen des Beteiligungsprozesses zur Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Eichsfeld. Die Strategie ist innovativ und integriert. Sie wird im Folgenden beschrieben und führt vom Leitbild zu den Entwicklungszielen, die sich in drei Handlungsfeldern manifestieren. SMARTe[97] Handlungsfeldziele und Leitprojekte machen die zukünftige Entwicklung greifbar.

Eine ausführliche Beschreibung der Handlungsfelder inklusive der Handlungsfeldziele und Indikatoren erfolgt in Kapitel 5.3. Die Indikatoren dienen als Grundlage sowohl für eine geeignete Auswahl der Projekte als auch zur Bewertung der Zielerreichung bei Entwicklungs- und Handlungsfeldzielen. Der operative Rahmen der zukünftigen Projektauswahl wird durch diese Entwicklungsstrategie festgeschrieben.

5.1 Leitbild, Leitgedanken

Heimat, Familie, Tradition, Glaube und Zusammenhalt sind die Wurzeln der starken Regionsidentität im Eichsfeld, wobei Heimat die gesamte Natur- und Kulturlandschaft umfasst. Daraus ergibt sich ein von gemeinsamen Werten getragenes Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft und den Natur- und Kulturraum. Die folgende Abbildung 9 aus einer Abfrage während der Auftaktveranstaltung zeigt diese Einzigartigkeit in einer Wortwolke:

Abbildung 6: Die LEADER-Region-Eichsfeld in einem Wort. Eine Wortwolke aus der Auftaktveranstaltung

Diese Werte formten bereits das Leitbild der Region 2014 bis 2020/22, dessen Leitgedanken mit wenigen Anpassungen grundsätzlich bestätigt werden konnten:

[97] SMARTe Ziele sind spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert.

Leitgedanke: Verantwortung für die Familie und starker sozialer Zusammenhalt

Familie, Kirche und Vereine sind das Rückgrat der Gesellschaft. Das Leben der Menschen im Eichsfeld ist geprägt von einem starken sozialen Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft. So werden Strukturen ermöglicht, die die Lebensqualität der Menschen sichern und identitätsstiftend sind.

Leitgedanke: Verantwortung für einen sorgsamen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen

Den sorgsamen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen erkennt die Region als Lebensgrundlage und elementare Voraussetzung für den Erhalt der Lebensqualität; die Verantwortung dafür tragen die Landwirtschaft, Unternehmen, Kommunen und Zivilgesellschaft gemeinsam.

Leitgedanke: Verantwortung für Traditionen, Bräuche und Glaubensgemeinschaft

Traditionen, Bräuche und gelebter Glaube sind ebenso wie die Geschichte der Region wichtige Säulen der regionalen Identität. Die starke Verbundenheit mit dem Handwerk und dem Naturraum sowie ihre Gastfreundschaft verbindet und motiviert zu bürgerschaftlichem Engagement. Ethisches Handeln und respektvoller Umgang sind tief verankert.

Leitgedanke: Verantwortung für die vielfältige und reichhaltige Natur- und Kulturlandschaft Eichsfeld

Die Vielfalt und Qualität der Naturräume mit wertvollen Biotopen mitten im Herzen Deutschlands ist außergewöhnlich. Sie gilt es für nachfolgende Generationen zu schützen, zu erhalten und stetig zu verbessern. Zusammen mit den durch den Menschen geprägten Kulturlandschaften und „schmucke(n) Siedelstätten“[98] machen sie das Eichsfeld einzigartig und unverwechselbar. Natur- und Kulturlandschaft und das daraus erwachsene Selbstverständnis sind Basis der regionalen Identität und der touristischen Attraktivität.

Das Leitbild der Region lässt sich in diesem Leitsatz zusammenfassen:

LEADER-Region-Eichsfeld - Glaube & Natur, Geschichte & Zukunft

5.2 Strategische Entwicklungsziele

Im Einklang mit SWOT und Bedarfsanalyse lassen sich aus den Leitgedanken strategische Entwicklungsziele ableiten, an denen sich die weitere Entwicklung der LEADER-Region Eichsfeld orientiert. Die Ziele aktualisieren die Zielformulierungen der laufenden Förderperiode, greifen ineinander und stärken einander. Sie werden im Folgenden ausführlich beschrieben.

5.2.1 Entwicklungsziel 1: Gut versorgt in der LEADER-Region-Eichsfeld

Seit der Strategie 2014 bis 2020/22 gilt: „Die Lebensqualität der Menschen in attraktiven, bedürfnisorientierten Orten ist das Fundament für eine Region, die als Lebensraum gleichberechtigt zu angrenzenden urbanen Partnerregionen verstanden wird.“ Und so gilt auch weiterhin das Ziel der „Schaffung eines attraktiven, ländlichen Wohnumfelds mit historischer, fachgerecht erhaltener Bausubstanz in gepflegten

[98] Hermann Iseke: „Eichsfeldsang“, Strophe 2

Orten“[99]. Im besonderen Fokus steht in der Förderperiode ab 2023 die angemessene, generationengerechte Grundversorgung, unter der Güter des täglichen Bedarfs, Gesundheitsdienstleistungen, Mobilität und leitungsgebundene Infrastruktur zusammengefasst sind. Davon profitieren sowohl die Bürger:innen der LEADER-Region Eichsfeld als auch die Gäste der Tourismus-Region Eichsfeld.

5.2.2 Entwicklungsziel 2: Stabile Gemeinschaft, regionale Resilienz und Identität auf der Basis von Natur, Kultur, Tradition und Glauben

Die LEADER-Region-Eichsfeld ist in ihrem auf einem starken Regionsbewusstsein, dem verbindenden Glauben und dem tief verankerten bürgerschaftliche Engagement gründenden Zusammenhalt einzigartig.

Der gesellschaftliche Zusammenhalt wird durch eine gemeinsame regionale Identität gespeist, die sich auf kollektiv wahrgenommene Merkmale wie Kultur, Tradition und Brauchtum, Natur und Landschaft sowie Handwerk und Historie bezieht, ihre Kraft schöpft sie aber vor allem aus dem verbindenden Glauben und der gelebten Gemeinschaft bezieht. Offenheit und Gastfreundschaft prägen die Region, gern lässt sie Tourist:innen an ihrem Reichtum dieser regionalen Besonderheit und Identität teilhaben. Die aus der regionalen Identität erwachsene Resilienz gilt es weiter zu stärken und auszubauen.

5.2.3 Entwicklungsziel 3: Gesichertes Naturpotenzial, generationengerechte Ressourcennutzung, solide Klimaanpassung

Die LEADER-Region-Eichsfeld fühlt sich mit Natur und Landschaft eng verbunden und verfolgt das Ziel der Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft sowie des Schutzes der Ressourcen. Land- und Forstwirtschaft prägen das Eichsfeld; sie sind zentrale Partner für den notwendigen Wandel hin zu einer nachhaltigeren und generationengerechten In-Wert-Setzung des großen Naturpotenzials. Was im Strategieplan der Gemeinsamen Agrarpolitik formuliert ist, gilt auch für die LEADER-Region-Eichsfeld: „(...) insbesondere eine ökologisch nachhaltige Agrarwirtschaft (sichert) die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme und damit mittelfristig auch die Ertragsfähigkeit.“[100]

Die LEADER-Region-Eichsfeld erhält und stärkt ein funktionierendes Ökosystems mit hoher Biodiversität, nutzt die Naturgüter der Region, wie Wasser, Boden und Luft, Wald, Fläche und Wind, verantwortlich und fördert die Bildung zur nachhaltige Entwicklung und das Wissen über Landwirtschaft. Mit dem naturnahen Tourismus wurde bereits vor längerer Zeit eine nachhaltige In-Wert-Setzung des Natur- und Kulturraum-Potenzials gefunden, die weiterverfolgt werden soll.

5.3 Querschnittsthema Digitalisierung

Die Chancen der Digitalisierung werden entsprechend der Thüringer Digitalstrategie in allen Bereichen der Regionalstrategie genutzt. Die „Allzeitverfügbarkeit von Informationen“ und die „Verbindung über digitale Netze“[101] erfassen alle Lebensbereiche und dienen der Erhöhung der Lebensqualität, der Teilhabe im ländlichen Raum, der Bildung, der Wertschöpfung und der Stärkung der Innovationskraft.

[99] RAG Eichsfeld: „LEADER Strategie Region Eichsfeld 2014 bis 2020“, S. 42
[100] GAP Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland
[101] Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft: „Thüringer Digitalstrategie für die Digitale Gesellschaft, Update 2021“, Erfurt, S. 6

5.4 Handlungsfelder

Die Handlungsfelder der laufenden Förderperiode, „Lebensqualität, Soziales, Tradition, Kultur und Bräuche“, „Bildung, Arbeit und Wirtschaft“, „Tourismus und Naherholung“ und „Natur und Kulturlandschaft“, wurden aufgegriffen, überarbeitet und neu gruppiert. Die Zielvorstellungen im Querschnittthema demografischer Wandel rücken in den Fokus und finden ihre Entsprechung im neuen Handlungsfeld 1 „Grundversorgung und Lebensqualität“. Die Zielformulierungen des Querschnittthemas „Ressourcenschonung und Umweltverträglichkeit“ werden elementarer Bestandteil des neuen Handlungsfeldes 3 „Natur und Umwelt“. Die Zielvorstellungen des Querschnittthemas „Bewusstseinsbildung“ finden sich in unterschiedlichen Aspekten der Wissensvermittlung in den Handlungsfeldern 1, 2 und 3 wieder.

Als Handlungsfelder der Förderperiode 2023 bis 2027 konnten identifiziert werden:

Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität

Die Versorgung mit allen wichtigen alltäglichen Gütern und Dienstleistungen und eine lebendige Gemeinschaft mit zahlreichen Möglichkeiten der Teilhabe sind zwei wichtige Säulen der Lebensqualität. Das Eichsfeld kann hier auf eine lebendige, im Glauben und in der Geschichte verankerte Tradition des Miteinanders und der Verantwortungsübernahme zurückgreifen. Die LEADER-Region Eichsfeld sieht sich aktuell mit den Bedarfen einer älter werdenden Bevölkerung konfrontiert, will aber auch ihre Attraktivität für Rückkehrer:innen und junge Menschen erhalten bzw. weiter steigern. Es gilt, lebensphasengerechte Angebote sowohl der Grundversorgung als auch des sozialen Miteinanders zu erhalten, zu stärken oder zu schaffen.

Handlungsfeld 2: Tourismus und Naherholung

Das Handlungsfeld Tourismus und Naherholung konnte bereits in der laufenden Förderperiode sehr erfolgreich bespielt werden, was erheblich zu einer Stärkung der Region auch in wirtschaftlicher Hinsicht beigetragen hat. Die In-Wert-Setzung der speziellen und kennzeichnenden Eigenschaften des Eichsfelds und seiner besonderen Natur- und Kulturlandschaft stützt und nutzt die regionale Identität und leistet einen wichtigen Beitrag zur Arbeitsmarkt-relevanten Attraktivität und Wirtschaftskraft der Region.

Handlungsfeld 3: Natur und Umwelt

Das einstige Querschnittsthema „Ressourcenschonung und Umweltverträglichkeit“ fließt ein in das Handlungsfeld „Natur und Umwelt“. Richtschnur für die Entwicklung der Region bleibt das Ziel einer umwelterhaltenden sowie die Naturräume und Kulturlandschaften entwickelnden Vorgehensweise. Der ökologische und langfristig, d.h. generationengerecht angelegte, verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen, Natur und Landschaft gilt als Basis einer ökonomisch erfolgreichen Entwicklung der Region. Der Land- und Forstwirtschaft, deren Ziele die Landwirtschaft im Einklang mit Natur und Umwelt und die nachhaltige Waldbewirtschaftung sind, kommt hier besondere Verantwortung zu.

Handlungsfeld 4: RES

Regionale Aktionsgruppe, RAG, und Regionalmanagement sind zusammen mit der Öffentlichkeitsarbeit der LEADER-Region Eichsfeld die Kernelemente im Handlungsfeld 4. Dazu gehört selbstverständlich auch die Evaluierung und das Monitoring der Regions-Aktivitäten und der Regionsentwicklung. Die Details dazu sind in Kapitel 6 „Organisation und Prozessorganisation“ dargelegt.

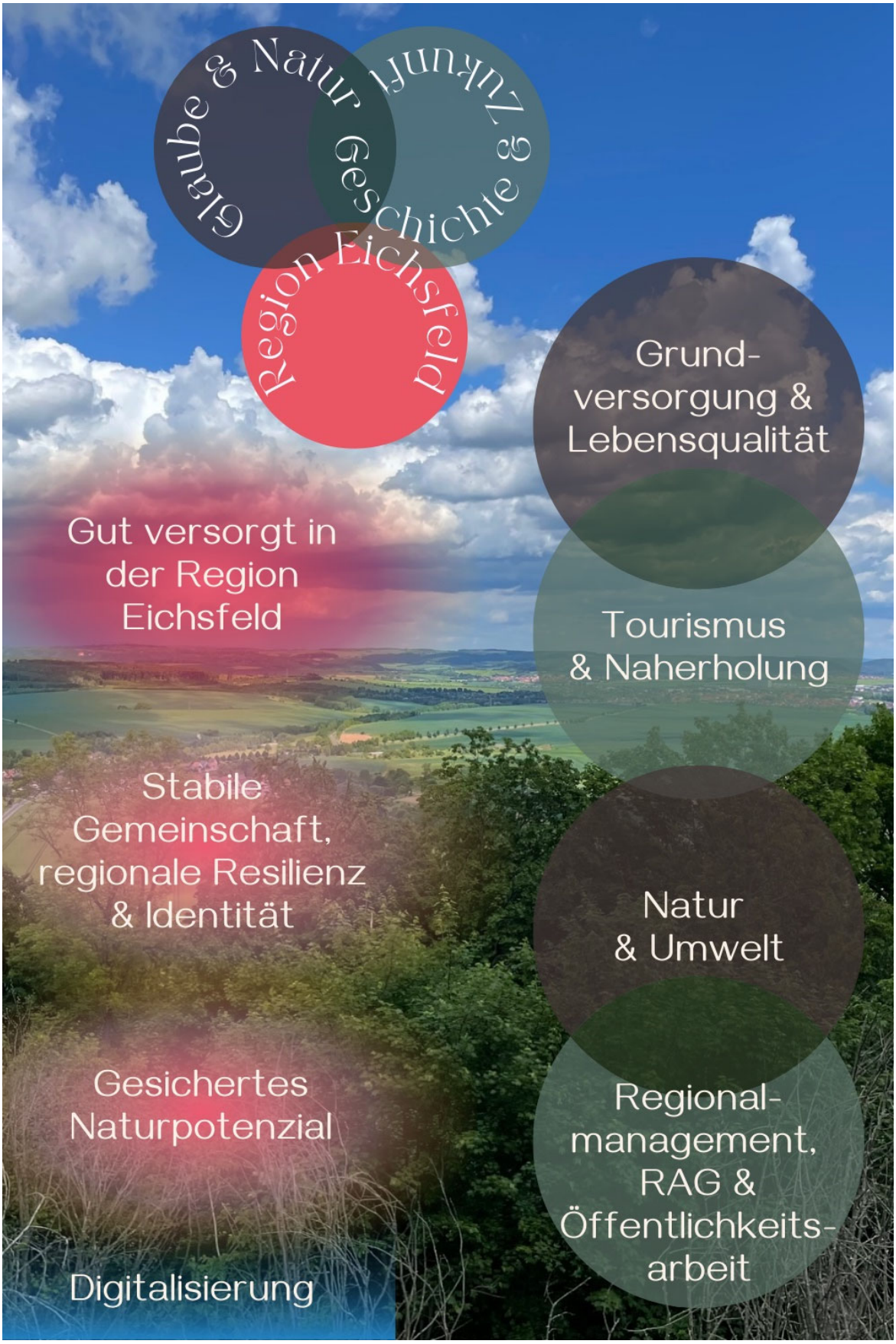


Abbildung 7: Motto, Entwicklungsziele und Handlungsfelder in der LEADER-Region-Eichsfeld

5.4.1 Handlungsfeldziele

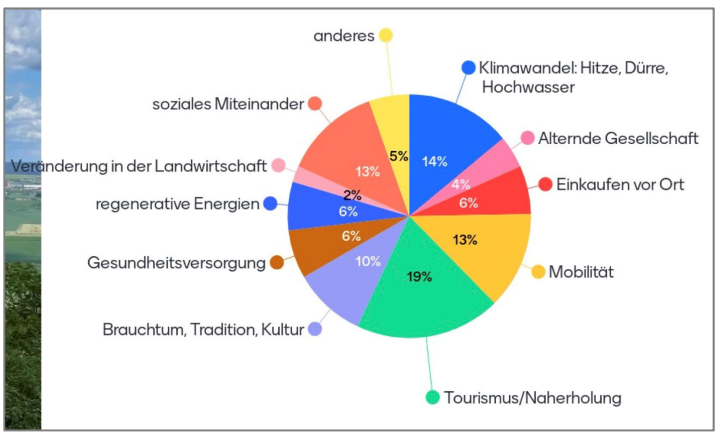
Nr.	Handlungsfeld	Zielnr.	Handlungsfeldziel	Beitrag zum Entwicklungsziel
1	Grundversorgung und Lebensqualität	1.1	Lebensphasengerechte Sicherung und Entwicklung der Grundversorgung, der Soziokultur und der Wohnangebote	
		1.2	Klimafreundliche und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote entwickeln und ausbauen	
		1.3	Die wohnortnahe Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ausbauen, verbessern, sichern	
		1.4	Erhalt und Stärkung des kulturellen, insb. des baukulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und des Brauchtums	
		1.5	Attraktivität, Aufenthaltsqualität und Lebendigkeit der Orte fördern, Leerstand nachnutzen	
		1.6	Stärkung der Verantwortungsgemeinschaft, des sozialen Miteinanders, der Demokratiebildung, des bürgerschaftlichen Engagements, generationenübergreifende bzw. -verbindende Wissensvermittlung	
		1.7	Teilhabe und Begegnung erleichtern, Barrieren senken, Chancen der Digitalisierung nutzen	
2	Tourismus und Naherholung	2.1	Attraktivität und Bekanntheitsgrad der Urlaubsregion Eichsfeld und ihrer Angebote sichern, ausbauen und verbessern	
		2.2	Naturnahe und nachhaltige Tourismusangebote entwickeln/ausbauen/stärken	
		2.3	Rahmenbedingungen für Produktion, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte verbessern, Regionalmarke festigen und weiterentwickeln	
		2.4	Vernetzung von Angeboten bzw. Akteur:innen, Entwicklung und Festigung regionaler Formen der Zusammenarbeit	
		2.5	Digitale Erschließung touristischer Angebote	
		2.6	Förderung attraktiver klimagerechter Mobilitätsangebote für Gäste	
		2.7	Verzahnung von Geschichtsvermittlung und Umweltbildung, Entwicklung entsprechender touristischer und bildungsorientierter Angebote	
3	Natur und Umwelt	3.1	Erhalt und Steigerung der Biodiversität.	

		3.2	Schutz des Bodens: Reduktion des Flächenverbrauchs, Förderung von Rückbau und Entsiegelung, Verbesserung der Bodenqualität, Erosionsschutz	
		3.3	Ausbau von Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien, Energieverbrauch senken, Energieeffizienz steigern	
		3.4	Qualität von Grund- und Oberflächenwasser sichern, Renaturierungen fördern, der Hochwassergefahr begegnen, Niederschlagswasser-Versickerung fördern	
		3.5	Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer und wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Siedlungsbereiche, Förderung der Siedlungsökologie	
		3.6	Wertschätzung und Verständnis für regionale land- und forstwirtschaftliche Belange fördern, zu Themen der nachhaltigen Entwicklung informieren und bilden	
		3.7	Land- und Forstwirtschaft für Morgen sichern und stärken, klimafolgenangepasste Bewirtschaftungsmethoden und Fruchtfolgen unterstützen	
4	Regional-management, RAG, Öffentlichkeits-arbeit	4.1	Erfüllung der RAG- und Managementarbeit in hoher Qualität	
		4.2	Sicherung, Weiterentwicklung effizienter Arbeitsstrukturen	
		4.3	Angemessene Information der Öffentlichkeit/Öffentlichkeitsarbeit für den regionalen Entwicklungsprozess	

5.4.2 Fokusthema

In der Handlungsfeldkonferenz am 12.09.2022 wurde nach den Themen gefragt, die die Teilnehmenden bewegen. Das Thema „Tourismus/Naherholung“ erschien zunächst als das Vorrangige; es wurde von 19 % der Teilnehmenden benannt. Die entsprechende Arbeitsgruppe war anschließend auch die am stärksten besuchte. 22 % der Stimmen fielen auf Klimaschutzthemen des Handlungsfeldes Natur und Umwelt, „Klimawandel“, „regenerative Energie“ und „Veränderung in der Landwirtschaft“.

Abbildung 8: Welches Thema bewegt Sie? Abfrageergebnis aus der Handlungsfeldkonferenz am 12.09.2022



Als Fokusthema zeigt sich das Handlungsfeld Grundversorgung & Lebensqualität: „Alternde Gesellschaft“, „Einkaufen vor Ort“, „Gesundheitsversorgung“, „soziales Miteinander“ und „Brauchtum, Tradition, Kultur“ bewegten 39 %. Das Thema „Mobilität“ mit 13 % der Stimmen kann aus allen drei Handlungsfeldern motiviert sein, dominierte aber bereits in der Auftaktveranstaltung das Thema Grundversorgung. Abbildung 11 zeigt die Ergebnisse im Detail.

Projekte im Fokusthema „Grundversorgung und Lebensqualität“ werden entsprechend hoch priorisiert. Das betrifft die Themen Lebenswerte Orte, Grundversorgung, genauer Nahversorgung, Mobilität, Wohnen, Ver- und Entsorgung, Verantwortungsgemeinschaft und regionale Identität, Glaube, Tradition und (Bau)Kultur. Die Priorisierung spiegelt sich in der Budgetierung wider.

Die Stärke der LEADER-Region-Eichsfeld ist ihre aus Glaube, Naturlandschaft und Geschichte gespeiste regionale Identität. Projekte, die regionsweite Wirkung erzielen oder diese regionale Identität stärken, werden höher priorisiert.

5.4.3 Zielindikatoren nach Handlungsfeldern

Die Entwicklungsstrategie erfährt über die Identifikation von Indikatoren zu den einzelnen Handlungsfeldzielen eine Konkretisierung und weitere Spezifizierung. Tabelle 15 listet auf, welche Zielwerte sich die LEADER-Region-Eichsfeld setzt:

Tabelle 15: Handlungsfeldziele, Indikatoren und Zielwerte

Nr.	**Handlungsfeldziel**	**Indikatoren**	**Zielwert**
1	Grundversorgung und Lebensqualität		
1.1	Lebensphasengerechte Sicherung und Entwicklung der Grundversorgung, der Soziokultur und der Wohnangebote	Anzahl der Konzepte, Projekte, Angebote, Maßnahmen, Treffpunkte	3
		Anteil der Bevölkerung, die besseren Zugang zu Infrastruktur und Dienstleistung erhält	2 %
1.2	Klimafreundliche und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote entwickeln und ausbauen	Anzahl der Konzepte, Projekte, Angebote, Maßnahmen, Treffpunkte	3
		Anteil der Bevölkerung, die besseren Zugang zu Infrastruktur und Dienstleistung erhält	2 %
1.3	Die wohnortnahe Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ausbauen, verbessern, sichern	Anzahl der Konzepte, Beratungen, Projekte, Angebote, Maßnahmen, Treffpunkte	3
		Anteil der Bevölkerung, die besseren Zugang zu Infrastruktur und Dienstleistung erhält	2 %
1.4	Erhalt und Stärkung des kulturellen, insb. des baukulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und des Brauchtums	Anzahl der Projekte, Angebote, Beratungen, Veranstaltungen, Maßnahmen	3
1.5	Attraktivität, Aufenthaltsqualität und Lebendigkeit der Orte fördern, Leerstand nachnutzen	Anzahl der Konzepte, Projekte, Angebote, Maßnahmen, Treffpunkte	3
1.6	Stärkung der Verantwortungsgemeinschaft, des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements, generationenübergreifende bzw. -verbindende Wissensvermittlung	Anzahl der Projekte, Angebote, Beratungen, Veranstaltungen, Maßnahmen,	3
		Zahl der erreichten/eingebundenen Bürger:innen/Institutionen	500/3

1.7	Teilhabe und Begegnung erleichtern, Barrieren senken, Chancen der Digitalisierung nutzen	Anzahl der Konzepte, Projekte, Angebote, Maßnahmen	3
		Anteil der Bevölkerung, die besseren Zugang zu Infrastruktur und Dienstleistung erhält	2 %
2	Tourismus und Naherholung		
2.1	Attraktivität und Bekanntheitsgrad der Urlaubsregion Eichsfeld und ihrer Angebote sichern, ausbauen und verbessern	Anzahl der Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2
2.2	Naturnahe und nachhaltige Tourismusangebote entwickeln/ausbauen/stärken	Anzahl der Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2
2.3	Rahmenbedingungen für Produktion, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte verbessern, Regionalmarke festigen und weiterentwickeln	Anzahl der Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2
2.4	Vernetzung von Angeboten bzw. Akteur:innen, Entwicklung und Festigung regionaler Formen der Zusammenarbeit	Zahl der erreichten/eingebundenen Betriebe/Institutionen	10
2.5	Digitale Erschließung touristischer Angebote	Zahl der Konzepte, Beratungen, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2
2.6	Förderung attraktiver klimagerechter Mobilitätsangebote für Gäste	Zahl der Konzepte, Beratungen, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2
2.7	Verzahnung von Geschichtsvermittlung und Umweltbildung, Entwicklung entsprechender touristischer und bildungsorientierter Angebote	Zahl der Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2
		Anteil der Bevölkerung, die besseren Zugang zu Infrastruktur und Dienstleistung erhält	2 %
3	Natur und Umwelt		
3.1	Erhalt und Steigerung der Biodiversität.	Zahl der Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2
3.2	Schutz des Bodens: Reduktion des Flächenverbrauchs, Förderung von Rückbau und Entsiegelung, Verbesserung der Bodenqualität, Erosionsschutz	Zahl der Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2
3.3	Ausbau von Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien, Energieverbrauch senken, Energieeffizienz steigern	Zahl der Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2
3.4	Qualität von Grund- und Oberflächenwasser sichern, Renaturierungen fördern, der Hochwassergefahr begegnen, Niederschlagswasser-Versickerung fördern	Zahl der Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2
3.5	Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer und wertvoller Strukturelemente der Natur- und	Zahl der Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2

	Kulturlandschaft sowie der Siedlungsbereiche, Förderung der Siedlungsökologie		
3.6	Wertschätzung und Verständnis für regionale land- und forstwirtschaftliche Belange fördern, zu Themen der nachhaltigen Entwicklung informieren und bilden	Zahl der beteiligten Akteur:innen und Partner:innen	500/3
3.7	Land- und Forstwirtschaft für Morgen sichern und stärken, klimafolgenangepasste Bewirtschaftungsmethoden und Fruchtfolgen unterstützen	Zahl der Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen	2

Weiterhin werden für die Umsetzung der RES Ergebnisindikatoren mit entsprechenden Zielwerten in den jeweiligen Jahresscheiben der neuen Förderperiode festgelegt. Diese spiegeln Umsetzung der übergeordneten Ziele des GAP-Strategieplans in der Region wider. Dabei wird die thematische Ausrichtung der neuen Förderperiode auf aktuelle Themen wie der Begegnung des Klimawandels durch Klimaschutz und –anpassung sowie der Unterstützung der regionalen Ökonomie sichtbar.

Tabelle 16 Ergebnisindikatoren für die Förderperiode 2023-2027 in Jahresscheiben

Nr.	**Indikator**	**Zielwert/-e (Aufteilung in Jahresscheiben)**					
		2023	2024	2025	2026	2027	**Summe**
R.27	Anzahl der Vorhaben, die in ländlichen Gebieten zu den Zielen ökologische Nachhaltigkeit und der Erreichung von Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel beitragen.	1	1	1	1	1	**5**
R.37	Zahl der im Rahmen von GAP-Projekten unterstützten neuen Arbeitsplätze.	0	0,5	0,5	1	1	**3**
R.39	Zahl der im Rahmen von GAP-Projekten unterstützten Unternehmen.	1	1	1	1	1	**5**
R.41	Anteil der ländlichen Bevölkerung, die aufgrund der GAP-Unterstützung besseren Zugang zu Dienstleistungen und Infrastruktur hat. *	103.981	103.981	103.981	103.981	103.981	103.981

* Stand 31.12.2022 + neue Ortsteile Dingelstädt die bis dahin zum LK Unstrut-Hainich gehörten

5.4.4 Leitprojekte

Leitprojekte unterlegen die drei priorisierten Handlungsfelder mit richtungsgebenden Maßnahmen.

Leitprojekt im Handlungsfeld „Grundversorgung und Lebensqualität“: „Ehrenamt fördern, Vereine stärken“

Das Eichsfeld kann auf seine Vereine und das Ehrenamt bauen. Allerdings geraten diese Strukturen immer mehr unter Druck. Der notwendige Generationenwechsel fordert sie ebenso heraus wie wachsende bürokratische Hürden und zu beachtende Rechtsnormen. Das Projekt zielt darauf, Ehrenamtsstrukturen und Ehrenamtliche durch Fortbildungen und Qualifizierungen zu stärken. Das niedrigschwellige Angebot greift aktuelle Herausforderungen der Betroffenen auf und thematisiert in insgesamt 15 über drei Jahre verteilte Veranstaltungen zum Beispiel, wie Mitstreiter:innen gewonnen, interaktive Veranstaltungen gestaltet oder ehrenamtliche Aktivitäten in social media lebendig präsentiert werden können oder wie

die Arbeit im Verein sicher und datenschutzkonform wird. Das Projekt entfaltet Wirkung für die gesamte LEADER-Region-Eichsfeld und ist als Leitprojekt verankert.

Leitprojekt im Handlungsfeld Tourismus und Naherholung: „Erinnerungslandschaft Grünes Band“

Das Leitprojekt „Erinnerungslandschaft Grünes Band“ greift die einzigartige Kombination aus historisch bedeutsamen und naturschutz-bedeutsamen Raum auf. Entlang des Grünen Bandes finden sich viele Gedenkstätten, Mahnmale, zwei Grenzmuseen (Region Eichfeld) und reichlich Anknüpfungspunkte zur Erinnerung und Aufarbeitung der jüngeren deutschen Geschichte. Sie will das Projekt in Verbindung mit der einzigartigen Naturlandschaft nutzen will. Das Projekt unterstützt damit nicht nur die Ziele im Handlungsfeld Tourismus und Naherholung und das Ziel 1.6 „Stärkung (...) der Demokratiebildung (...)“ im Handlungsfeld Grundversorgung und Lebensqualität, sondern leistet zugleich einen erheblichen Beitrag zur Qualifizierung des Grünen Bandes als Unesco-Weltkulturerbe.

Das Grüne Band Deutschlands ist der größte Biotopverbund und das erste gesamtdeutsche Naturschutzprojekt. Das Grüne Band Thüringen wurde 2018 als Nationales Naturmonument nach §24 Bundesnaturschutzgesetz[102] ausgewiesen. Es „stellt darüber hinaus auch ein lebendiges Mahnmal für die ehemalige Teilung Deutschlands und ihre friedliche Überwindung dar“[103] und bietet Chancen der regionalen Wertschöpfung durch sanften Tourismus. Das Thüringer Grünes-Band-Gesetz über dieses Nationale Naturmonument vom 11.12.2018[104] stellt entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen der Landesgrenze auf der einen Seite und dem Kolonnenweg bzw. dem ehemaligen Trassenverlauf oder sonstigen ehemaligen Grenzschutzvorrichtungen auf der anderen Seite eine Gesamtfläche von etwa 6.500 ha unter Schutz.

Leitprojekt im Handlungsfeld „Natur und Umwelt“: „Grünes Klassenzimmer, außerschulisches Lernen zur nachhaltigen Entwicklung“

Das Leitprojekt „Grünes Klassenzimmer: außerschulischer Lernort zur nachhaltigen Entwicklung“ greift mit einem Konzept zur Didaktik von "Grünen Klassenzimmern" in Schulen oder bei Bildungsträgern die Idee außerschulischer Lernorte auf. In einer Machbarkeitsstudie wird darüber hinaus geprüft, wie solche außerschulischen Lernorte ortsunabhängig eingesetzt werden können, damit sie die gesamte Region erreichen. Geprüft wird die Umgestaltung von Anhängern/Kleinbussen als mobile Lernorte für Wald, Naturpark, Heimat. In einem zweiten Schritt ist die Umsetzung der Konzeptideen, also die Schaffung der „Grünen Klassenzimmer“ und der Start der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung, geplant. Starker Träger dieses Projektes ist der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal.

5.4.5 Ansätze zu Kooperation und Vernetzung

Kooperationsprojekte der laufenden Förderperiode betrafen vor allem das Handlungsfeld Tourismus und Naherholung. Die LEADER-Region Eichsfeld hat hier erfolgreich mit den Nachbarregionen Kyffhäuser, Sömmerda-Erfurt, Unstrut-Hainich, Gotha-Ilm-Kreis Erfurt, Südharz, Harzweserland und Göttinger Land zusammengearbeitet. Weiteres Potenzial liegt im Grünen Band. Die LEADER-Region-Eichsfeld will

[102] Bundesministerium der Justiz: „Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG)“ vom 29.07.2009 zuletzt geändert durch Art.1 G v. 20.07.2022, § 24 Nationalparke, Nationale Naturmonumente

[103] Bundesamt für Naturschutz: „Nationale Naturmonumente: Grünes Band Thüringen“, Quelle: https://www.bfn.de/nationale-naturmonumente#anchor-3569

[104] Freistaat Thüringen: „Thüringer Gesetz über das Nationale Naturmonument „Grünes Band Thüringen“ (Thüringer Grünes-Band-Gesetz ThürGBG)“ vom 11.12.2018, Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen Nr.12 2018, S. 605ff

hieran anknüpfen. Im Austausch mit anderen Thüringer LEADER-Regionen zum Thema Kooperationsprojekte im Oktober konnten folgende Kooperationsprojekte identifiziert werden:

Unstrut-Radweg (Fortführung der Kooperation)

Die Zusammenarbeit mit den beteiligten RAGn soll auch in der künftigen Förderperiode beibehalten werden. Ziel ist die touristische und qualitative Inwertsetzung des Unstrut-Radweges von der Quelle bis zur Mündung. Dabei ging es bisher vornehmlich um Maßnahmen der Vermarktung und der Öffentlichkeitsarbeit. Die Unstrutquelle in Kefferhausen liegt im Landkreis Eichsfeld und bildet für Radurlauber häufig den Start- oder den Endpunkt ihrer Reise entlang der Unstrut. Die bauliche Umsetzung des Gestaltungskonzeptes der Unstrutquelle könnte künftig ein weiterer Baustein des Kooperationsnetzwerkes sein und zur Erhöhung der Aufenhaltsqualität in Kefferhausen beitragen.

Grünes Band (Fortführung der Kooperation)

Ziel des Kooperationsprojektes ist es, die ehemalige innerdeutsche Grenze als Erinnerungsort zu erhalten und zu bewahren. In diesem Zusammenhang soll insbesondere ein Sensibilisierungs- und Informationsauftrag erfüllt werden. Des Weiteren verfolgt das Kooperationsprojekt eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie die Stärkung der Zusammenarbeit verschiedener Akteure und grenzübergreifender Netzwerke. Um diese Ziele zu erreichen, ist eine Erweiterung der Kooperation denkbar und die Entwicklung weiterer konkreter Projektideen notwendig.

Beratung und Umweltbildung Streuobst

Durch Kooperationsprojekte der LEADER-Regionen Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Holzland und Saale-Orla wurde das Streuobstnetzwerk Ostthüringen gegründet. Die Initiative wird in der Zwischenzeit durch rund 280 Beteiligte getragen und ist unter www.streuobst-thueringen.de zu erreichen. Nach einer mündlichen Abfrage bekundeten weitere Thüringer Regionen, darunter auch die RAG Eichsfeld, Interesse daran, aufbauend auf die Erfahrungen, die Themen Streuobstberatung (Baumschnitt, Pomologie, Pflanzung, Fördermittelberatung) und Streuobstbildung als Umweltbildungsthema im Rahmen von Kooperationsprojekten zu verankern.

Imagebildung, Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung für die Landwirtschaft / Grüne Berufe

Landwirtschaftsbetriebe und Grüne Berufe sind, wie andere Branchen auch, stark vom Fachkräfte-mangel betroffen. Erhebliche Probleme bestehen bei der mangelnden Verfügbarkeit von Fachkräften und Auszubildenden, der steigenden Konkurrenz im Fachkräftesektor und der oftmals geringeren Entlohnung gegenüber anderen Wirtschaftsunternehmen. Es gilt sich in dieser Konkurrenzsituation stark aufzustellen. Mit einer deutlichen Verbesserung der Sichtbarkeit von regionalen Landwirtschaftsbetrieben, mit Authentizität und Transparenz soll eine soll progressive Imagebildung erreicht werden. Um Schülerinnen und Schülern eine Vorstellung von Landwirtschaftsbetrieben in der Region zu geben, sollen sich regionale Landwirtschaftsbetriebe in den Fassetten ihrer möglichen Tätigkeitsbereiche vorstellen. Veranstaltungsformate zum Kennenlernen der verschiedenen Landwirtschaftsbetriebe wurden empfohlen. Netzwerkstellen soll die Prozesse organisieren. Die RAG Eichsfeld hat Interesse, sich dem bestehen Thüringer Kooperationsprojekt anzuschließen.

Deutscher Bauernkrieg

Im Jahr 2024/25 jährt sich der Deutsche Bauernkrieg zum 500. Mal. Dieser Krieg ist unmittelbar mit der Person Thomas Müntzer verknüpft. Der Reformator wirkte auch an Orten der RAG Kyffhäuser und der LAG Mansfeld-Südharz, weshalb diese LEADER-Aktionsgruppen bereits eine Kooperation zur Beförderung des Themas eingingen. Auch im Eichsfeld waren Schauplätze der Aufstände. Erste Ideen zur Aufnahme ins Begleitprogramm der landesweiten Initiative bestehen und sollen im Rahmen des Kooperationsprojektes weiterentwickelt und letztlich mit der finanziellen Unterstützung der LEADER-Förderung umgesetzt werden.

Wassertourismus an der Werra

Als weiteres Kooperationsprojekt ist die Inwertsetzung der touristischen Infrastruktur für das Werratal, insbesondere für das Wasserwandern, Radfahren und Wandern, geplant. Der Fluss grenzt und verläuft abschnittsweise auch durch den südwestlichen Teil des Eichsfelds. Hierbei ist eine intensive Zusammenarbeit mit den thüringischen RAGen Wartburgregion und Henneberger Land, den angrenzenden hessischen LAGen (Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner), dem Werratal Tourismus und dem Verein Werra-Wartburgregion e.V. erforderlich. Mit den genannten Kooperationspartnern soll ein Austausch und eine projektbezogene Zusammenarbeit, die auf der Grundlage regionsübergreifender Entwicklungskonzepte fußt, initiiert werden.

Erhalt und Weiterentwicklung ländliche Baukultur

Mit einigen LEADER-Regionen in Südniedersachsen (Göttinger Land, Osterode am Harz, Westharz, Harzweserland, Leinebergland, Börderegion und nette-innerste) sowie weiteren Partnerinnen wird eine Kooperation zum Erhalt und zur Weiterentwicklung ländlicher Baukultur durch Unterstützung von Gebäudeeigentümer:innen durch Gebäudeinspektor:innen vorbereitet.

5.5 Fördergegenstände

Die grundsätzlichen Fördergegenstände sind in der jeweils gültigen Förderrichtlinie und den dazugehörigen Durchführungsbestimmungen des Freistaates Thüringen geregelt.

Im Folgenden werden handlungsfeldkonkret mögliche Fördergegenstände beschrieben, die aus den Handlungsfeldern und den Handlungsfeldzielen abgeleitet sind. Bei Handlungsfeldern, die bauliche Aspekte umfassen können, ist die örtliche Baukultur zu beachten.

Grundsätzlich kann auf dieser Basis für konkrete Projekte in der LEADER-Region-Eichsfeld und für Kooperationsprojekte zwischen der LEADER-Region-Eichsfeld und weiteren LEADER-Regionen ab 2023 eine Förderung aus dem LEADER-Kontingent beantragt werden.

Die RAG Eichsfeld behält sich vor, die Förderwürdigkeit von Maßnahmen, insbesondere deren Ausschluss, an die künftig gültige LEADER-Richtlinie anzupassen. Es wird darauf hingewiesen, dass es EU- und landesseitig weitere Förderausschlüsse geben wird, die sich insbesondere aus dem Beihilfe-, Vergabe- und öffentlichen Haushaltsrecht ergeben.

Für die einzelnen Handlungsfelder können spezifische Fördergegenstände formuliert werden. Aus der bisherigen Arbeit in der LEADER Region Eichsfeld und dem Beteiligungsprozess im Rahmen der Fortschreibung der Strategie ist eine Liste mit möglichen Projekten, ein Projektpool, entstanden. Er findet sich in Anlage 6.

5.5.1 Fördergegenstände im Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität

Die Entwicklung lebenswerter Orte steht unter dem Vorzeichen des demografischen Wandels. Es geht hier vor allem darum, angemessene und zielgruppenkonkrete Angebote der Daseinsvorsorge zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse der jeweiligen Lebensphase zugeschnitten sind. Beispielhaft seien hier Nahversorgungs- oder Mobilitätsprojekte benannt, die auf die Lebensphasen „junge Familie“ oder „Alt-Werden im Dorf“ reflektieren. Das (bau-)kulturelle Erbe und die Alltäglichkeit gelebten Glaubens sind wichtige Identifikationsanker, die unmittelbar auf die Attraktivität der Orte einzahlen. Mögliche Projekte können sich in diesem Handlungsfeld aber auch z. B. auf die Schaffung, Stärkung oder Gestaltung von Begegnungsorten und -anlässen oder die Herstellung von Barrierefreiheit beziehen.

Mögliche Fördergegenstände können sein:

- Aufbau und Vernetzung alternativer, fußläufig oder per ÖPNV erreichbarer Versorgungsstandorte, z. B. Hofläden, Verankerung z. B. auf der Touristik-Plattform
- Schaffung lebensphasen-gerechter Wohnangebote, die insbesondere die Bedarfe junger Haushaltsgründer:innen (erste eigene Wohnung) und Senior:innen (Wohnungen zum darin alt werden) als auch zuziehender Familien bedienen
- Aufbau eines regionsweiten Leerstands- und Baulückenkatasters als Basis einer abgestimmten und nachhaltigen Siedlungsentwicklung
- In-Wert-Setzung des Gebäudebestandes, konsequente Innenentwicklung
- Umsetzung von abgestimmten Nahmobilitäts- und Mobilitätskonzepten für Bürger:innen, Pendler:innen und Tourist:innen (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr, Car-Sharing,und private PKW-Nutzung)
- Entwicklung modellhafter Lösungen für eine gerechtere (Mobilitäts-)Nutzung des öffentlichen Raumes
- Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsverfahren zu Mobilitätsangeboten oder für die Bedarfsermittlung im Bereich Integration und Inklusion
- Verbesserung/Ausbau digitaler Informationen über bestehende und geplante Mobilitätsalternativen, Ausbau des Marketings
- Umbau von öffentlichen oder gemeinschaftlich genutzten Einrichtungen und des öffentlichen Raumes zur barrierefreien Nutzung
- Sensibilisierung, Information, Wissensvermittlung zu Fragen der Geschichte, der (Bau-)Kultur und des traditionellen Handwerks
- Förderung der Vor-Ort-Kultur als Anker des Gemeinwesens
- Förderung von Projekten zu Demokratie-Stärkung, Förderung der Toleranz und der gesellschaftlichen Vielfalt
- Förderung interkommunal abgestimmter oder beispielhafter/modellhafter Jugend-Projekte
- Förderung, Unterstützung und Qualifizierung des Ehrenamtes und des bürgerschaftlichen Engagements, Schaffung/Bereitstellung von frei zugänglichen Begegnungsräumen und Schaffung aktivierender Anlässe
- Integrations- und Inklusionsprojekte und Maßnahmen zur Stärkung der Teilhabe
- Ausbau und Sicherung bestehender interkommunaler, öffentlich-privater-Partnerschaften und zivilgesellschaftlicher Netzwerke, Entwicklung entsprechender Kommunikationsstrukturen und Prozesssteuerungen
- Nutzung des kommunalen Datenschatzes zur Entwicklung und Absicherung interkommunaler Lösungsansätze, Ausbau der Digitalisierung (Erhebung, Analyse, Anwendung)
- Initiierung und Umsetzung von Wissenstransfer (z. B. Netzwerkarbeit, Kooperationen)
- Aufbau von Unterstützungsstrukturen zur Aktivierung und Qualifizierung der Akteure in der Region und Aufbau tragfähiger Netzwerke
- Maßnahmen, die geeignet sind, die Beteiligung und Einbindung von Unternehmen, Institutionen und/oder Bürger:innen in den Entwicklungsprozess zu fördern und den gemeinsamen Dialog in der Region ermöglichen
- Maßnahmen zur Stabilisierung/Stärkung der hohen Rückkehrerquote, z. B. Chancen aus New Work und Digitalisierung nutzen, Auspendlern Arbeitsmöglichkeiten in der Region bieten

5.5.2 Fördergegenstände im Handlungsfeld 2: Tourismus und Naherholung

Das Handlungsfeld Tourismus und Naherholung wurde bereits in der laufenden und den vorangegangenen Förderperioden mit großem Erfolg bearbeitet. Die kommende Förderperiode will an diese Erfolge anknüpfen, sie mit Strukturen und geeigneten Projekten weiter unterlegen. Maßnahmen zum Aufbau und Ausbau der touristischen Angebote, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Produktion und

Vermarktung und die Entwicklung stabiler Netzwerke und Akteursgemeinschaften stehen im Fokus. Die Erfahrbarkeit von Geschichte und Naturraum des Grünen Bandes soll intensiviert werden.

Mögliche Fördergegenstände können sein:

- Standortstärken herausarbeiten, Standortmarketing zu Arbeit und Leben in der Region entwickeln
- Regionale Wertschöpfungsketten wiederbeleben oder entwickeln, Regionalmarke ausbauen
- Wirtschaftsfeld Tourismus ausbauen
- Einbindung weiterer Partner:innen und Aufbau weiterer touristischer Angebote
- Qualifizierung/Qualitätssicherung des Beherbergungs- und Gastronomie-Angebotes
- Touristisches Marketing: Erhöhung der Reichweite, professionelle Weiterentwicklung der touristischen Themensäulen auf Ebene der Region
- Aus- und Aufbau alternativer Mobilitätsangebote für Touristen
- Aufbau bzw. Vertiefung belastbarer Kooperationen z. B. zu Land- und Forstwirtschaft
- Zertifizierung der Wanderregion Eichsfeld
- Verstetigung der Prozesse und Strukturen, zielgerichteter Aufbau von Netzwerken touristischer Akteur:innen

5.5.3 Fördergegenstände im Handlungsfeld 3: Natur und Umwelt

In diesem Handlungsfeld sind alle Themen des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes abgebildet; es thematisiert Energieverbrauch und Energieerzeugung, Grund- und Oberflächenwasser, CO_2-Belastung, Bodenschutz und Reduktion des Flächenverbrauchs. Ziel ist es, einen wesentlichen Beitrag zu den Klimaschutzzielen zu leisten und die ökologische Qualität der Region zu stärken. Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer und/oder wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Siedlungsbereiche lässt an Hecken und Gehölze denken. Die Förderung der Siedlungsökologie verweist darauf, dass nur ein umfassender und integrierter Ansatz zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, der keine Handlungsoption außer Acht lässt, erfolgversprechend ist. Der Land- und Forstwirtschaft kommt in diesem Handlungsfeld eine besondere Bedeutung zu; sie ist als Partner unverzichtbar.

Mögliche Fördergegenstände können sein:

- Förderung von ökologischem Landbau und nachhaltiger Landnutzungen
- Verständnisförderung und Wissensvermittlung zu Land- und Forstwirtschaft, z. B. zwischen Land- und Forstwirtschaft und Bürger:innen
- Sicherung, Vernetzung, Aufwertung bestehender Schutzgebiete und Schutzgegenstände
- Verbesserung der Gewässerqualität und des Gewässerschutzes, Ausbau und Sicherung der Auenlandschaften
- Stärkung der ökologischen Landwirtschaft und der nachhaltigen Forstwirtschaft; Unterstützung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in Fragen der Vereinbarkeit von Ökologie und Land-/Forstwirtschaft, Unterstützung von Betrieben mit Bereitschaft zur Neuorientierung
- Maßnahmen zur Sensibilisierung, Qualifizierung im Naturschutz, Unterstützung bestehender und Aufbau neuer Initiativen
- Schaffung einer abgestimmten, interkommunalen Flächennutzungsstrategie; Koordination der Flächenkonkurrenzen
- Maßnahmen zum Flächenschutz durch konsequente Innenentwicklung
- Regionsweite Betrachtung und Bearbeitung des Hochwasserrisikos, Entwicklung von Maßnahmen zur Reduktion von Hochwasserspitzen z. B. analog zur Idee der Schwammstadt
- Erstellung abgestimmter Klimaschutzkonzepte
- Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO_2-Bilanz

- Proaktive, konzeptionelle Herangehensweise an Fragen der Erzeugung regenerativer Energien, Nutzung von Flächenressourcen, z. B. Dachflächen von Industrie- und Produktionsgebäuden, großflächige Parkflächen etc.
- Sensibilisierung der Bevölkerung, Unterstützung in der Umsetzung kleiner/privater Projekte zum Klimaschutz
- Strategie zum bauphysikalisch angemessenen und nachhaltigen Umgang mit historischem Baubestand in Bezug auf energetische Anforderungen, Best Practice-Projekte zur energetischen Ertüchtigung im Bestand

5.5.4 Fördergegenstände im Handlungsfeld 4: Regionale Entwicklungsstrategie

Die Fördergegenstände ergeben sich aus dem Betreiben der Regionalen Aktionsgruppe und eines Regionalmanagements sowie der Sensibilisierung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Diese Aufgaben sind unter Organisationsstruktur und Prozessorganisation in Kapitel 6 näher beschrieben.

5.6 Zuwendungsempfänger:innen und Fördersätze

Die LEADER-Region-Eichsfeld will allen Akteur:innen der ländlichen Entwicklung eine Beteiligung am LEADER-Prozess ermöglichen. Deshalb können alle Personen des öffentlichen und des privaten Rechts sowie natürliche Personen LEADER-Mittel für die Projektumsetzung erhalten, wenn ihre Projekte die erforderliche Qualität nachweisen. Grundlage für die Förderung ist die Richtlinie zur Integrierten Ländlichen Entwicklung/Revitalisierung von Brachflächen (FR ILE/REVIT ab 2023) in der jeweils aktuellsten Fassung. Diese bildet den Rahmen für die regionsspezifischen Regelungen. Die LEADER-Region-Eichsfeld differenziert die Höhe der Zuwendung nach Art des Zuwendungsempfängers. Tabelle 17 gibt einen Überblick über Förderquoten und Fördersätze in der LEADER-Region-Eichsfeld:

5.6.1 Maximaler Fördersatz

Der maximale Fördersatz beträgt 65%, gemäß den Regelungen der Richtlinie zur Integrierten Ländlichen Entwicklung/Revitalisierung von Brachflächen (FR ILE/REVIT ab 2023). Grundsätzlich kann ein höherer Fördersatz nur bei nichtinvestiven Vorhaben sowie investiven Vorhaben, welche im Zusammenhang mit einem oder mehreren der spezifischen Ziele gemäß Artikel 6 Abs. 1 Buchst. d), e) und f) der Verordnung (EU) 2021/2115 (Anlage 13) sowie in Basisdienstleistungen gemäß Kapitel 4.7.3, Ziffer 9.3 des Allgemeinen Teils des GAP-Strategieplans (Anlage 14) stehen und/oder bei Investitionen in land- und forstwirtschaftlicher Infrastruktur sowie bei nichtproduktiven Investitionen, ermöglicht werden.

5.6.2 kommunale und private Projekte

Kommunalen Vorhaben wird grundsätzlich ein Fördersatz in Höhe von 65 % ermöglicht.

Privaten Vorhaben wird grundsätzlich ein Fördersatz in Höhe von 35 % ermöglicht. Private Antragsteller müssen bei Projekten mit klarem touristischem Schwerpunkt die Einbindung der Maßnahme in ein örtliches oder regionales Tourismus-Konzept bzw. die Zustimmung der zuständigen Kommune nachweisen.

Privaten Antragsteller mit gemeinnützigen Vorhaben[105] und gemeinnützigen Antragstellern, z. B. eingetragenen Vereinen, wird grundsätzlich ein Fördersatz in Höhe von 65 % ermöglicht.

[105] Dies wird als “dem Gemeinwohl dienend“ verstanden.

Sowohl kommunalen als auch privaten und gemeinnützigen Zuwendungsempfänger:innen kann unter Erfüllung der Voraussetzungen nach 5.6.1 ein Bonus von 10 Prozentpunkten gewährt werden.

Die Förderhöchstgrenze liegt bei 50.000 Euro pro Projekt pro Aufruf und 100.000 Euro pro Projekt insgesamt. Ein Projekt kann an mehreren Förderaufrufen teilnehmen. In besonders begründeten Einzelfällen kann die Höchstgrenze pro Aufruf durch Beschluss der Gremien aufgehoben werden.

5.6.3 Kooperationsvorhaben

Gebietsübergreifende oder transnationale Kooperationsvorhaben werden mit 65 % gefördert. Förderfähig sind Kosten für Anbahnung und Umsetzung. Kooperationsprojekte müssen das Projektauswahlverfahren durchlaufen und den Zielen der RAG Eichsfeld entsprechen. Eine Antragstellung ist jederzeit möglich und nicht an separate Aufrufe gebunden. Erfüllt ein Projekt die Voraussetzungen nach 5.6.1 beträgt der Fördersatz 75 %.

5.6.4 Kleinprojekte

Kleinprojekte haben ein Projektvolumen zwischen 2.000 und 5.000 Euro zuwendungsfähiger Ausgaben. Sie werden mit 65 % gefördert. Erfüllt ein Projekt die Voraussetzungen nach 5.6.1 beträgt der Fördersatz 75 %.

Unbare Eigenleistung, z. B. Arbeitsleistung, kann als Eigenanteil anerkannt werden. Basis zur Bewertung der eingebrachten Arbeitsleistung ist der jeweils gültige Mindestlohn, aktuell 12 Euro/h.

Tabelle 17: Förderquoten der Leader-Region Eichsfeld

Antragsstellende bzw. Projektart / **Fördersatz**	**Kommunen**	**Gemeinnützige Antragstellende/ gemeinnützige Projekte**	**Private Antragstellende**	**Laufende Kosten der RAG inkl. Öffentlichkeitsarbeit**	**Kooperationsprojekte**	**Kleinprojekt-Antragstellende**
Basis-Fördersatz	65 %	65 %	35 %	90 %	65 %	65 %
10 % Zuschlag für modellhafte oder innovative Regions-Projekte und Projekte mit regionsweiter Wirkung				Gleichbleibende Förderquote/ keine Erhöhung möglich		
Max. Fördersatz entspr. 5.6.1	75 %	75 %	45%	90 %	75 %	75 %
Förderobergrenze in €	100.000			600.000	k. A.	3.750

Beschlossen werden Kostenrahmen, die jeweils 10 % über den in der Projektbewerbung veranschlagten Kosten liegen. Die Beschlüsse ermöglichen so eine zuverlässige Projektumsetzung ohne Nachtragsbeschlüsse, auch wenn unvorhergesehene, vom Projektträger nicht zu verantwortende Kostensteigerungen eintreten.

5.6.5 Andere Förderquellen

Grundsätzlich ist es die Aufgabe des Regionalmanagements, Projekte nicht ausschließlich für eine LEADER-Förderung zu qualifizieren, sondern auch im Hinblick auf andere Fördermöglichkeiten beratend tätig zu sein und damit der Nachrangigkeit der LEADER-Förderung Rechnung zu tragen. Insbesondere im Handlungsfeld Natur und Umwelt konnten in der aktuellen Förderperiode bis 2022 zahlreiche Projekte erfolgreich durch die gezielte Lenkung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen oder die Einwerbung weitere Fördermittel anderer Programme umgesetzt werden. In Anlage 7 findet sich eine Übersicht über weitere Fördermöglichkeiten.

5.7 Einklang mit den Zielen des Strategieplans zur Gemeinsamen Agrarpolitik

Im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik, GAP, unterstützt die EU die Landwirtschaft und die Entwicklung der ländlichen Räume. Für die Förderphase 2021-2027 regelt ein einheitlicher GAP-Strategieplan für ganz Deutschland den Einsatz der Mittel aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

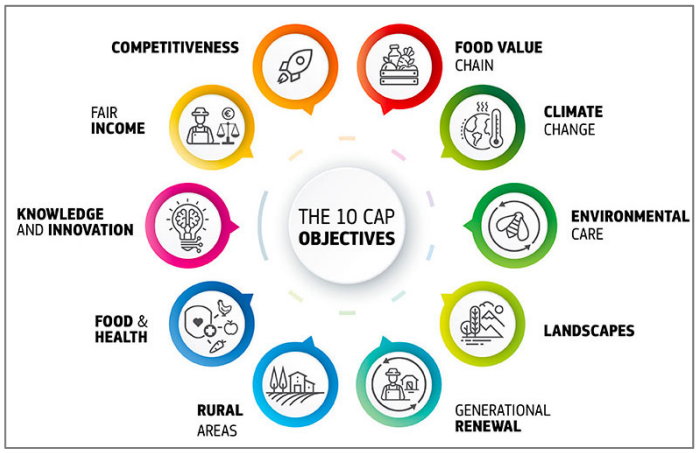
Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU setzt die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft in Europa. Dabei erhalten die neuen gesellschaftlichen Anforderungen wie Umwelt- und Klimaschutz ein stetig höheres Gewicht. Alle EU-Mitgliedstaaten müssen für die neue Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2021 einen Nationalen Strategieplan für die 1. und 2. Säule der GAP entwickeln. Für den Zeitraum von 2023 bis 2027 wird die Gemeinsame Agrarpolitik an zehn Hauptzielen ausgerichtet (siehe auch Abbildung 12).[106]

1. Sicherstellung gerechter Einkommen für Landwirte
2. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
3. Verbesserung der Position der Landwirte in der Lebensmittelkette
4. Klimaschutzmaßnahmen
5. Umweltpflege
6. Erhaltung von Landschaften und biologischer Vielfalt
7. Förderung des Generationswechsels
8. Förderung lebendiger ländlicher Gebiete
9. Schutz von Lebensmittelqualität und Gesundheit
10. Förderung von Wissen und Innovation

Der GAP-Strategieplan für Deutschland unterstützt eine resiliente landwirtschaftliche Produktion zur Stärkung der Ernährungssicherheit, honoriert Umwelt- und Klimaschutzleistungen und trägt zur Zukunftsfestigkeit der ländlichen Räume bei. Hierbei sichert insbesondere eine ökologisch nachhaltige Agrarwirtschaft die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme und damit mittelfristig auch die Ertragsfähigkeit.

[106] Europäische Kommission: „Wichtigste politische Ziele der neuen GAP“, Quelle: https://agriculture.ec.europa.eu/common-agricultural-policy/cap-overview/new-cap-2023-27/key-policy-objectives-new-cap_de, Zugriff 16.09.22

Abbildung 9: Übersicht über die europäischen Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik



Spezifische Förderschwerpunkte der nationalen Ausgestaltung der 1. Säule der GAP sind neben der Einkommensunterstützung die sieben Öko-Regelungen und die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben und Betriebsgründungen von Junglandwirt:innen. Im Bereich der 2. Säule umfassen die Maßnahmen z. B. die Förderung von flächenbezogenen Umwelt- und Klimamaßnahmen, die Unternehmensentwicklung in ländlichen Räumen sowie Infrastrukturmaßnahmen.

Als Querschnittsziel formuliert die EU, die „(...) Modernisierung der Landwirtschaft und ländlichen Gebiete - durch die Förderung und den Austausch von Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten und die Förderung von deren Verbreitung – (...)“.[107]

Die Entwicklungs- und Handlungsfeldziele der LEADER-Region-Eichsfeld können den GAP-Hauptzielen zugeordnet werden: Klimaschutzmaßnahmen, Umweltpflege, Erhaltung von Landschaften und biologischer Vielfalt, abgebildet in Handlungsfeld 3 „Natur und Umwelt“, Förderung lebendiger ländlicher Gebiete, abgebildet in Handlungsfeld 1 und 2 „Grundversorgung und Lebensqualität“ bzw. „Tourismus und Naherholung“, „Verbesserung der Position der Landwirte in der Lebensmittelkette“ abgebildet durch den Aspekt der regionalen Vermarktung und der wohnortnahen Versorgung in Handlungsfeld 1 und 2. Förderung von Wissen und Innovation als Bildungs- und Wissenstransfer-Ziel in den Handlungsfeldern 1, 2 und 3, GAP-Querschnittsziel Digitalisierung im gleichlautenden Regions-Querschnittziel.

5.8 Gender Mainstreaming, Nichtdiskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen, Belange der Barrierefreiheit

Die Entwicklungsstrategie ist sich der unterschiedlichen Lebenssituation von Frauen und Männern und diversen Menschen bewusst und berücksichtigt dies insbesondere in der Entwicklung lebensphasengerechter Daseinsvorsorgeeinrichtungen (Handlungsfeldziel 1.1), bedarfsgerechter Mobilitätsangebote (Handlungsfeldziel 1.2), und wohnortnaher Versorgung (Handlungsfeldziel 1.3). Teilhabe, Begegnung, gesenkte Barrieren und soziales Miteinander als Voraussetzungen und Ergebnis der Nichtdiskriminierung sind in den Handlungsfeldern 1.6 und 1.7 verankert.

In der Bewerbung um eine LEADER-Förderung sind die Bewerber:innen im Rahmen der Projektbewerbung angehalten, ihren kompetenten und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, Geschlechtergerechtigkeit und Teilhabe nachzuweisen. Die Projekte werden auf ihren Beitrag zu Toleranz und Nichtdiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit und Teilhabe geprüft. Das Prüfungsergebnis entscheidet über eine grundsätzliche Förderwürdigkeit des jeweiligen Projektes.

Die vorliegende Strategie nutzt gendergerechte Sprache. In der RAG Eichsfeld sind 12 der 27 stimmberechtigten Mitglieder Frauen. Die Frauenquote liegt damit bei 44 %. Die Besetzung der RAG sichert die Nichtdiskriminierung von Bevölkerungsgruppen zuverlässig auch auf der Entscheidungsebene ab.

[107] Verordnung (EU) 2021/2115 des europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Dezember 2021, (78)

Erklärung zu den Belangen der Barrierefreiheit

Die LEADER-Region Eichsfeld erklärt gemäß Artikel 9 (Zugänglichkeit) des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 13.12.2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, Behindertenrechtskonvention[108], die Belange der Barrierefreiheit im Sinne eines gleichberechtigten Zugangs zur physischen Umwelt bei allen Aktivitäten und Projekten zu berücksichtigen. Dies bedeutet unter anderem eine Ermöglichung von unabhängiger Lebensführung und voller Teilhabe in allen Lebensbereichen durch den gleichberechtigten Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln, Informationen und Kommunikation einschließlich Informations- und Kommunikationstechnologien und -systemen sowie zu anderen Einrichtungen und Diensten, die der Öffentlichkeit offenstehen oder für sie bereitgestellt werden. Die Entwicklungsstrategie der LEADER-Region-Eichsfeld berücksichtigt dies unter anderem bei der Ausgestaltung des barrierefreien Internetangebotes und in den Fördergegenständen zu barrierefreien Tourismus- und Mobilitätsangeboten.

[108] Das „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (Convention on the Rights of Persons with Disabilities – CRPD) ist ein Menschenrechtsübereinkommen der Vereinten Nationen, das am 13. Dezember 2006 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen wurde und am 3. Mai 2008 in Kraft getreten ist.

6 Organisationsstruktur und Prozessorganisation

6.1 Die Regionale Aktionsgruppe Eichsfeld, RAG

Die RAG Eichsfeld wird zu gleichen Teilen durch den Landkreis Eichsfeld und den Eichsfeld Aktiv e.V. gebildet, die sich in der ARGE-Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld eine eigene Rechtspersönlichkeit geben. Zweck der ARGE ist laut Satzung „die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes sowie die Mobilisierung der regionalen Wachstumspotenziale und die Stärkung der Kooperation in der LEADER-Region-Eichsfeld“ [109]. Die ARGE verfolgt „die Ziele der ELER-VO und richtet ihre Arbeit nach den Empfehlungen der Förderinitiative Ländliche Entwicklung Thüringen, FILET, aus. Grundlage des Handelns der Entwicklungspartnerschaft ist das Regionale Entwicklungskonzept (...).“[110]

Organe der ARGE sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung der ARGE umfasst die 34 Mitglieder[111] des Vereins Eichsfeld Aktiv e. V. und Vertreter:innen des Landkreises Eichsfeld, genauer den Landrat, den stellvertretenden Landrat, den Vorsitzenden des Fachausschusses. Die innerhalb der Mitgliederversammlung vertretenen Partner stammen aus Kirchen, Landwirtschaft, Tourismusverband, Wirtschaftsforum, Landratsamt sowie interessierten und engagierten Bürgern. Der Vorstand der ARGE besteht aus dem Landrat (Vorsitzender), dem Vorsitzenden des Vereins Eichsfeld Aktiv e. V. (stellvertretender Vorsitz), dem Vorsitzenden des Fachausschusses Kreisentwicklung, Bau, Umwelt und Gefahrenabwehr und zwei gewählten Vertretungen des Vereins Eichsfeld Aktiv e. V. Die Mitglieder des Vorstands sind in Tabelle 17 blau hinterlegt. Die ARGE wird nach außen durch den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter gemeinschaftlich vertreten.

Zwei extern angesiedelte Organe runden die Organisationsstruktur ab: der (Fach-)Beirat und das Regionalmanagement. Der Beirat (oder auch Fachbeirat genannt) wird von der Mitgliederversammlung berufen und von den beiden ARGE-Partnern besetzt. Seine Aufgabe liegt in der Empfehlung vorliegender Antragsstellungen nach fachlicher Prüfung an den Vorstand. In Anlehnung an die institutionelle Zusammensetzung der Mitgliederversammlung sind mindestens 50 % der Fachbeiratsmitglieder sogenannte WiSo-Partner.

Das Regionalmanagement fungiert als externer Geschäftsbesorger und Dienstleister. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Koordination der Projektgestaltung und -umsetzung sowie die Vernetzung der Akteure im Eichsfeld und in den Kooperationsregionen. Es besetzt somit die Funktion eines direkten Ansprechpartners vor Ort. Dadurch kann die höchste Effizienz bezüglich der Funktionsweise und der Entscheidungsfindung gewährleistet werden.

6.1.1 Rechtsform

Der Gesellschaftsvertrag der ARGE (vgl. Anlage 8) bildet die Geschäftsgrundlage für die Abwicklung des LEADER-Prozesses. Der Verein Eichsfeld Aktiv e. V. sichert seine Arbeit über eine Satzung. Ergänzend haben sich sowohl der Vorstand als auch der Fachbeirat Geschäftsordnungen gegeben.[112] Die Geschäftsordnungen und Satzungen regeln u.a. die Organisationsstruktur, die Zuständigkeiten und Arbeitsweisen sowie den Ablauf der Entscheidungsprozesse.

[109] Gesellschaftsvertrag (Satzung) der Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld §2 (1)
[110] Gesellschaftsvertrag (Satzung) der Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld §2 (2a)
[111] Stand 30.11.2021
[112] Der Gesellschaftsvertrag (Satzung) der Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld, die Satzung des Vereins Eichsfeld Aktiv e. V. und die Geschäftsordnungen von Vorstand und Fachbeirat findet sich in Anlage 8 im Anlagenband zur Regionalen Entwicklungsstrategie

Sie bilden die Grundlage für die Zusammenarbeit innerhalb der RAG Eichsfeld und regeln eine ordnungsgemäße, funktionierende und zielgerichtete Arbeit der RAG über folgende Punkte:

- Name und Gebietsabgrenzung
- Aufgaben
- Mitglieder und Mitgliedschaft
- Organe
- Zuständigkeiten
- Ablauf von Entscheidungsprozessen

Die vorliegende RES wurde unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft und Vertreter:innen von Vereinen und Organisationen erstellt. Die RAG ist zuständig für die Umsetzung des Konzeptes und koordiniert den regionalen Entwicklungsprozess.

6.1.2 Zusammensetzung

Der RAG gehören 17 stimmberechtigte sowie ein beratendes Mitglied an. Sie repräsentieren die administrative, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Kompetenz der LEADER-Region Eichsfeld. Alle RAG-Mitglieder sind in der Region ansässig oder für diese zuständig. Die Bildung von thematischen Arbeitsgruppen innerhalb dieses Gremiums ist möglich. Die Einbindung des öffentlichen Sektors ist nicht zuletzt durch die intensive Einbindung des Landkreises Eichsfeld gewährleistet. Die RAG-Mitglieder unterstützen die vorliegende Entwicklungsstrategie und deren Umsetzung, vertreten die regionalen Handlungsfelder, sind gut vernetzt und kooperativ. Die Akteur:innen haben ihre Eignung und Fachkompetenz bereits in der davor liegenden LEADER-Periode und/oder in anderen regionalen Entwicklungsprozessen eingebracht.

Die Mitglieder der RAG sind den fünf Interessengruppen öffentlicher Partner:in, Wirtschaftspartner:in, Sozialpartner:in, Umweltpartner:in und Zivilgesellschaft/privat zugeordnet. Alle haben als wichtige Akteur:innen in der Region vielfältige Erfahrungen bei der Umsetzung von Projekten in ihren jeweiligen Themenfeldern. Gemeinsam verfügen sie über die nötigen Kompetenzen und ausreichend Kapazitäten, um themen- und gemeindeübergreifende Projekte sowie interkommunale und kooperative Regionalentwicklung erfolgreich umsetzen zu können.

Die Interessengruppe öffentlicher Partner:in versammelt die Vertreter:innen des Landkreises und des Kreistags. Insgesamt sind es vier stimmberechtigte Mitglieder, die zusammen 23,525 % der Stimmen bilden. Der Interessengruppe Wirtschaftspartner:in sind Unternehmer:innen der Region und Vertreter:innen von Erzeuger- oder Marketingverbänden zugeordnet (drei Personen, 17,6 % Stimmanteil). Zur Interessengruppe Sozialpartner:in zählen Kirchen, Begegnungsstätten und Sozialdienst (vier Personen, 23,525 % Stimm-anteil). Zur Interessengruppe der Umweltpartner:in gehören ökologische Landbaubetriebe und Eichsfeld Aktiv e. V., der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal und der Gewässerunterhaltungsverband (vier Personen, 23,525 % Stimmanteil). Zur Interessengruppe Zivilgesellschaft/privat gehören engagierte Einzelpersonen und Vereine (drei Personen, 17,64 % Stimmanteil). Mit 13 von 17 stimmberechtigten Mitgliedern beträgt der Anteil der nicht öffentlichen WiSo-Partner:innen (Wirtschafts- und Sozialpartner:innen einschl. Umweltpartner:innen und Zivilgesellschaft 76,5 %.

Insgesamt konnten sieben Frauen als stimmberechtigte Mitglieder für die RAG gewonnen werden, damit nähert sich ihr Anteil mit 41 % der Geschlechter-Parität. Weiterhin wurde der RAG-Vorstand zu Beginn der neuen Förderperiode durch eine Person unter 40 Jahren ergänzt.

Das Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und ländliche Räume, TLLLR, ist Teil der Interessengruppe öffentliche Partner:in; als beratendes Mitglied der RAG Eichsfeld hat es kein Stimmrecht.

Tabelle 18 bietet eine Übersicht über die Mitglieder der RAG und ihre Zuordnung zu fachlichen Schwerpunkten bzw. Handlungsfeldern und Interessengruppen.

Tabelle 18: Mitglieder der RAG Eichsfeld

Mitglied			Fachlicher Schwerpunkt: Handlungsfeld			Interessengruppe					Mitglied im Entscheidungsgremium - 1 Fachbeirat – 2*
Name	Institution	Funktion/Tätigkeit	Grundversorgung, Lebensqualität	Tourismus, Naherholung	Natur, Umwelt	Öffentlicher Partner	Wirtschaftspartner	Sozial-partner	Umweltpartner	Zivilgesellschaft/ privat	
Dr. Henning Werner	*Landkreis Eichsfeld*	Landrat	1			1					1
Ingolf Lerch	*Eichsfelder Bauernverband e. V.*	Vorsitzender			*1*		1				1
Andreas Fernkorn	*Kreistag Eichsfeld*	Ausschussvorsitzender	1			1					1
Silvia Diekmann	*Eichsfeld Aktiv e. V.*	Vorsitzende			*1*				1		1
Marcus Trost	*Eichsfeld Aktiv e. V*			*1*						1	1
Gerald Schneider	Landkreis Eichsfeld	stellv. Landrat	1			1					2
Cornelia Schimek	Bischöfliches Bauamt Bistum Erfurt, Außen-	Regionalverantwortliche	1					1			2
Andreas Piontek	Evangelischer Kirchenkreis Mühlhausen	Superintendent	1					1			2
Carmen Keller	Bildungs-Zentrum-Deuna gGmbH	Koordinatorin	1				1				2
Ute Morgenthal	HVE Eichsfeld Touristik e. V.	Geschäftsführung		1						1	2
Rolf-Jürgen Moritz	Wirtschaftsforum Eichsfeld e. V.		1				1				2
Karin Weng	Kuhmuhne Schönhagen e. V.	Vorsitzende			1					1	2
Ingo Steinicke	Landkreis Eichsfeld	Wirtschaftsförderung	1			1					2

Mitglied			Fachlicher Schwerpunkt: Handlungsfeld			Interessengruppe					Mitglied im Entscheidungsgremium - 1 Fachbeirat – 2*
Name	Institution	Funktion/Tätigkeit	Grundversorgung, Lebensqualität	Tourismus, Naherholung	Natur, Umwelt	Öffentlicher Partner	Wirtschaftspartner	Sozial-partner	Umwelt-partner	Zivilgesellschaft/ privat	
Karola Klingebiel	ko-ra-le e.V.	Geschäftsführung	1					1			2
Claudia Wilhelm	Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal	Geschäftsführung			1				1		2
Florian Blacha	DRK, Kreisjugendring		1					1			2
Frederic Stürzel	Gewässerunterhaltungsverband				1				1		2
Heiko Köppe	TLLLR	Sachbearbeiter				x					beratend
Summe			10	2	5	4	3	4	3	3	17
		in % der Stimmberechtigten	58,82	11,76	29,41	23,525	17,65	23,525	17,65	17,65	

* beide Gremien beraten und beschließen nacheinander, Entscheidungen können nur einvernehmlich getroffen werden

6.1.3 Arbeitsweise

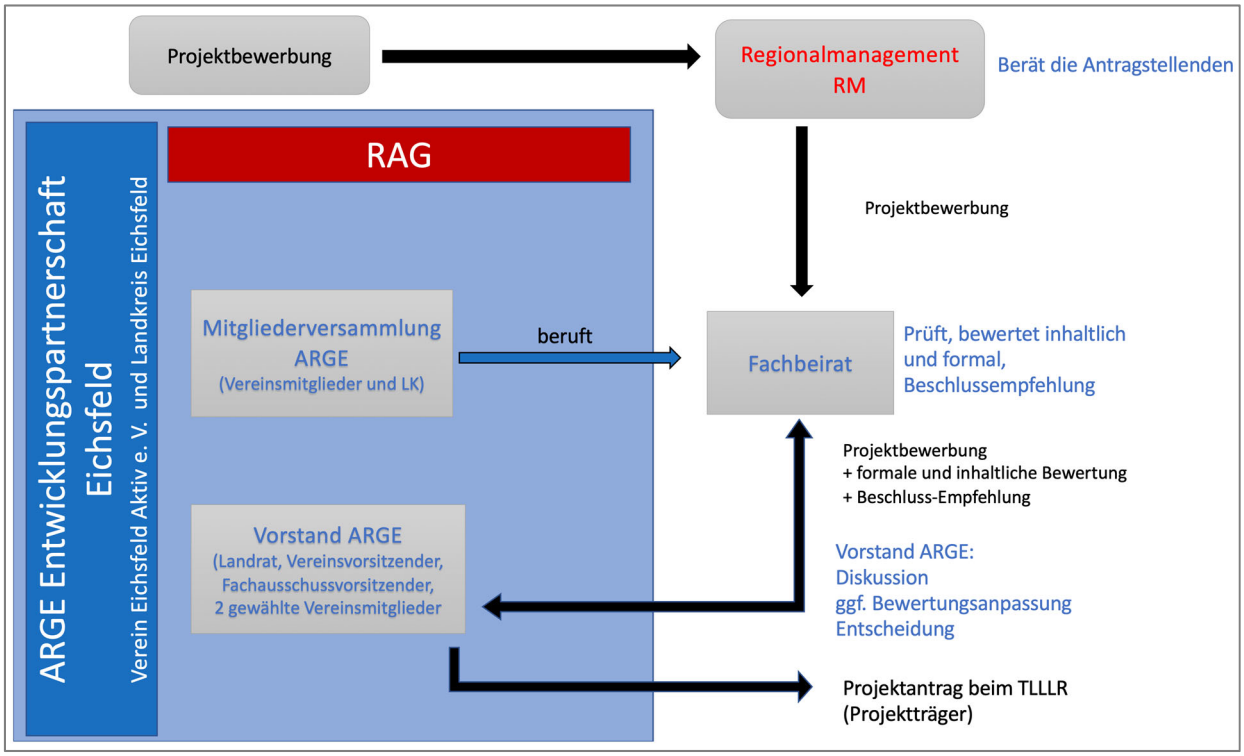
Die Aufgabe der RAG Eichsfeld ist die Erarbeitung und Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES).

In der RAG Eichsfeld sind Mitglieder aus den Bereichen öffentliche Verwaltung, Wirtschaft und Soziales ehrenamtlich tätig. Die Auswahl der Mitglieder repräsentiert die Ziele und die Struktur der Region. Von den stimmberechtigten Mitgliedern sind mehr als 50 % Wirtschafts- und Sozialpartner einbezogen. Der Vorstand ist verantwortlich für die Organisation sowie für die sachgerechte Verwaltung und Verwendung der finanziellen Mittel. Der Vorstand trifft sich regelmäßig zur Beratung und Entscheidung über Anträge und Projekte.

Entscheidungen des Vorstandes werden durch den Fachbeirat vorbereitet. Zu den Mitgliedern des Fachbeirats zählen Wirtschafts- und Sozialpartner, nicht-staatliche Organisationen, kommunale Vertreter, Vereine, Verbände und Institutionen. Die Vertretung unterschiedlicher Institutionen unterstützt eine ausgewogene Betrachtungsweise der festgelegten Handlungsfelder der RES. Der Fachbeirat der RAG Eichsfeld wird seine Tätigkeit in der neuen EU-Förderperiode 2023 bis 2027 fortführen; Tabelle 17 zeigt seine Zusammensetzung. Die Zusammensetzung des Vorstandes und des Fachbeirates wird den Schwerpunkten und Handlungsfeldern der Regionalen Entwicklungsstrategie 2014-2020 gerecht.

Das Regionalmanagement übernimmt organisatorische und administrative Aufgaben innerhalb der RAG, unterstützt den Vorstand bei Organisation und Abwicklung der Sitzungen und der Umsetzung des regionalen Entwicklungsprozesses. Sitz der RAG ist die Geschäftsstelle in Heilbad Heiligenstadt. Abbildung 10 bietet eine Übersicht über den Bewertungs- und Entscheidungsprozess, den eine Projektbewerbung durchläuft.

Abbildung 10:Organisation und Entscheidungsstruktur RAG Eichsfeld



Der regionale Entwicklungsprozess und die RAG-Entscheidungen werden auf der Grundlage der Geschäftsordnungen transparent gestaltet. Als Informationsplattform dient die Homepage der RAG. Es werden Arbeitsstrukturen geschaffen, die eine Mitarbeit aller interessierten Akteur:innen der Region

gewährleisten. Eine professionelle Koordination der Strategieumsetzung, der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Mobilisierung und Qualifizierung der Akteur:innen ist gewährleistet.

6.1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist für die Information der Bürger:innen, die Aktivierung potenzieller Akteur:innen und die Wahrung der Transparenz des gesamten LEADER-Prozesse von entscheidender Bedeutung. Das Regionalmanagement setzt das Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit um. Dies beinhaltet insbesondere:

- Veröffentlichung der Regionalen Entwicklungsstrategie
- Veröffentlichung der Projektauswahlkriterien und der Verfahrensregeln einschließlich etwaiger Schwellenwerte
- Veröffentlichung der Regeln der Besetzung des Entscheidungsgremiums und eine datenschutzkonforme Übersicht über die Mitglieder des Gremiums.
- Veröffentlichung der Projektaufrufe mit Datum des Aufrufs, Stichtag für die Einreichung der Anträge, Auswahltermin, Stelle für die Einreichung der Anträge und Auskünfte zum Aufruf, Höhe des Budgets, das für diesen Aufruf bereitsteht.
- Im internen Protokoll Feststellung und Dokumentation der Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums bei jeder einzelnen Projektauswahlentscheidung, Darstellung und Dokumentation der Auswahlwürdigkeit jedes Projektes (auch der RAG-eigenen) in Bezug auf die regionale Entwicklungsstrategie.
- Information der Öffentlichkeit über die ausgewählten Projekte auf der Website und/oder die Presse. Schriftliche Information der Antragsteller:innen, deren Projektvorschläge abgelehnt wurden, Benennung der strategiebezogenen Gründe oder sonstiger Förderhindernisse. Abgelehnte Antragsteller:innen sind auf die Möglichkeit hinzuweisen, über einen Antrag auf Förderung bei der Bewilligungsbehörde den öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg zu beschreiten.

Die RAG verpflichtet sich, ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit zu erstellen und dieses jährlich zu aktualisieren.

6.2 Regionalmanagement

Bei der Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie wird die RAG von einem professionellen Regionalmanagement unterstützt.

6.2.1 Aufgaben des Regionalmanagements

Regionalmanagement ist ein aktiver Prozess, den es zu organisieren und moderieren gilt. Das Regionalmanagement initiiert Ideen und Projekte, mobilisiert Akteur:innen, ist Netzwerkpartner und hilft, Projekte zu finanzieren. Das Regionalmanagement ist dem Community-Led Local Development-Ansatz, CLLD, also der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklung, in besonderem Maße verpflichtet.

Die Aufgaben des Regionalmanagements umfassen dabei vor allem:

- Entwicklung und Gestaltung des regionalen Entwicklungsprozesses
- Moderation und Organisation der RAG
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Akteur:innen
- Information und Aktivierung der Akteur:innen
- Projektentwicklung und -management
- Begleitung und Beratung von (potenziellen) Projektträger:innen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzmanagement/Übersicht über die Budgetverwendung

- Kontinuierliches Monitoring und Zielkontrolle
- Professionelle Unterstützung der RAG bei der Zwischen- und Schlussevaluierung sowie einer möglichen Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie
- Berichts- und Nachweispflichten gegenüber übergeordneten Ämtern und Behörden

6.2.2 Qualifikation des Regionalmanagements

Die Qualifikation des Regionalmanagements ergibt sich aus seinen vielfältigen Aufgaben und erfüllt diese Leistungsbeschreibung:

- Projektmanagement-Kompetenz zur Organisation und Steuerung des komplexen LEADER-Prozesses und der Begleitung der Projektträger:innen in der Antragstellung
- Moderationskompetenz zur Durchführung und Begleitung von Gremiensitzungen, Bürger:innen-Veranstaltungen, Workshops, Netzwerk-Treffen
- Mediationskompetenz und die Fähigkeit zur ausgleichenden Verhandlungsführung, um mit erwartbaren Ziel- und Interessenkonflikten angemessen und konstruktiv umgehen zu können
- Kommunikationskompetenz zur angemessenen Ansprache unterschiedlicher Akteur:innen, Aufbau von Netzwerken, Motivation potenzieller Projektträger:innen
- Medienkompetenz zur umfassenden Erfüllung aller Aufgaben, die mit der Öffentlichkeitsarbeit einhergehen. Diese Kompetenz sollte gleichermaßen auf die Umsetzung in klassische Pressemitteilungen als auch auf social media Content beziehen. Das Regionalmanagement muss zur Konkretisierung der Öffentlichkeitsarbeit in einer Strategie in der Lage sein.
- Fachkompetenz im Handlungsfeld ländliche und regionale Entwicklung. Dazu gehört umfangreiches Wissen über LEADER-Grundlagen und Prozesse, geeignete Methoden und Maßnahmen der ländlichen Entwicklung und die Breite und Vielfalt von Fördermöglichkeiten bundesweit und in Thüringen
- Betriebswirtschaftliches Wissen für die Budget- und Projektkontrolle
- Juristisches und Verwaltungsverständnis als Grundlage der korrekten und vollständigen Erfüllung der Berichts- und Nachweispflichten gegenüber Ämtern und Behörden
- Offenheit und Kooperationsfähigkeit als Grundlage für den Aufbau von regionsinternen und regionsübergreifenden Netzwerken, Aktionsgruppen und Fachgruppen einschließlich des Austauschs im Kreis der LEADER-Regionen
- Verständnis für die LEADER-Region-Eichsfeld und die Bereitschaft, die besondere Charakteristik und Stärke der Region wertzuschätzen und zu fördern

6.3 Projektauswahlverfahren

Das Projektauswahlverfahren prüft die Förderwürdigkeit des Projektes. Es entwickelt sich entlang eines formalisierten Ablaufs, orientiert sich am LEADER-Antragsformular des Freistaates Thüringen und nutzt eine regionsspezifische, auf die Ziele der LEADER-Region-Eichsfeld abgestimmte Bewertungsmatrix. Über die Projektauswahl informiert die Region regelmäßig über ihre Webpage. Das Projektauswahlverfahren ist transparent und nichtdiskriminierend.

6.3.1 Projekt-Antragsverfahren

Potenzielle Projektträger reichen ihr Projekt zur Bewerbung um LEADER-Förderung der LEADER-Region-Eichsfeld beim Regionalmanagement ein. Sie können dazu den Projektbewerbungsbogen (siehe Tabelle 19 und Anlage 9) nutzen. Das Regionalmanagement berät bereits im Vorfeld oder nach Eingang der Antragstellung den Bewerber/die Bewerberin und prüft die Unterlagen formal.

Im Vorfeld der Projektbewertung durch den Fachbeirat sind vom RAG-Vorstand und LEADER-Management eine Vorprüfung der Förderfähigkeit der eingereichten Anträge vorzunehmen. Durch dieses Vorgehen soll festgestellt werden, ob ein Vorhaben grundsätzlich über LEADER förderfähig ist.

Die Vorprüfung der Projekte erfolgt anhand folgender Kriterien:

1. Kann das Projekt mindestens einem Handlungsfeld bzw. Querschnittsthema zugeordnet werden?
2. Liegen für das Projekt eine technische Machbarkeit und Umsetzbarkeit vor?
3. Ist das Projekt nachhaltig zu betreiben?
4. Kommt das Vorhaben mehr als nur einem Ort bzw. einer Person zugute?
5. Kann für das Vorhaben eine grundsätzliche Förderfähigkeit in anderen Förderprogrammen ausgeschlossen werden?
6. Wurde die beantragte Maßnahme noch nicht begonnen?
7. Beinhaltet der Förderantrag (zum überwiegenden Teil) förderfähige Leistungen?

Entspricht ein formgebunden eingereichter Förderantrag den festgelegten Kriterien der Vorprüfung bzw. kann jedes der sieben Vorprüfungskriterien mit „trifft zu“ beantwortet werden, so wird der Förderantrag dem RAG-Fachbeirat zur Bewertung über die Förderwürdigkeit vorgelegt.

Sollte ein formgebunden eingereichter Förderantrag den festgelegten Kriterien der Vorprüfung nicht entsprechen bzw. kann bereits eines der Vorprüfungskriterien mit „trifft nicht zu“ beantwortet werden, kann der RAG-Vorstand die Ablehnung es Vorhabens beschließen und informiert anschließend den Fachbeirat über die Ablehnung. Der Projektantrag wird erst dem Fachbeirat zur Bewertung vorgelegt, wenn alle Vorprüfungskriterien erfüllt sind.

Alle verbleibenden Projektanträge werden dem Fachbeirat zur Diskussion und Bewertung vorgelegt. Der Fachbeirat nutzt zur Bewertung der Bewerbungen die Projektbewertungsmatrix (siehe Tabelle 21 oder Anlage 10) und formuliert eine Beschlussempfehlung für den Vorstand. Dieser entscheidet über das Vorhaben. Der vollständige Antrag auf Projektförderung wird über das LEADER-Regionalmanagement beim Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum eingereicht.

Die RAG ruft mindestens jährlich zur Einreichung von Projektbewerbungen auf und setzt ggf. thematische Schwerpunkte. Projektanträge sind zu den in den Aufrufen benannten Stichtagen zu stellen, eine Beratung potenzieller Projektträger:innen erfolgt laufend. Der Ablauf von der Projektidee bis zur Bewilligung des Förderantrags ist Abbildung 10 dargestellt.

Tabelle 19: Projektbewerbungsbogen LEADER Region Eichsfeld

1	Projekttitel				
2	Angaben zur/zum Antragsteller:in/Zuschussempfänger:in				
	Institution/Träger				
	gemeinnützig	☐ ja		☐ nein	
	Ansprechpartner:in				
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)				
	E-Mail-Adresse				
	Telefonnummer				
3	Angaben zum Projekt				
	Das Projekt ist ein…	☐ Öffentliches Projekt	☐ Privates Projekt	☐ Klein-projekt	☐ Kooperations-projekt zwischen LEADER-Regionen
	Umsetzungsort				
	Gemarkung, Flur, Flurstück				
	Projektziel. Was ist das Ziel des Projektes? Was soll mit dem Projekt erreicht werden?				

	Projektmaßnahmen. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte?		
	Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie den Fortbestand und die Funktionalität des Projektes während der Zweckbindungsfrist und ggf. darüber hinaus sicher?		
	Projekt-Partner:innen. Wer soll bei der Umsetzung mitwirken? Welche Aufgaben übernehmen die Partner:innen konkret im Projekt?		
4	Bezug zur Regionalen Entwicklungsstrategie		
	Welche Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der LEADER-Region-Eichsfeld werden unterstützt?		
		☐	Gut versorgt in der LEADER-Region-Eichsfeld
		☐	Stabile Gemeinschaft, regionale Resilienz und Identität auf der Basis von Natur, Kultur, Tradition und Glaube
		☐	Gesichertes Naturpotenzial, generationengerechte Ressourcennutzung, solide Klimaanpassung
		☐	Querschnittsthema Digitalisierung
	Welchen Handlungsfeldern der Regionalen Entwicklungsstrategie der LEADER-Region-Eichsfeld ist das Projekt zuzuordnen?		
		☐	Grundversorgung und Lebensqualität
		☐	Tourismus und Naherholung
		☐	Natur und Umwelt
	Welchen Handlungsfeldzielen dient das Projekt? Nennen Sie die Ziffern laut Regionaler Entwicklungsstrategie der LEADER-Region-Eichsfeld		
	Digitalisierung und Datennutzung. Welchen Beitrag leistet das Vorhaben? Skizzieren Sie kurz.		
	Innovationskraft/Modellcharakter. Ist das Projekt modellhaft und/oder innovativ für die LEADER-Region-Eichsfeld oder darüber hinaus? Skizzieren Sie kurz.		
	Welcher Wirkungsbereich des Vorhabens kann erwartet werden? Lokal, ein Ort, eine Gemeinde, die ganze Region? Beschreiben Sie kurz.		
	Welchen Beitrag leistet das Projekt zu Beschäftigung, Wachstum, Stoffkreislauf und/oder lokaler Entwicklung durch Bioökonomie, Skizzieren Sie kurz.		
	Welchen Beitrag leistet das Projekt zu gesellschaftlicher Vielfalt, Toleranz, Nichtdiskriminierung, Demokratiestärkung? Skizzieren Sie kurz.		

	Welchen Beitrag leistet das Projekt zur Geschlechtergerechtigkeit? Skizzieren Sie kurz.					
	Welchen Beitrag leistet das Projekt zu Teilhabe und Einbezogensein in die Lebenssituation einer Gemeinschaft? Skizzieren Sie kurz.					
5	Zeitplan		Projektbeginn		Projektende	
	Meilensteine/Bauabschnitte					
		1.				
		2.				
		3.				
		4.				
6	Kostenplan (Nettokosten, Mehrwertsteuer nicht förderfähig)					
	Maßnahme	Erwartete Nettokosten in Euro				
		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe	
	Baumaßnahmen einschl. Honorare					
	Summen					
6	Finanzierungsplan					
	Titel				In Euro	In %
		a	Gesamtkosten lt Kostenplan			100
		b	Nicht zuwendungsfähige Ausgaben			
		a-b=c	Zuwendungsfähige Ausgaben			
	Beantragter Fördersatz	%				
			LEADER-Zuwendung			
			Beantragte öffentliche Förderung durch			
			Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)			
			Eigenanteil			
			Summe			

6.3.2 Projektbewertungsverfahren

Grundlage der Projektbewertung sind die mit dem Antrag eingereichten Unterlagenund die Projektbewertungsmatrix (siehe Tabelle 21). Die Matrix enthält transparente, objektive Kriterien. Sie wird auf der Homepage der RAG Eichsfeld veröffentlicht und Antragsteller:innen zur Verfügung gestellt. Die Projektbewertungsmatrix prüft formale Kriterien, die zwingend erfüllt werden müssen (KO-Kriterien), allgemeine Kriterien im Hinblick auf die strategischen Entwicklungsziele der RAG entsprechend der RES und handlungsfeldbezogene Qualitätskriterien. Alle Projekte, einschließlich der Kooperationsprojekte, werden nach demselben Verfahren bewertet.

Formale Kriterien

Die formalen Kriterien (Modul 1) prüfen die Vollständigkeit und Schlüssigkeit des Projektantrags. Alle Projekte müssen sämtliche Kriterien in Block A erfüllen. Erst nach erfolgreicher formaler Prüfung werden die weiteren Kriterien geprüft.

Allgemeine Kriterien im Hinblick auf die Entwicklungsziele

AllgemeinenKriterien (Modul 2) prüfen, inwieweit das Projekt die Ziele der Regionale Entwicklungsstrategie Eichsfeld unterstützt. Bis zu 75 Punkte können in dreizehn Kriterien erreicht werden. Es muss mindestens Handlungsfeld unterstützt werden. Eine Mindestpunktzahl zur Förderwürdigkeit wird nicht festgelegt.

Handlungsfeldbezogene Kriterien (Qualitätskriterien)

Die Handlungsfeldbezogenen Kriterien (Modul 2) bewerten den Bezug eines Vorhabens zur Zielerreichung der einzelnen Handlungsfelder sowie zu den Handlungsfeldzielen.

LEADER Bonus

Innovationskraft, Modellcharakter und regionsweite Wirkung der Projekte sind für die Region von besonderer Bedeutung. Projekte, die hier 10 bzw. 20 Punkte erreichen, werden unabhängig vom Projektträger mit einer um 10 Prozentpunkte höheren Förderquote belohnt.

Innovation meint hier neuartige und fortschrittliche Produkte, Verfahren und Herangehensweisen, die es in der Region bisher nicht gab; sie entfalten Innovationskraft. Dabei kann es sich auch um die Übertragung eines Vorhabens oder einer Idee aus einer anderen Region oder aus einem anderen Kontext handeln. Projekte mit Modellcharakter erproben eine bekannte oder innovative Lösung oder Vorgehensweise stellvertretend für die LEADER-Region-Eichsfeld oder darüber hinaus. Erwartet wird, dass die daraus gewonnenen Erkenntnisse den Transformationsprozess der ländlichen Entwicklung bereichern. Die Wirkung des modellhaften Projektes kann sich dabei zunächst auch nur auf den Umsetzungsort beziehen. Projekte mit regionsweiter Wirkung bieten strukturelle Gewinne über den konkreten Umsetzungsort hinaus für die gesamte LEADER-Region-Eichsfeld.

Tabelle 20: Übersicht über Kriterien zur Projektbewertung

Bewertungskriterien	**Zahl der Kriterien/ Maximale Punktzahl**	**Mindestanforderung zur Förderung durch LEADER**
Modul 1. Formale Kriterien	Sechs Kriterien	Alle Kriterien müssen erfüllt sein
Modul 2. Region-Eichsfeld-spezifische Kriterien – Allgemeine Kriterien/Strategische Entwicklungsziele	Dreizehn Kriterien, 75 Punkte max. erreichbar	Mindestens. 1 Handlungsfeld der RES muss unterstützt werden, keine Mindestpunktzahl festgelegt
Modul 3 Handlungsfeldbezogene Kriterien (Qualitätskriterien)	Sieben - Acht Kriterien, je HF zwischen 39 und 42 Punkte erreichbar	keine Mindestpunktzahl festgelegt
Modul 4 LEADER Bonus	5 Kriterien	Mindestens 3 Kriterien müssen erfüllt sein

Bei Punktgleichheit wird der LEADER-Antrag bevorzugt, der unter „Modul 2: Allgemeine Kriterien / Stra-

tegische Entwicklungsziele“ der Bewertungsmatrix mehr Punkte erreicht hat. Falls dort ebenfalls Punktgleichheit herrscht, wird der LEADER-Antrag bevorzugt, der im priorisierten Handlungsfeld mehr Punkte erreicht hat. Diese Regelung findet Anwendung, wenn Projekte in der Rangfolge so platziert sind, dass das zur Verfügung stehende Budget nicht für eine Förderung beider Anträge ausreicht.

Das Regionalmanagement informiert die Projektträger über den fristgerechten Antragseingang sowie über das Ergebnis des Projektauswahlverfahrens und die Übergabe des Projektantrages an das TLLLR. Bei Ablehnungen werden die Gründe dafür transparent dargestellt.

Tabelle 21: LEADER Region Eichsfeld: Projektbewertungsmatrix

LEADER-Projekte		Wertung der Kriterien: 0 - nein; 1 - niedrig; 2 - mittel; 3 - hoch				Name des Projektes			
Bewertungskriterien		max. mögl. Punkte	Min-dest-punkte	Ge-wich-tungs-faktor	max. er-reichbare gewich-tete Punkte	Punkte	Punkte gewich-tet	Zwi-schen-er-gebnisse in %	Punkte/ Ergeb-nisse
1	**Modul 1: Formale Kriterien** *(alle Kriterien müssen erfüllt sein, damit das Vorhaben förderfähig ist) - Punkte: 1 oder 0*						**förderwür-dig**		
2	Liegt für das Projekt technische Machbarkeit und Umsetzbarkeit vor?	1	1	1	1	1	1		
3	Liegt für das Projekt eine wirtschaftliche Tragfähigkeit vor (Nachweis Eigenmittel als Bonitätsnachweis)?	1	1	1	1	1	1		
4	Kann das Projekt mindestens einem Handlungsfeld bzw. Querschnittsthema der RES zugeordnet werden?	1	1	1	1	1	1		
5	Kann für das Vorhaben eine Förderfähigkeit in anderen Förderprogrammen ausge-schlossen werden?	1	1	1	1	1	1		
6	Wird mit dem Projekt ein neues Angebot mit innovativem Charakter für die Region geschaffen?	1	1	1	1	1	1		
7	Liegt das Projekt in der Förderkulisse der RAG Eichsfeld?	1	1	1	1	1	1		
8	**Modul 2: Allgemeine Kriterien / Strategische Entwicklungsziele**								
9	Wie viele der in der Regionalen Entwicklungsstrategie formulierten Handlungsfelder werden unterstützt?	3		3	9		0		
	Fördert das Projekt Beschäftigung, Wachstum, Stoffkreisläufe und/oder lokale Ent-wicklung in ländlichen Gebieten durch Bioökonomie?	3		1	3		0		
12	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in der Region?	3		3	9		0		
13	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Schaffung eines attraktiven, ländlichen Woh-numfelds?	3		2	6		0		
14	Trägt das Projekt zur Sicherung einer generationengerechten Grundversorgung bei?	3		2	6		0		
15	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Sicherung der Gemeinschaft?	3		1	3		0		
16	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität und Resili-enz?	3		1	3		0		

17	Unterstützt das Projekt die Entwicklung und/oder Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung?	3		2	6		0		
18	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Sicherung des Naturpotenzials?	3		3	9		0		
19	Leistet das Projekt einen Beitrag zum Schutz von Ressourcen?	3		3	9		0		
20	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Wahrung und Wahrnehmung regionaler Traditionen?	3		1	3		0		
21	Unterstützt und fördert das Projekt interkommunale oder überregionale Zusammenarbeit/Kooperationen?	3		2	6		0		
22	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Digitalisierung?	3		1	3		0		
23	---leer---				0		0		
24	---leer---				0		0		
25	---leer---				0		0		
26	**Zwischensumme Modul 2**				*75*		*0*	**0,0%**	0,0
27	**Modul 3: Handlungsfeldbezogene Kriterien**								
28	**Handlungsfeld 1 "Grundversorgung und Lebensqualität"**								
29	Leistet das Projekt zur Sicherung und Entwicklung der Grundversorgung, Soziokultur und Wohnangebote?	3		3	9		0		
30	Trägt das Projekt zur Entwicklung und dem Ausbau von klimafreundlichen und bedarfsgerechten Mobilitätsangeboten bei?	3		2	6		0		
31	Leistet das Projekt einen Beitrag zum Ausbau, zur Verbesserung oder Sicherung der wohnortnahen Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs?	3		3	9		0		
32	Leistet das Projekt einen Beitrag zu Erhalt und Stärkung des kulturellen Erbes, traditionellen Handwerks und des Brauchtums?	3		1	3		0		
33	Trägt das Projekt dazu bei, die Attraktivität, Aufenthaltsqualität und Lebendigkeit der Orte zu fördern oder Leerstand nachzunutzen?	3		2	6		0		
34	Unterstützt das Projekt die Stärkung der Verantwortungsgemeinschaft, des sozialen Miteinanders, der Demokratiebildung, des bürgerschaftlichen Engagements od. generationenübergreifender Wissensvermittlung?	3		1	3		0		
35	Trägt das Projekt dazu bei, Teilhabe und Begegnung zu erleichtern, Barrieren zu senken und die Chancen der Digitalisierung zu nutzen?	3		2	6		0		

36	**Zwischensumme HF 1 (max. Punkte = 100%)**	*0*			*42*		*0*	**0,0%**	0,0
37	**Handlungsfeld 2 "Tourismus und Naherholung"**								
38	Dient das Projekt zur Sicherung der Attraktivität und der Bekanntheit der Urlaubsregion durch Ausbau und Verbesserung der Angebote?	3		2	6		0		
39	Trägt das Projekt dazu bei, naturnahme und nahhaltige Tourismusangebote zu entwickeln/auszubauen/zu stärken?	3		2	6		0		
40	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Verbesserung von Rahmenbedingungen für die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte?	3		2	6		0		
41	Trägt das Projekt dazu bei, Regionalmarken zu festigen und weiterzuentwickeln?	3		1	3		0		
42	Unterstützt das Projekt die Vernetzung von Angeboten bzw. Akteur:innen und regionale Zusammenarbeit?	3		3	9		0		
43	Trägt das Projekt zur digitalen Erschließung touristischer Angebote bei?	3		1	3		0		
44	Unterstützt das Projekt die Verzahnung von Geschichtsvermittlung und Umweltbildung sowie die Entwicklung entsprechender touristischer und bildungsorientierter Angebote?	3		1	3		0		
45	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Förderung attraktiver klimagerechter Mobilitätsangebote für Gäste?	3		1	3		0		
46	**Zwischensumme HF 2 (max. Punkte = 100%)**	*0*			*39*		*0*	**0,0%**	0,0
47	**Handlungsfeld 3 "Natur und Umwelt"**								
48	Leistet das Projekt einen Beitrag zum Erhalt und zur Steigerung der Biodiversität?	3		3	9		0		
49	Trägt das Projekt zum Schutz des Bodens durch Reduktion des Flächenverbrauchs, Förderung von Rückbau und Entsiegelung, Verbesserung der Bodenqualität oder Erosiunsschutz bei?	3		2	6		0		
50	Dient das Projekt dem Ausbau von Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien, der Senkung des Energieverbrauchs oder der Steigerung der Energieeffizienz?	3		3	9		0		
51	Dient das Projekt der Sicherung der Grund- und Oberflächenwasserqualität, der Förderung von Renaturierungen, der Begegnung von Hochwassergefahren oder der Förderung von Niederschlagwasser-Versickerung?	3		2	6		0		
52	Dient das Projekt dem Erhalt, der Pflege und Entwicklung typischer und wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Siedlungsbereiche und Förderung der Siedlungsökologie?	3		1	3		0		

53	Dient das Projekt der Sicherung der Land- und Forstwirtschaft und der Unterstützung klimafolgenangepasster Bewirtschaftungsmethoden und Fruchtfolgen?	3		2	6		0		
54	Trägt das Projekt dazu bei, Wertschätzung und Verständnis für regionale land- und forstwirtschaftliche Belange zu fördern oder zu Themen der nachhaltigen Entwicklung zu informieren und zu bilden?	3		1	3		0		
55	**Zwischensumme HF 3 (max. Punkte = 100%)**	*0*			*42*		*0*	**0,0%**	0,0
56								*max. Wert innerhalb der HF:*	0,00
57								*Mittelwert der übrigen 2 HF:*	0,00
58								*Ergebnis: arithmetisches Mittel*	0,00
59	**Gesamtbewertung des Projektes** *(Wichtung der allgemeinen und HF bezogenen Kriterien)*								
60	Punkte für die Allgemeinen Kriterien								0,00
61	Punkte für die handlungsfeldbezogenen Kriterien								0,00
62	Gesamtpunktzahl Projektbewertung								**0,00**
63	**Modul 4: LEADER - Bonus** *(max. 10% Zusatzförderung, mind. 3 Punkte sind zum Erhalt des Bonus notwendig)*								
64	Handelt es sich um ein Projekt mit innovativem Charakter? *(siehe Definition RES)*								**kein LEADER-Bonus**
65	Verfolgt das Projekt einen kooperativen Ansatz (mit mind. einem Partner)?								
66	Kann das Projekt nachweisbare Multiplikatoreffekte hervorrufen?								
67	Liegt für das Vorhaben ein übergeordnetes, öffentliches Interesse vor?								
68	Werden bei der Planung und/oder Umsetzung des Projektes lokale Akteure* beteiligt (Bottom-up Ausarbeitung)? **Die Beteiligung umfasst die Bevölkerung im Allgemeinen, wirtschaftliche und soziale Interessengruppen sowie repräsentative öffentliche und private Institutionen.*								

6.4 Monitoring und Evaluierung

Mit der in Kapitel 5 dargestellten Entwicklungsstrategie konzentriert sich die LEADER-Region-Eichsfeld in der Förderperiode 2023 bis 2027 auf wenige bedeutende Themen und gewährleistet so einen gezielten Mitteleinsatz und eine effiziente Prozesssteuerung.

Ziel der Evaluation ist es, die Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen des LEADER-Prozesses auf ihre Wirksamkeit sowie Effizienz, Qualität und Akzeptanz zu überprüfen und so eine Basis für ggf. notwendige Anpassungen zu schaffen und Aussagen zur Verstetigung des Prozesses treffen zu können. Im Vordergrund stehen die inhaltlichen und themenbezogenen Ziele. Die Region hat in ihrer Strategie aber auch Ziele zu Prozessen und Strukturen, zur Organisation der RAG sowie zur Arbeit des Regionalmanagements formuliert. Das Monitoring prüft entsprechend die Zielerreichung in den Bereichen Inhalte und Strategie, Prozess und Struktur und Aufgaben des Regionalmanagements. Ein transparentes und nachvollziehbares Monitoring- und Evaluierungskonzept sichert dabei eine kontinuierliche Zielkontrolle und eine qualifizierte Selbstevaluation. Die Entwicklungsstrategie kann so im Sinne eines steten Lernprozesses kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Monitoring und Evaluierungen wirken nicht nur steuernd, sondern tragen auch dazu bei, dass die veröffentlichten Ergebnisse Akteur:innen zur Projektbewerbung motivieren und weitere Interessierte für die Mitarbeit gewonnen werden. Entsprechend eng verwoben sind die Monitoring- und Evaluierungsprozesse mit der Öffentlichkeitsarbeit der RAG.

Die RAG Eichsfeld wird die Monitorings und Evaluierungen eigenverantwortlich mit Unterstützung des Regionalmanagements durchführen. Die Methodenauswahl orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume.[113]

6.4.1 Jährliches Monitoring

Das jährliche Monitoring in den Jahren 2023 bis 2027 wird jeweils zum Ende des Förderjahres durchgeführt. Es dient der Kontrolle der strategischen Ausrichtung der Regionsarbeit, des Erfolges der Projekte, der Effizienz der Organisationsstruktur, der Arbeit des Regionalmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit und bedient sich dazu der in der Strategie festgelegten Indikatoren zur Zielerreichung.

Das Monitoring erfasst jährlich insbesondere folgende Informationen:

- Erreichte bzw. vereinbarte Zielwerte, wie sie in den Handlungsfeldzielen formuliert sind (Outputindikatoren), also Anzahl der Konzepte, Projekte, Angebote, Maßnahmen, Treffpunkte und/oder beteiligter Personen nach Handlungsfeldern und Jahren, Finanzvolumen je Handlungsfeld und Jahr
- Projektstatistiken: Projektträgerinnen und -träger, vereinbarte und erreichte Ziele (Zielvereinbarung Projektträgerinnen und -träger), Kosten, Förderung, Zeitraum
- Entscheidungsqualität: Besetzung der RAG sowie ggf. thematischer Arbeitsgruppen oder Netzwerke, RAG- und Vorstandssitzungen (Anzahl, Termine, Beschlüsse, Teilnehmende)
- Management-Aktivitäten: Veranstaltungen (Zahl, Themen, Anlass, Teilnehmende), Beratungs- und Abstimmungsgespräche mit Akteur:innen in der Region, Vernetzungstreffen, Aktivitäten mit Bezug zu Kooperationsprojekten, Arbeitszeitnachweise nach Tätigkeit
- Öffentlichkeitsarbeit: Anzahl Veröffentlichungen nach Medienart, Themen, Anlass, Besucherstatistik Website, Anzahl Teilnehmende an externen Veranstaltungen in- und außerhalb der Region

Der Vergleich der konkreten Projekterfolge mit den Annahmen des Bewertungssystem, dokumentiert in der Bewertungsmatrix, ermöglicht Rückschlüsse auf die Eignung des Bewertungsverfahrens.

[113] Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (Hrsg.): „Leitfaden zur Selbstevaluierung“, Bonn 2017

Der Erfahrungsaustausch mit anderen LEADER-Regionen gehört zur kontinuierlichen Begleitung und Bewertung des LEADER-Prozesses. Die Veranstaltungen der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume, dvs, bieten dem Regionalmanagement darüber hinaus gute Möglichkeiten der Wissensaneignung und der Selbstevaluierung im Vergleich mit anderen LEADER Regionen.

Das jährliche Monitoring fällt in die Zuständigkeit des Regionalmanagement. Entsprechend werden auch die notwendig Daten hauptsächlich vom Regionalmanagement erhoben.

6.4.2 Zwischen- und Schlussevaluation

Zwischen und Schlussevaluation überprüfen die strategische Ausrichtung der Region und die Exaktheit ihrer Zielformulierungen ebenso wie die Eignung der in der Strategie formulierten Organisations- und Prozessstrukturen. Beide bieten die Chance zur gut begründeten Korrektur unzutreffender Annahmen und/oder zur Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen; die Schlussevaluation kann zugleich auch sehr konkret die ggf. veränderten Rahmenbedingungen der LEADER-Förderung berücksichtigen.

Die Zwischenevaluation nutzt die Erfahrungen der 2023 beginnenden Förderperiode und wahrt zugleich die Chance auf Anpassung. Sie findet Ende 2025 statt. Gegenstand der Evaluierung sind die beiden ersten Programmjahre 2023 bis 2025; so bleibt der Region noch ausreichend Zeit, von einer Nachjustierung zu profitieren.

Die Schlussevaluation nimmt den gesamten Förderzeitraum in den Blick und wagt eine ehrliche Bilanz, um herauszufiltern, welche der in der Strategie gesetzten Rahmenbedingungen exzellent, ausreichend oder eher weniger gut funktioniert haben. Sie findet am Ende der Förderperiode Mitte/Ende 2027 statt und bewertet auch die durch die Zwischenevaluierung ausgelösten Änderungen/Anpassungen.

Grundlage beider Evaluationen sind die im jährlichen Monitoring erfassten Daten und jeweils ein Fragebogen, der sich an die RAG und die Projektträger:innen richtet, und ein Bilanzworkshop, der mit den Akteur:innen der Region und der interessierten Öffentlichkeit durchgeführt wird. Die Ergebnisse der Daten-Analyse und des Fragebogens werden im Rahmen der Bilanz-Workshops präsentiert, gemeinsam diskutiert und bewertet und ggf. Handlungsbedarfe sowie mögliche Anpassungen der Strategie im Hinblick auf die weitere Umsetzung abgeleitet.

Fragebogen und Workshop ermöglicht vertiefende Fragestellungen und interaktive Formate, die dem Bottom-Up-Prinzip der LEADER-Förderung entsprechen, und nutzen die Materialien der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume[114]. Von Interesse sind Fragestellungen, die

- Veränderungen der Bedarfssituation klären
- die Handlungsfelder untereinander und die Ziele eines Handlungsfeldes gewichten
- die handlungsfeldkonkrete Zusammensetzung der RAG überprüfen
- die Wirkung der geförderten LEADER-Projekte einschätzen
- die Eignung der Bewertungsmatrix beurteilen
- die Reichweite der Öffentlichkeitsarbeit der RAG abbilden
- die Effizienz der Organisationsstruktur prüfen

Die Ergebnisse der Daten-Analyse und des Fragebogens werden im Rahmen der Bilanz-Workshops den RAG-Mitgliedern und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern präsentiert, gemeinsam diskutiert und bewertet und ggf. Handlungsbedarfe sowie Anpassungen für die weitere Umsetzung abgeleitet. Im Zuge dessen sind auch strategische Anpassungen der Handlungsfeldziele und deren Indikatoren denkbar. Entsprechend gravierende Änderungen der Entwicklungsstrategie werden dabei ausschließlich bei Zustimmung des zuständigen Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft vorgenommen.

[114] Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume: „Materialen zu den Methoden“, https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/dorf-region/leader/selbstevaluierung/materialien-zu-den-methoden/, Zugriff 06.10.2022

Die Zwischen- und Abschlussevaluierung wird vom Regionalmanagement in enger Absprache mit dem RAG-Vorstand vorbereitet und durchgeführt. Ggf. kann die Durchführung als externe Dienstleistung beauftragt werden.

6.4.3 Umgang mit Ergebnissen des Monitorings und der Evaluation

Monitorings und Evaluationen dienen der Kontrolle und der Steuerung des regionalen Entwicklungsprozesses über LEADER. Die erhobenen Daten werden im Hinblick auf die mit Indikatoren belegten Zielvorgaben analysiert und bewertet. Aus den Jahresberichten und den Ergebnissen der Bilanzworkshops leitet das Management der Region zusammen mit dem Vorstand notwendige Veränderungen ab, die in der RAG diskutiert und beschlossen werden. Gravierende Änderungen der Entwicklungsstrategie werden dabei ausschließlich bei Zustimmung des zuständigen Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft vorgenommen

Zum Ende eines jeden Jahres fließen die Daten des Monitorings in den Jahresbericht des Regionalmanagements ein, der nach Freigabe durch die RAG auf der Webseite der Region veröffentlicht werden kann. Die Jahresberichte enthalten auch Informationen zu regionalbedeutsamen Projekten, möglichen neuen Entwicklungsansätzen und Änderungen der Rahmenbedingungen.

Die Ergebnisse der Evaluierungen umfassen die Datenanalysen, die Erkenntnisse der Fragebogen-Auswertungen und die der Bilanzworkshops. Die Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussevaluierung werden ebenfalls auf der Webseite der Region veröffentlicht.

7 Finanzplan

Die Umsetzung der Regionalstrategie wird vor allem aus LEADER finanziert. Für diese Mittel ist die Kofinanzierung des kommunalen Eigenanteils darzulegen. Projekte, die die Handlungsfeldziele der LEADER-Region-Eichsfeld unterstützen, können ggf. aber auch auf weitere Förderprogramme zurückgreifen.

Der Finanzplan stellt die Verwendung des zu erwartenden Mittelvolumen dar und beschreibt die Kofinanzierung. Es wird von einem Fördervolumen von 2.400.000 Euro für die Förderperiode 2023 bis 2027 ausgegangen.

7.1 Indikativer Finanzplan für die Region

Der indikative Finanzplan (siehe Tabelle 22) zeigt die geplante Aufteilung des LEADER-Budgets auf die vier Handlungsfelder, die Kooperationsprojekte und die Verwaltung, Begleitung und Evaluierung der Strategie und die Öffentlichkeitsarbeit. Für die Aufgaben aus Art. 34 (1c) der Dachverordnung, Verwaltung, Begleitung und Evaluierung der Strategie, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Erleichterung des Austauschs zwischen Interessenträgern werden 25 % des LEADER-Kontingents reserviert. Hieraus werden die laufenden Kosten der RAG inkl. einem leistungsfähigen Regionalmanagement mit mindestens einer Vollzeitstelle und die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit getragen.

Der Durchführung von Vorhaben einschließlich Kooperationsaktivitäten und deren Vorbereitung verbleiben 75 % des LEADER-Kontingentes. Das Handlungsfeld Grundversorgung und Lebensqualität wurde als Fokusthema identifiziert. Für die Umsetzung von Projekten, die die Ziele dieses Handlungsfeldes unterstützen, stehen 25 % des Gesamtbudgets zur Verfügung. Für die beiden Handlungsfelder Tourismus und Naherholung sowie Natur und Umwelt wurden jeweils 20 % des Gesamtbudgets gesichert. In der Vergangenheit konnten mehrere Projekte in Kooperation mit angrenzenden LEADER-Regionen umgesetzt werden. Daran will die LEADER-Region-Eichsfeld anknüpfen und reserviert für Kooperationsprojekte 10 % des Gesamtbudgets, was 240.000 Euro entspricht.

Tabelle 22: Indikative Finanztabelle

Lfd. Nr.	**Interventionsbereich/Handlungsfeld**	**Anteil am Budget der RAG in %**	**Anteil am Budget der RAG in %**
1	Durchführung von Vorhaben, einschließlich Kooperationsaktivitäten und deren Vorbereitung (Art. 34 Abs. 1b)		75
2	Handlungsfeld Grundversorgung und Lebensqualität (Fokusthema)	25	
3	Handlungsfeld Tourismus und Naherholung	20	
4	Handlungsfeld Natur und Umwelt	20	
5	Kooperationsprojekte	10	
6	Verwaltung, Begleitung und Evaluierung der Strategie; Sensibilisierung; Erleichterung des Austauschs zwischen Interessenträgern (Art. 34 Abs. 1c)		25
7	Regionalmanagement (2023-2027+n2)	20	
8	Sensibilisierung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit	5	
	Summe		100

7.2 Sicherstellung der Kofinanzierung

Die RAG Eichsfeld plant mit einer Förderung der Ausgaben für Regionalmanagement und Kosten zum Betreiben der Geschäftsstelle mit 90 %. Der erforderliche Eigenanteil von 10 % wird von der RAG Eichsfeld getragen und über den Landkreis Eichsfeld finanziell abgesichert.

Der regionale Eigenanteil für das Regionalmanagement und die Verwaltungskosten werden wie in der vergangenen Förderperiode auch für den in der indikativen Finanztabelle beschriebenen Zeitraum sichergestellt werden, wobei die Förderzeit des Regionalmanagements und der Verwaltungskosten mit n+2 Jahren angenommen und finanziell wie personell gesichert wird.

7.3 Indikative Finanztabelle für Projekte

Einige Projekte habe bereits jetzt ausreichende Planungstiefe und Umsetzungswahrscheinlichkeit. Sie werden in einer indikativen Finanztabelle verankert. Die genannten Summen und Förderquoten gelten vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung der RAG. Tabelle 23 zeigt eine Übersicht:

Tabelle 23: Indikative Finanztabelle - Leitprojekte

Vorhaben-/ Projektbezeichnung	Träger:in	Handlungsfeld	Start-jahr	Ge-schätzte Gesamt-kosten (netto) in TEUR	Angestrebte Förderung vor-behaltlich der detaillierten Bewertung durch die RAG		Anmerkungen/Beschreibung
					In TEUR	In %	
Ehrenamt fördern, Vereine stärken		Leitprojekt Grund-versorgung und Lebensqualität,	2023	45	33,75	75%	Das Eichsfeld kann auf seine Vereine und das Ehrenamt bauen, die Stärkung der Vereinsarbeit hatte in den Beteiligungsprozessen den höchsten Stellenwert. Das Projekt zielt darauf, Ehrenamtsstrukturen und Ehrenamtliche durch Fortbildungen und Qualifizierungen zu stärken. Das niedrigschwellige Angebot greift aktuelle Herausforderungen der Betroffenen auf und thematisiert in insgesamt 15 über drei Jahre verteilte Veranstaltungen Ehrenamtsthemen. Das Projekt entfaltet Wirkung für die gesamte LEADER-Region-Eichsfeld. Ein Förderzuschlag von 10% wird angenommen.; das Projekt wird als Leitprojekt verankert.
Erinnerungslandschaft Grünes Band	Grenzmuseum Schifflersgrund	Leitprojekt Tourismus und Nah-erholung	2023	50	37,5	75%	Konzept zur Stärkung, Sichtbarmachung und Verknüpfung der historischen Erinnerungslandschaft mit der attraktiven Naturkulisse am heutigen Grünen Band. Im Vorfeld der Antragsinitiative, das Grüne Band zum UNESCO-Welterbe zu erheben, gilt es die Strukturen im Eichsfeld auszubauen und weiterzuentwickeln, damit Bildung, Tourismus, Naherholung und Natur in der Region davon profitieren können. Mit zwei Grenzmuseen und zahlreichen historischen Relikten ist die ehemalige Grenze hier immer noch sehr greifbar. Geschichtsvermittlung soll im Projekt mit der Umweltbildung verzahnt, die ökologische Spuren sichtbar gemacht werden. Das Projekt entfaltet Wirkung für die gesamte LEADER-Region-Eichsfeld. Es ist modellhaft und wird als Leitprojekt verankert. Ein Förderzuschlag von 10% wird angenommen.
Grünes Klassenzimmer	Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal	Leitprojekt Natur und Umwelt,	2023	50	37,5	75%	Dialog und Konsens konnten im Beteiligungsprozess als entscheidende Elemente einer gelungenen Transformation im Sinne des Klimaschutzes identifiziert werden. Die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung schafft Wissen über und Verständnis für die komplexen Zusammenhänge und die damit verbundenen Interessenkonflikte im Handlungsfeld Natur und Umwelt. Das "Grüne Klassenzimmer" will außerschulische Lernorte zur nachhaltigen Entwicklung schaffen und stärken. Ein erster Schritt ist die Konzeption der Lernorte und ihrer Lerninhalte. Ergänzend klärt eine Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten und Kosten der Umgestaltung von Anhängern/Kleinbussen als mobile Lernorte für Wald, Naturpark, Heimat. Das Projekt entfaltet Wirkung für die gesamte LEADER-Region-Eichsfeld und ist als Leitprojekt verankert. Ein Förderzuschlag von 10% wird angenommen.

8 Quellenverzeichnis

Titel	Internetquellnachweis
Agence nationale de la cohésion des territoires: “#TerritorialAgenda - A future for all places”	https://territorialagenda.eu/de/
ARGE Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld: "Gesellschaftsvertrag (Satzung) der Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld", Heilbad Heiligenstadt, 20.11.2019	https://www.rag-eichsfeld.de/sites/default/files/ARGE_Satzung_2019_11_20.pdf
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung: "Neue Leitbilder der Raumentwicklung; in: Informationen zur Raumentwicklung", H.10/11, Bonn 2006	
Bundesamt für Naturschutz: „Nationale Naturmonumente: Grünes Band Thüringen“	https://www.bfn.de/nationale-naturmonumente#anchor-3569
Bundesamt für Naturschutz: „Neues Projekt in Thüringen soll Artenvielfalt auf kleinen Flächen schützen“, Pressemitteilung 16.07.2020	https://www.bfn.de/pressemitteilungen/neues-projekt-thueringen-soll-artenvielfalt-auf-kleinen-flaechen-schuetzen, Zugriff 18.09.2022
Bundesministerium der Justiz: „Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG)“ vom 29.07.2009 zuletzt geändert durch Art.1 G v. 20.07.2022	https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/index.html#BJNR254210009BJNE002502126
Bundesinformationszentrum Landwirtschaft: "Was wächst auf Deutschlands Feldern?"	https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/wie-arbeiten-foerster-und-pflanzenbauer/was-waechst-auf-deutschlands-feldern
Bundesministerium für Bildung und Forschung: "Bildung für nachhaltige Entwicklung - Nationaler Aktionsplan."	https://www.bne-portal.de/bne/de/nationaler-aktionsplan/nationaler-aktionsplan.html
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: "GAP Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland", 27.06.2022	https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/eu-agrarpolitik-und-foerderung/gap/gap-strategieplan.html#:~:text=Der%20GAP%2DStrategieplan%20unterst%C3%BCtzt%20eine,Zukunftsfestigkeit%20der%20l%C3%A4ndlichen%20R%C3%A4ume%20bei.
Bundeszentrale für politische Bildung: „Das Europalexikon: D“	https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-europalexikon/176770/daseinsvorsorge/
Christian Stöber in: Michael Hollenbach: „Eichsfeld in Thüringen. Das katholische Gallien der DDR“, Deutschlandfunk 02.10.2019	https://www.deutschlandfunk.de/eichsfeld-in-thueringen-das-katholische-gallien-der-ddr-100.html
Denecke, Dietrich: "Das Eichsfeld - Landschaftsräumliche Strukturen und Beziehungsgefüge eines Grenzraumes in historisch-geografischer Perspektive" in Aufgebauer, Denecke et al.: „Das Eichsfeld. Ein deutscher Grenzraum“, Duderstadt 2002, Mecke Druck und Verlag	
Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, Webpage	https://www.naturpark-ehw.de/
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume: „Leitfaden zur Selbstevaluierung“, Bonn 2017	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/dorf-region/leader/selbstevaluierung/
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume: „Materialen zu den Methoden“	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/dorf-region/leader/selbstevaluierung/materialien-zu-den-methoden/
DSL Regional: "Eichsfeld Internet - Verfügbarkeit von DSL, Kabel & Glasfaser aller Städte im Vergleich"	https://www.dslregional.de/landkreis/eichsfeld-2/#glasfaser-ausbau-eichsfeld-2
Eichsfeld Klinikum, Webpage	https://eichsfeld-klinikum.de/karriere/ausbildung-und-studium

Energie Baden-Württemberg: "EnBw-Mobility App"

Europäische Kommission: "Europäischer Grüner Deal - Erster klimaneutraler Kontinent werden" https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de

Europäische Kommission: „Wichtigste politische Ziele der neuen GAP“ https://agriculture.ec.europa.eu/common-agricultural-policy/cap-overview/new-cap-2023-27/key-policy-objectives-new-cap_de

Europäische Union: "Verordnung (EU) 2021/2115 des europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Dezember 2021", Amtsblatt L435/1

Freistaat Thüringen: „Thüringer Gesetz über das Nationale Naturmonument „Grünes Band Thüringen“ (Thüringer Grünes-Band-Gesetz ThürGBG)“ vom 11.12.2018, Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen Nr.12 2018, S. 605ff

Freistaat Thüringen, Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr: „Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025. Thüringen im Wandel. Herausforderungen annehmen – Vielfalt bewahren – Veränderungen gestalten“, Erfurt 2014 https://infrastruktur-landwirtschaft.thueringen.de/fileadmin/Strategische_Landesentwicklung/Raumordnung_Landesplanung/Landesentwicklung_TH/2014_07_04_Landesentwicklungsprogramm_TH_2025.pdf

Freistaat Thüringen, Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz: „Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie“, Erfurt 2019 https://umwelt.thueringen.de/fileadmin/001_TMUEN/Unsere_Themen/Klima/Klimastrategie/20191015_Klimaschutzstrategie.pdf

Freistaat Thüringen, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft: „Tourismusstrategie Thüringen 2025“, Erfurt 2017 https://wirtschaft.thueringen.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Pub-Tourismusstrategie-Thueringen-2025.pdf

Fuchs, Michaela et al.: „Rückwanderung von Beschäftigten im Ost-West-Kontext - eine regionale Perspektive“, Geographische Rundschau 9-2020, S.14ff

Gewässerunterhaltungsverband Leine/Frieda/Rosoppe, Webpage https://www.guv-lfr.de/

Goecke, Henry: „So lange wartet Deutschland auf die Feuerwehr“, Institut der deutschen Wirtschaft, 24.12.2021 https://www.iwkoeln.de/presse/iw-nachrichten/henry-goecke-so-lange-wartet-deutschland-auf-die-feuerwehr.html

Hermann Iseke: „Eichsfelder Sang“ in Wikipedia "Eichsfeldlied" https://de.wikipedia.org/wiki/Eichsfeldlied

HVE Eichsfeld Touristik e. V., Webpage https://www.eichsfeld.de/ueber-uns

immovativ GmbH: "Das kommunale Immobilienportal Landkreis Eichsfeld. Gewerbegebiete" https://www.kip.net/thueringen/landkreis-eichsfeld/gewerbe/gewerbegebiete

Jaeck, Tobias, Holtmann, Everhard: „Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey 2019“, Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2021

Kassenärztliche Vereinigung Thüringen: „Bedarfsplan“, 01.01.2020 https://www.kv-thueringen.de/fileadmin/media2/KAEV/3100/Bedarfsplanung/BP2020/1_Bedarfsplan.pdf

LAG Soziokultur Thüringen e. V.: "Mehr freiwillig Engagierte in Thüringen", 23.06.2022 https://www.soziokultur-thueringen.de/aktuelles-details/mehr-freiwillig-engagierte-in-thueringen

Landkreis Eichsfeld: "Bewerbungskonzept des Landkreises Eichsfeld für das Tourismusbudget 2012", Heilbad Heiligenstadt 2011

Landkreis Eichsfeld: „Klimaschutzteilkonzepte für den Landkreis Eichsfeld. Abschlussbericht September 2016. Kreiseigene Liegenschaften, Erneuerbare Energien, Integrierte Wärmenutzung, Klimafreundliche Mobilität“, Heilbad Heiligenstadt 2016

Laußmann, Dr. Helmut: „Förderprogramme der Landschaftspflege in Thüringen: Aktueller Stand und Ausblick auf die Zeit nach 2020“ https://docplayer.org/112944384-Foerderprogramme-der-landschafts-pflege-in-thueringen-aktueller-stand-und-ausblick-auf-die-zeit-nach-2020.html

Leergut Agenten. Thüringer Netzwerk zur Belebung von Leerständen, Webpage https://leergut-agenten.de/

MDR Thüringen: „150 Projekte für den Hochwasserschutz“, 21.04.2022 https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/nord-thueringen/eichsfeld/hochwasser-schutz-fluss-gewaesser-investition-100.html

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, Webpage https://www.naturpark-ehw.de/

Regionale Arbeitsgruppe Eichsfeld (Hrsg.): „Dokumentation der Abschlussevaluierung 2021“, Heilbad Heiligenstadt 2022

Regionale Arbeitsgruppe Eichsfeld: „Regionale Entwicklungsstrategie 2014-2020“, Heilbad Heiligenstadt 2015

Staatlich anerkannte katholische Bergschule St. Elisabeth, Webpage https://bergschule-st-elisabeth.smmp.de/

Staatliche Berufsbildende Schulen Eichsfeld, Webpage https://www.sbbs-eichsfeld.de/

Statista GmbH: "Durchschnittsalter der Bevölkerung in Thüringen in den Jahren 2011 bis 2020" https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1094219/umfrage/durchschnittsalter-der-bevoelkerung-in-thueringen/

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: "Fläche und Bevölkerung nach Ländern.", 05.04.2022 https://www.statistikportal.de/de/bevoelkerung/flaeche-und-bevoelkerung

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: "Karte Energieverbrauch. Energieverbrauch in der Industrie", 2021 https://www.statistikportal.de/de/energieverbrauch-karte

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: „Krankenhausatlas 2016“ https://krankenhausatlas.statistikportal.de/

Statistisches Bundesamt, Webpage https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1665296803223&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=21111-0004&auswahltext=&werteabruf=starten#abreadcrumb

Statistisches Bundesamt: "Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2021 leicht gewachsen", Pressemitteilung Nr. 251 vom 20. Juni 2022 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/06/PD22_251_12411.html

Telekom Medieninformation, Kirchgandern 25.09.2020: "Schnelles Internet für den Landkreis Eichsfeld"

ThüringenForst AöR: "Über uns. Leitbild" https://www.thueringenforst.de/ueber-uns/unser-leitbild

Thüringer Energie- und Greentech-Agentur https://karte.energieatlas-thueringen.de/#null

Thüringer Feuerwehr -Organisationsverordnung, ThürFwOrgVo, vom 27.01.2009 https://www.landesrecht.thueringen.de/bsth/document/jlr-FeuerwOrgVTH2009rahmen

Thüringer Landesamt für Statistik, Landestabellen, Land Thüringen (Tabelle: Bevölkerung, darunter Ausländer, nach Geschlecht)	https://statistik.thueringen.de/datenbank/tabauswahl.asp?auswahl=121&BEvas3=start
Thüringer Landesamt für Statistik, Landestabellen, Zeitreihen (Tabelle: Bevölkerung nach Geschlecht)	https://statistik.thueringen.de/datenbank/tabauswahl.asp?auswahl=121&BEvas3=start
Thüringer Landesamt für Statistik, Regionale Suche, Landkreis Eichsfeld (Tabelle: Bevölkerung nach Altersgruppen)	https://statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr000103
Thüringer Landesamt für Statistik, Regionale Suche, Landkreis Eichsfeld (Tabelle: Geborene und Gestorbene)	https://statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr000104
Thüringer Landesamt für Statistik, Regionale Suche, Landkreis Eichsfeld (Tabelle: Wanderungen nach Geschlecht, Nichtdeutschen und je 1000 Einwohnern)	https://statistik.thueringen.de/datenbank/portrait.asp?auswahl=krs&nr=61&vonbis=&TabelleID=kr000106
Thüringer Landesamt für Statistik, Sachliche Suche (Tabelle: Voraussichtliches Durchschnittsalter der kreisangehörigen Gemeinden, erfüllenden Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften in Thüringen 2020, 2030 und 2040)	https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=GG001135%7C%7C
Thüringer Landesamt für Statistik, Webpage	https://statistik.thueringen.de/
Thüringer Landesamt für Statistik: „Deutlicher Wanderungsgewinn in Thüringen im Jahr 2021“, Pressemitteilung 126/2022 vom 10. Juni 2022	https://statistik.thueringen.de/presse/2022/pr_126_22.pdf
Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz	https://tlubn.thueringen.de/
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft: „Thüringer Digitalstrategie für die Digitale Gesellschaft, Update 2021“, Erfurt	
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft: „Thüringer Digitalstrategie für die Digitale Gesellschaft, Update 2021“, Erfurt 2021	
Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum, Webpage	https://www.thex.de/
United Nations, Department of Economic and Social Affairs. Disability: "Convention on the Rights of Persons with Disabilities (CRPD)", 06.05.2022	https://www.un.org/development/desa/disabilities/convention-on-the-rights-of-persons-with-disabilities.html
Wiegand, Daniel: „Bürger lassen ihr Brunnenwasser in Heiligenstadt testen“, Thüringer Allgemeine 09.09.2022	https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/eichsfeld/buerger-lassen-ihr-brunnenwasser-in-heiligenstadt-testen-id236377393.html